

elsauer-zytig

i Impressum

Elsauer Zytig	Informationsblatt für die Gemeinde Elsau
Herausgeber	Vereinskommission Elsau
Redaktionsteam	E. Bärtschi, R. Debrunner, P. Eichenberger, U. Raschle, W. Schuppisser, A. Rüeger, P. Schönbächler, K. Sommer, R. Gubler, R. Weilenmann, H. Kindlimann
Beiträge an die Redaktion	Ernst Bärtschi Im Glaser 6 Rümikon 8352 Rätterschen Tel. 36 21 81
Insertionsaufträge	Erwin Rüeger im Grund 8352 Rätterschen Tel. 36 18 94
Vertrieb und Abonnemente	Robert Debrunner Auwiesenstr. 13 8352 Rätterschen Tel. 36 21 76
Verteilung:	Jugendclub Elsau
Postcheckkonto	84-3464
Abonnemente	Für Einwohner von Elsau: 5.-/Jahr Heimweh-Elsauer: 30.-/Jahr Einzelexemplar: 5.- Kollektivabonnement für Vereine 10.-/Jahr
Grafik, Satz und Druck	Peter Schönbächler Heinrich Bosshardstr. 6 8352 Rätterschen Tel. 36 17 81
Insertionspreise	1/16 Seite Fr. 35.- 1/8 Seite Fr. 65.- 1/4 Seite Fr. 120.- 1/2 Seite Fr. 240.- 1/1 Seite Fr. 480.- Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen: ab 2x 10% ab 4x 15% Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-
Redaktionsschluss/ Erscheinungsdaten:	Nr. 6 12. Juni 26. Juni Nr. 7 7. August 28. August Nr. 8 2. Oktober 16. Oktober Nr. 9 27. November 11. Dezember
Foto Titelseite	Peter Eichenberger

liebe Leser!

Die erste Runde der Gemeindevahlen ist vorbei – die Würfel sind gefallen. Erlauben Sie uns, dazu einige Gedanken zu äussern. Wahlen sind in erster Linie ein Popularitätstest. Die Gunst des Volkes kann indessen schwanken und ist von vielen Faktoren abhängig. Nichts wäre falscher, als die Stimmzahlen zu überbewerten. Der Stimmbürger ist offenbar Experimenten eher abgeneigt, er honoriert in der Regel die Tätigkeit der bisherigen Behördemitglieder durch höhere Stimmzahlen. Ebenso hat ein bisheriges Behördemitglied mehr die Chance als Präsident gewählt zu werden als ein noch nicht der Behörde angehörender

Kandidat, was bei den Wahlen der Schulpflege zum Ausdruck kam.

Kein besonderes Lob verdient die Stimmbeteiligung. Sie lag bei knapp 60%; vor vier Jahren nahmen immerhin noch 70% der Stimmbürger an den Wahlen der Gemeindeexekutive teil. Woran liegt wohl dieses Desinteresse? Liegt es daran, dass die Wahlen des Gemeinderates und der reformierten Kirchenpflege nicht besonders spannend waren, da keine überzähligen Kandidaten nominiert waren? Kampfahlen in die Kirchenpflege dürften seit langem nicht mehr stattgefunden haben, dagegen bildeten in früheren Jahren bei Wahlen in den Gemeinderat überzählige Kandidaten die Regel.

Hingegen war ein spannendes Rennen um die vier freigewordenen Sitze und das Präsidium in der Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt vorauszu sehen. Auch die Wahl der sechs neuen Mitglieder und des Präsidenten der Primarschulpflege versprach im voraus einiges an Spannung. Das Bedauerliche am Ausgang der Wahl dieser Behörde ist, dass nur noch eine Frau gewählt wurde. Was auch immer für die rückläufige Stimmbeteiligung verantwortlich ist – die Parteivorstände werden sich darüber die Köpfe zerbrechen –, die gewählten Behördemitglieder werden in Kürze ihre Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde aufnehmen. Wir möchten die Gelegenheit benützen, um den abtretenden und neugewählten Behördemitgliedern für ihren Einsatz und ihr Engagement im Dienste der Öffentlichkeit zu danken.

Vergessen Sie nicht: Am 24./25. April findet die zweite Wahlrunde statt! In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den zweiten Teil des Wahl-Wettbewerbes. Lesen Sie, weshalb dieser ausfällt.

Bis zum nächsten Mal
Ihre Redaktion Elsauer-Zytig

2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35
WINTERTHUR
Steinberggasse,
im Herzen der Altstadt



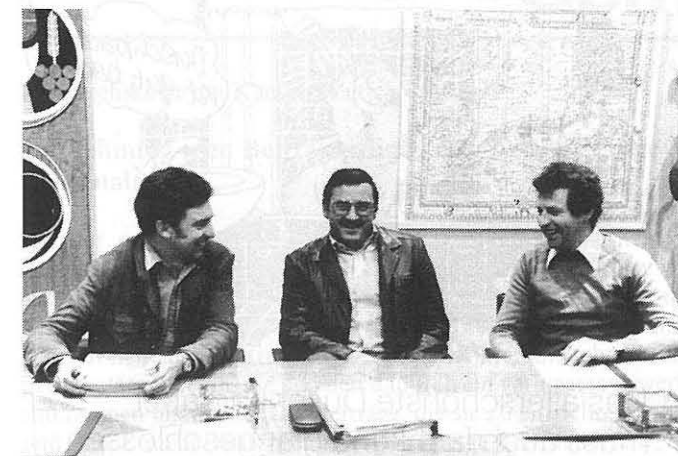
Tel. 052 36 18 36
RÄTERSCHEN
St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil

- Traumland des Wohnens auf 8000 m² Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

bühlhof möbel

Jeden Donnerstag Abendverkauf

Zum Abschied



Die drei abtretenden Gemeinderäte anlässlich ihrer letzten Sitzung im Gemeindehaus.
v.l.n.r. Robert Tanner, Rudolf Hiestand, Werner Bollinger

Rudolf Hiestand

Während acht Jahren wurde das Amt des Werkvorstandes ausgeübt. Dieses gliedert sich in drei Hauptgebiete

- Strassenwesen
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung.

Strassenwesen:

Der Unterhalt von Strassen und öffentlichen Fusswegen ist ein so selbstverständlicher Service der Gemeinde, dass der Werkvorstand meist nur negative Äusserungen zu hören bekommt. Das gilt nicht zuletzt für den Winterdienst; die ungehaltenen Reaktionen des Publikums sind subjektiv durchaus verständlich, doch ist es der Gemeinde nicht möglich, bei extremen Verhältnissen innert nützlicher Frist alle Wünsche nach Schneeräumung und Glatteisbekämpfung zu erfüllen. Der ökologisch durchaus begründete Wunsch nach teilweisem oder vollständigem Verzicht auf den Einsatz von Streusalz hat die Situation keineswegs vereinfacht. Man bemüht sich, den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden, auch mit dem Einsatz moderner Mittel. Am 29. Juni 1977 beschloss die Gemeindeversammlung beispielsweise die Anschaffung eines UNIMOG.

Wasserversorgung:

Das relativ weitauseinandergezogene und topographisch nicht einfache Siedlungsgebiet der Gemeinde macht grosse Investitionen für Wasserleitungen erforderlich. Die vielen Leitungsbauten brachten den Finanzhaushalt der Wasserversorgung aus dem Gleichgewicht; die Bauschuld stieg auf über eine Million. Erfreulicherweise haben die Elsauer am 6.11.1975 einem neuen Gebührentarif mit stark erhöhten Ansätzen zugestimmt. Heute hat sich der Finanzhaushalt der Wasserversorgung wesentlich verbessert. Für die verschiedenen Grund- und Quellwasserfassungen mussten im Interesse der Wasserqualität Schutzgebiete festgelegt werden.

Abwasserbeseitigung:

Die geordnete Ableitung des Schmutzwassers in Kläranlagen konnte während der letzten beiden Amtsperioden sichergestellt werden für Unterschottikon und Oberschottikon, das Quartier Bergli in Rümikon und die letzten Liegenschaften im alten Dorf Elsau. Zwei wichtige Erweiterungen in der Kläranlage sind zu erwähnen, einerseits der Ausbau der Schlammfalanlage samt Gasverwertung und die Vorbereitung der Phosphatausfällung, welche im laufenden Jahr ausgeführt werden wird.

Robert Tanner:

In den letzten acht Jahren ist die wohl turbulenteste bauliche Entwicklung in der Gemeinde Elsau erfolgt. Nebst der Überbauung im "Melcher" vollzog sich vor allem die Überbauung des Gebietes "Schründler" in einem geradezu hektischen Tempo. In den Jahren 1974 bis 1981 wurden 481 Baugesuche behandelt. Manches, was gebaut wurde, entspricht nicht den Idealvorstellungen des Bauvorstandes. Oft wird vergessen, dass innerhalb einer genehmigten Bauzone und im Rahmen der geltenden baurechtlichen Vorschriften ein Anspruch auf Erteilung der Baubewilligung besteht. Es ist daher müssig, über den Geschmack mit Bauherren oder projektierenden Architekten zu streiten, wenn keine baupolizeilichen Normen verletzt werden und sich das Projekt nicht in einer Kernzone befindet.

Parallel mit den vielen privaten Bauten gingen bedeutende öffentliche Bauvorhaben. Zu nennen sind vor allem die Kanalisationen von Rätterschen nach Schottikon und innerhalb Unter- und Ober-Schottikon. Als alte Pendeuz wurde das Trottoir an der Schottikerstrasse endlich in Angriff genommen. Vollzogen wurde auch die Erweiterung des Waldfriedhofes. Zum Schutz vor weiteren Überschwemmungen wurden der Felsenhofbach, der Fulauer-tobelbach und der Schneidertobelbach ausgebaut.

Am 7. September 1975 nahm das Zürchervolk das neue Planungs- und Baugesetz an. Damit begann eine totale Neuüberarbeitung der gesamten Ortsplanung, welche die Behörden in ausserordentlichem Masse forderte. Die Ortsplanung wurde am 24.11.1981 von der Gemeindeversammlung genehmigt. Auf höherer Ebene galt es, die Arbeit des Zweckverbandes Regionalplanung Winterthur und Umgebung mitzuverfolgen und die Interessen der Gemeinde Elsau zu vertreten.

Werner Bollinger:

Die ersten vier Jahre waren dem Gesundheitswesen gewidmet, einem Ressort, das einen bunten Strauss verschiedenartiger Aufgaben darstellt wie Gemeindecrankpflege, Hauspflege, Bestattungswesen, Fleischschau, Viehinspektoren, Lebensmittelpolizei etc. In dieser Funktion galt es auch die Gesundheitsbehörde zu präsidieren und die vorschriftsgemässe Erfüllung der vielfältigen Aufgaben dieses Ressorts zu überwachen.

In der folgenden Amtsperiode wurde die Abteilung Land- und Forstwirtschaft und der öffentlichen Liegenschaften betreut. In dieser Funktion waren alle Aufgaben der Forst- und Landwirtschaft im allgemeinen zu behandeln. In steigendem Masse brachte aber auch die Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften Arbeit. Dazu gehört die Vermietung und Verpachtung von Gemeindeliegenschaften, die Anordnung und Überwachung von Unterhalts- und Reparaturarbeiten. Keine leichte Aufgabe

Brotzyt – Beckzyt

Ihre Bäckerei: René Sommer
Elsauerstrasse 20
8352 Rätterschen
Tel. 36 11 66

bildete die Bewirtschaftung und Betreuung von Naturschutzgebieten in öffentlichem und privatem Besitz. Sicher im Interesse der gesamten Bevölkerung konnte die Freihaltezone um den Aussichtspunkt "Joggelberg" erworben werden. Einen hohen Zeitaufwand forderte der Landerwerb für öffentliche Bauten aller Art.

Die Gemeinde Elsau, welche früher praktisch keinen Waldbesitz aufwies, hat in den letzten Jahren zahlreiche Waldgrundstücke erworben. Es handelt sich dabei übrigens durchwegs um Waldparzellen in nichtlandwirtschaftlichem Besitz. Zahlreiche Konferenzen waren zur Vorbereitung der Waldzusammenlegung notwendig, welche schliesslich von den Grundeigentümern mit grosser Mehrheit angenommen wurde. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, dass der sehr stark zersplitterte Waldbesitz in der Gemeinde Elsau einer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden kann.

Besondere Erwähnung verdient, dass die drei austretenden Gemeinderäte zusammen die Baukommission bildeten und somit ganz besonders stark von der intensiven Bautätigkeit der letzten Jahre belastet wurden. Dann aber ist vor allem zu beachten, dass der Gemeinderat als Kollegialbehörde arbeitet; jedes Mitglied muss sich daher mit allen Geschäften befassen.

J. Winteler

Den drei zurücktretenden Gemeinderäten wünschen wir, dass sie die nun wieder gewonnene Freizeit in vollen Zügen geniessen können und empfehlen ihnen gleichzeitig unseren Vereinsteil zum näheren Studium. (Allfällige Aufnahmegesuche werden sicher wohlwollend geprüft!)

Die Redaktion Elsau-Zytig

Nach emene Spaziergang zur Stärkig öppis vom Grill oder us em Chämi i dä Gartewirtschaft vom

Restaurant Frohsinn Elsau

Stammlokal:

- FC-Räterschen (Sponsor)
- Männerchor
- Gemischter Chor
- Schützenverein

Auf Ihren Besuch freut sich
Esther + Fritz
(Tel. 36 11 22)



Das allerschönste Duschbad aber muss auch fachkundig angeschlossen und montiert sein.

Nur einer kann das: Wir.

Natürlich auch für Service- und Reparatur-Arbeiten

Peter Sommer

8352 Räterschen
Sanitäre Anlagen/Heizungen
Tel. 36 13 13

Aktion gegen langweilige Badezimmer.

DATSUN Nüssli TALBOT

NEU!

**Nissan Stanza
1600er mit Frontantrieb
Preis ab Fr. 13900.-**



Neu: Autospenglerei

Schottikon

Garage Paul Nüssli
offiz. Datsun- und Talbot- Vertretungen
8352 Schottikon Tel. 052 361977

Gemeinde

Ausgleichskasse des Kantons Zürich

Ausdehnung der Beitragspflicht auf Erwerbstätige im Rentenalter

Mit der neunten AHV-Revision wurde die Beitragspflicht erwerbstätiger Altersrentner, die 1954 abgeschafft worden war, auf den 1. Januar 1979 wieder eingeführt. Erfahrungsgemäss schränken insbesondere Selbständigerwerbende, die das Rentenalter erreicht haben, freiwilligerweise oder krankheitshalber ihre Erwerbstätigkeit ein und erzielen dadurch ein geringeres Erwerbseinkommen als vorher. Die Beiträge, die sie zu entrichten haben, sind nicht mehr rentenbildend. Es drängt sich daher auf, vor allem diesen Personen eine Sonderregelung zuzugestehen. Die Beitragspflicht wurde insofern gemildert, als vom Einkommen nur für den Teil Beiträge zu entrichten sind, der bei Arbeitnehmern Fr. 750.- (ab 1.1.82: Fr. 900.-) pro Monat und je Arbeitsverhältnis bzw. bei Selbständigerwerbenden Fr. 9000.- (ab 1.1.82: Fr. 10 800.-) pro Jahr übersteigt.

Beträgt das Erwerbseinkommen eines Selbständigerwerbenden im Rentenalter nach Vornahme des Abzuges weniger als Fr. 4200.- (ab 1.1.82: Fr. 5100.-) im Jahr, so haben diese Personen nicht den Minimalbetrag, sondern lediglich einen AHV-/IV-/EO-Beitrag von 5,062 Prozent von dem nach Abzug verbleibenden Erwerbseinkommen zu leisten. Verbleibt nach dem Abzug kein Erwerbseinkommen, so ist kein Beitrag zu entrichten. Hinzu kommt, dass sie so oder so von der Beitragspflicht in der Arbeitslosenversicherung befreit sind.

Für die Selbständigerwerbenden werden die Beiträge von dem Monat an, der auf denjenigen folgt, in dem Männer das 65. und Frauen das 62. Altersjahr vollendet haben, unter Berücksichtigung des Abzuges, aber auf der gleichen Einkommensgrundlage neu festgesetzt. Das geschieht in der Weise, dass vom jährlichen Einkommen, das die Berechnungsgrundlage bildet, der Abzug automatisch vorgenommen wird, und vom so gekürzten Jahreseinkommen die Beiträge für die Zeitspanne bis zum Ende der Beitragsperiode bestimmt werden.

Nach den am 1. Januar in Kraft getretenen Bestimmungen können Personen im Rentenalter, die nachweisen oder glaubhaft machen, dass sie ihre Erwerbstätigkeit dauernd und erheblich eingeschränkt haben und dass dadurch die Höhe ihres Einkommens wesentlich beeinflusst wurde, verlangen, dass die Ausgleichskasse das massgebende reine Erwerbseinkommen von dem darauf folgenden Kalenderjahr an bis zum Beginn der nächsten ordentlichen Beitragsperiode ermittelt und die Beiträge neu festsetzt. In der Regel ist die Verminderung des Einkommens wesentlich, wenn dieses mindestens um ein Viertel tiefer ist als das im letzten vorangehenden Geschäftsjahr erzielte.

Um Verzugszinsen bei einer allfälligen Nacherfassung zu vermeiden, sind Selbständigerwerbende im Rentenalter, die von keiner Ausgleichskasse für die Beitragszahlung erfasst werden, gehalten, sich bei der Ausgleichskasse am Sitz des Betriebes umgehend zu melden.

Elektrosägen ab Fr. 289.-
Motorsägen ab Fr. 450.-
Kettenschärfservice aller Marken

Ihr Fachgeschäft für Kettensägen und Forstwerkzeuge

E. Schoch-Koch, Tollhausen, Tel. 36 22 67

FREIBAD/SAUNA "NIDERWIS"

Gleichzeitig mit den meisten Anlagen der umliegenden Gemeinden wird auch unser Freibad ab Samstag, 15. Mai für die Badesaison 1982 geöffnet.

Saisonkarten für Einheimische sind im Vorverkauf ab 20. April in der Gemeindekanzlei erhältlich. Bitte beachten Sie, dass dafür ein Passfoto nötig ist. Der Preis beträgt neu Fr. 15.- für Kinder und Fr. 30.- für Erwachsene. Er liegt damit etwas höher als im vergangenen Jahr. Die letztjährigen Ansätze waren – sozusagen als Eröffnungsrabatt – bewusst etwas "unterkalkuliert", zumal die Anlagen, am Anfang nur mit gewissen Einschränkungen benützt werden konnten. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

Das Bademeister-Ehepaar und die Verantwortlichen der Betriebskommission sind gut gerüstet und freuen sich, dafür sorgen zu dürfen, dass Sie wiederum viele vergnügte Stunden in der "Niderwis" verbringen können. Bleibt nur zu hoffen, dass auch Petrus seine Sache gut macht!

Die Besucherzahlen der Sauna haben sich in den vergangenen Monaten erfreulich entwickelt. Wir hoffen, dass es uns gelingen werde, diesen jetzigen Stand zu halten, auch wenn erfahrungsgemäss in den Sommermonaten ein kleiner Rückgang eintreten wird. Eingefleischte Saunagänger machen da aber keinen Unterschied und behalten ihren wöchentlichen Gang zum Schwitzbad auch in der wärmeren Jahreszeit bei.

Noch ist eine attraktive Gruppenbesuchszeit (Montagabend 20-22 Uhr) frei, die wir gerne einheimischen Interessenten überlassen würden. Bitte melden Sie sich bei einem der Mitglieder der Betriebskommission, falls Sie mit einer Gruppe mitmachen möchten oder nähere Auskunft wünschen.

Wir danken Ihnen und grüssen Sie freundlich

Ihre

BETRIEBSKOMMISSION
FREIBAD/SAUNA "NIDERWIS"

H. Erzinger

**Grosser "Elsauer-Zytig"-Wahlwettbewerb
Gemeindewahlen 1982 – 2. Runde**

Wir sahen vor, den Wettbewerb in zwei Teilen – analog den Wahlen der Behörden und Kommissionen – durchzuführen. Unsere Meinung war und ist, dass auch sogenannte "weniger wichtige" Kommissionen für das einwandfreie Funktionieren unseres Gemeinwesens von grösster Bedeutung sind. Für einzelne Kommissionen stellten sich langjährige Mitglieder zur Wiederwahl, und es können gedruckte Wahlzettel verwendet werden, da die Anzahl der Sitze mit derjenigen der Kandidaten übereinstimmt und somit keine Kampfahlen stattfinden.

Trotzdem wäre es für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – vor allem die Neuzuzüger – interessant gewesen, einmal sämtliche in der Öffentlichkeit tätigen Personen in Wort und Bild kennenzulernen. Da nicht alle Beteiligten diese Ansicht teilen und wir dadurch nicht über alle notwendigen Unterlagen verfügen, entfällt zu unserem Bedauern der zweite Teil des Wettbewerbes.

Die Gewinner des Wettbewerbes werden aus den Einsendern des ersten Teiles ermittelt und wie angekündigt in Nr. 6 veröffentlicht. Wir danken für Ihr Verständnis.

Ihre Redaktion

Gemeindewahlen in Elsau vom 7. März 1982

1. Wahlgang

Gemeinderat

Zahl der Stimmberechtigten 1660, eingegangene Stimmzettel 992, Stimmbeteiligung 60%, 7fache Zahl der Stimmen 6944, leere Stimmen 1650, absolutes Mehr 379

Stimmen erhielten:		
Eichenberger Peter	gewählt	805
Huber Jakob	gewählt	766
Schenk Peter	gewählt	697
Weiss Heinrich	gewählt	785
Beutler Walter	gewählt	698
Weiss Hans	gewählt	707
Zehnder Karl	gewählt	715
Vereinzelte Stimmen		104
Ungültige Stimmen		17

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 5294

Wahl des Gemeindepräsidenten

Leere Stimmen 124, absolutes Mehr 435

Stimmen erhielten:		
Weiss Heinrich	gewählt	725
Vereinzelte Stimmen		138
Ungültige Stimmen		5

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 868

Primarschule

Zahl der Stimmberechtigten 1645, eingegangene Stimmzettel 976, 7fache Zahl der Stimmen 6832, leere Stimmen 1643, absolutes Mehr 461

Stimmen erhielten:		
Sommer Hansueli	gewählt	736
Braun Walter	gewählt	607
Kindlimann Hanspeter	gewählt	525
Locher-Benesch Marianne	gewählt	569
Müller Ernst	gewählt	515
Ochsenbein Heinz, Dr. med. dent	gewählt	615
Ruckli Hans	gewählt	545
Sommer-Wey Beatrice	nicht gewählt	512
Lauper-See Heidi	nicht gewählt	498
Vereinzelte Stimmen		47
Ungültige Stimmen		20

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 5189

Wahl des Präsidenten

Leere Stimmen 56, absolutes Mehr 461

Stimmen erhielten:		
Sommer Hansueli	gewählt	492
Ruckli Hans	nicht gewählt	377
Vereinzelte Stimmen		40
Ungültige Stimmen		11

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 920

Oberstufenschulgemeinde Elsau-Schlatt

Zahl der Stimmberechtigten	Elsau	Schlatt	Total
Eingegangene Stimmzettel	1660	339	1999
7fache Zahl der Stimmen	981	258	1239
Leere Stimmen	6867	1806	8673
	1770	988	2758

Massgebende Stimmen 5097 818 5915
Absolutes Mehr 473

Stimmen erhielten:			
Bosshard Robert	gewählt	750	226 976
Hotz-Schlumpf Ruth	gewählt	713	89 802
Schellenberg-Feutz Ruth	gewählt	634	229 863
Biedermann Rolf	gewählt	591	34 625
Gross Eduard	gewählt	609	69 678
Hess Balz	gewählt	586	56 642
Mosca Claudio	gewählt	596	47 643
Krieg Urs	nicht gewählt	564	50 614
Vereinzelte Stimmen		42	18 60
Ungültige Stimmen		12	- 12

Massgebende Stimmenzahl 5097 818 5915

Wahl des Präsidenten

Leere Stimmen 104 27 131
Absolutes Mehr 555

Stimmen erhielten:			
Bosshard Robert	gewählt	475	213 688
Biedermann Rolf	nicht gewählt	345	15 360
Vereinzelte Stimmen		50	3 53
Ungültige Stimmen		7	- 7

Massgebende Stimmenzahl 877 231 1108

Reformierte Kirchenpflege

Zahl der Stimmberechtigten 1270, eingegangene Stimmzettel 759, 7fache Zahl der Stimmen 5313, leere Stimmen 1139, absolutes Mehr 229

Stimmen erhielten:		
Leuzinger Ernst	gewählt	617
Ritz Alexander	gewählt	611
Rüeger René	gewählt	605
Schuppisser Willi	gewählt	615
Kuhn-Tanner Annelies	gewählt	556
Schlumpf Walter	gewählt	561
Stöckli-Zimmermann Heidi	gewählt	579
Vereinzelte Stimmen		9
Ungültige Stimmen		21

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 4174

Wahl des Präsidenten:

Leere Stimmen 101, absolutes Mehr 330

Stimmen erhielten:		
Ritz Alexander	gewählt	567
Vereinzelte Stimmen		84
Ungültige Stimmen		7

Gleich der massgebenden Stimmenzahl 658

Rätterschen, 7. März 1982

Wahlbüro Elsau

FDP Vertrauenswürdige Kandidaten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Wir danken Ihnen dafür, dass Sie unseren Kandidaten am 6./7. März das Vertrauen geschenkt haben. Für den zweiten Teil der Gemeindewahlen schlagen wir Ihnen wieder

tüchtige, lebenserfahrene Frauen und Männer vor, die bereit sind, für unsere Gemeinde ihr Bestes zu geben. Bitte geben Sie auch ihnen Ihr Vertrauen und Ihre Stimme! Herzlichen Dank.

Rechnungsprüfungskommission



Hans Frey
geb. 1944 als Mitglied und als Präsident (neu). Verheiratet, 2 Kinder, Betriebswirtschaftler/lic. oec. HSG/Vizedirektor: der bestqualifizierte und praxiserfahrene Organisationsfachmann, ausgezeichnet geeignet für diese wichtige Aufgabe.



Branko Najman
geb. 1931 als Mitglied (neu). Verheiratet, 3 Kinder, dipl. Maschineningenieur ETH: auch er ein bestausgewiesener Fachmann mit grosser Erfahrung und mit dem richtigen Augenmass, das es für dieses Amt braucht.

Gesundheitsbehörde

Arnold Weidmann
geb. 1941 (neu). Verheiratet, 2 Kinder, Projekt- und Verkaufingenieur. Als versierter Praktiker bringt er die nötigen Kenntnisse und das Verantwortungsbewusstsein mit, um in dieser bedeutenden Kommission gute Arbeit zu leisten.



Ruth Gubler-Zehnder
geb. 1937 (neu). Verheiratet, 2 Kinder, Hausfrau und kaufmännische Teilzeitangestellte. In die Kommission, welche die zahlreichen gesundheitlichen Vorschriften durchsetzen soll, gehört auch eine tüchtige, sympathische Hausfrau und Mutter als Konsumentenvertreterin.

Wahl-Plattform

Mit Überzeugung bekennen sich diese Kandidaten zum klaren, sachlichen Programm der FDP Elsau:

- ▶ **Sinnvoll sparen – weniger Steuern**
- ▶ **Attraktiv wohnen – wirtschaftlich denken**
- ▶ **Bessere Sportstätten**
- ▶ **Wachstum mit Augenmass**
- ▶ **Eigenständige Kultur- und Jugendpolitik**

Nicht vergessen:

Tüchtige Kandidaten der FDP bewerben sich auch um Ihre Stimme für folgende Behörden:

Fürsorgebehörde

Susanne Egli-Steiner (bisher), geb. 1924, Hausfrau/Sekretärin und Toni Weibel (bisher), geb. 1929, Maschinentechner

Sparkassakommission

Rudolf Ruchti (bisher), geb. 1932, Mathematiker und Alois Arnet (neu), geb. 1942, Bankprokurist

Lebenserfahrung, Sachverstand und berufliche Qualifikation sind die Merkmale der FDP-Kandidaten. Bitte geben Sie ihnen Ihre Stimme! Und verpassen Sie auf keinen Fall den Urnengang!

Ihre Wahl am 24./25. April FDP



8352 Rümikon bei Winterthur, Tel. 052 / 36 12 47
4 Hallen- 11 Aussenplätze
Tennisschule - Sportshop - Restaurant "Bännebrett"

Josef Winteler:

Verhandlungen des Gemeinderates

Keine "Beisitzer" im Gemeinderat

In einem Vorstand gibt es traditionellerweise einen Präsidenten, einen Aktuar, einen Kassier und mehrere "Beisitzer". Wenn man Glück hat, wird man Beisitzer und damit nicht sehr belastet. Im Gemeinderat gibt es jedoch keine "Minister ohne Portefeuille". Was bei den öffentlichen Aufgaben nicht ausdrücklich dem Bereich der Kirche oder Schule zugewiesen wird, ist Sache der Politischen Gemeinde und damit primär des Gemeinderates. Das macht die Aufgaben des Gemeinderates so vielseitig und interessant. Unvermeidbar ergibt sich für jedes Mitglied die Zuteilung bestimmter Aufgabenbereiche, also sogenannte "Ressorts". Es ist beim Kollegialsystem nicht so, dass der Ressortvorsteher selbständig entscheidet. Er bereitet aber die Geschäfte seiner Verwaltungsabteilung für die Beschlussfassung vor und hat auch nachher die Durchführung der entsprechenden Beschlüsse zu überwachen.

Die Stimmberechtigten wählen die Gemeinderäte und den Gemeindepräsidenten, keineswegs aber den Bauvorstand oder den Finanzvorstand. Die Zuteilung der Verwaltungsabteilungen erfolgt jeweils an der konstituierenden Sitzung. Es ist selten, dass dabei alle Wünsche erfüllt werden können. Andererseits gibt es keine nebensächlichen Ressorts, und zudem muss sich jedes Mitglied doch mit dem gesamten Aufgabenspektrum der politischen Gemeinden auseinandersetzen.

In seiner ersten Sitzung hat der Gemeinderat für die Amtsdauer 1982/86 folgende Ressortverteilung beschlossen:

Verwaltungsabteilung	Vorsteher	Stellvertreter
Präsidialabteilung	Heinrich Weiss	Jakob Huber
Polizeiwesen	Heinrich Weiss	Jakob Huber
– Zivilschutz	Peter Schenk	Jakob Huber
Finanzabteilung	Jakob Huber	Heinrich Weiss
Bauwesen	Karl Zehnder	Peter Schenk
Gesundheitswesen	Peter Eichenberger	Walter Beutler
Werkabteilung	Peter Schenk	Hans Weiss
Land- u. Forstwirtschaft,		
öffentl. Liegenschaften	Hans Weiss	Karl Zehnder
Fürsorgeabteilung	Walter Beutler	Peter Eichenberger
Abt. f. kulturelle Angel.	Walter Beutler	Peter Eichenberger
– Natur- und		
Landschaftsschutz	Peter Eichenberger	Walter Beutler
– Gemeindebibliothek	Peter Eichenberger	Walter Beutler

Zusätzlich zu den präsidialen Aufgaben hat der Gemeindepräsident neu das Polizeiwesen übernommen, lediglich der Sektor Zivilschutz davon wird weiterhin von Peter Schenk betreut. Peter Schenk wechselt in die Werkabteilung. Jakob Huber behält die Finanzabteilung, Peter Eichenberger ebenfalls das Gesundheitswesen. Natur- und Landschaftsschutz sowie die Gemeindebibliothek verbleiben ebenfalls P. Eichenberger. Bauvorstand wird Karl Zehnder, Hans Weiss wird Gütervorstand. Das Fürsorgewesen wird Walter Beutler übertragen, ebenso ein Teilbereich der kulturellen Aufgaben.

Ausschüsse, Kommissionen, Delegationen...

Die Vormundschaftsbehörde wird aus Walter Beutler als Präsidenten sowie Heinrich Weiss und Peter Eichenberger als weiteren Mitgliedern gebildet. Präsident der Grundsteuerkommission ist Jakob Huber, ferner gehören ihr Heinrich Weiss und Hans Weiss an. Sehr stark belastet war in den letzten acht Jahren die Baukommission; die ihr bisher angehörenden drei Mitglieder sind zurückgetreten. Robert Tanner hat sich bereit erklärt, weiterhin in der Baukommission mitzuarbeiten. Für die Kontinuität im

Bauwesen ist dies sehr wertvoll, vor allem im Hinblick auf die Anwendung der eben unter Dach gebrachten neuen Ortsplanung. Präsident der Baukommission ist Karl Zehnder, als weitere Mitglieder werden Peter Schenk und Robert Tanner gewählt. Die Aufgaben der Werkkommission werden ebenfalls der Baukommission übertragen, da sich die Bauprobleme von Werkleitungen häufig mit denjenigen der allgemeinen Bauplanung kreuzen.

Die Fürsorgebehörde wird von Walter Beutler, die Gesundheitsbehörde von Peter Eichenberger präsiert. Die Mitglieder beider Behörden werden am 25. April 1982 gewählt werden. Heinrich Weiss präsiert von Amtes wegen die Feuerwehrkommission, weiter gehören dieser Heinz Sommer (Oberkdt), Karl Zehnder (Oberkdt-Stellv), Oskar Walser (Pikett-Kdt) und Beat Schär (Fourier) an. Als Bibliothekarin ist Maria Probst zurückgetreten; ihre Dienste für die Gemeindebibliothek bleiben in guter Erinnerung. Präsident der Bibliothekskommission ist weiterhin Peter Eichenberger, gewählt werden als Mitglieder Nanette Schelling-Weiss, Verena Eberli-Fuchs, Josef Winteler (alle bisher), neu wird Verena Hablützel-Dietrich bestimmt. Die Planungskommission für den Sportplatz "Niderwis" wird in der bisherigen personellen Zusammensetzung bestätigt. Entsprechend der Ressortzuteilung erfolgen ferner diverse Abordnungen in Zweckverbände und ähnliche Körperschaften.

Wechsel auch in der Gemeindekrankenpflege

Am 1. April 1957 trat Elsbeth Neracher-Davatz als Krankenschwester in den Dienst der Gemeinde Elsau. 25 Jahre lang hat Schwester Elsbeth kranke und gebrechliche Menschen unserer Gemeinde betreut. Ende April tritt sie altershalber in den Ruhestand. Der Gemeinderat dankt ihr für die der Bevölkerung geleisteten Dienste und wünscht ihr für den nun folgenden etwas geruhsameren Lebensabschnitt alles Gute. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat mit Stellenantritt per 1. Mai 1982 Doris Fehr gewählt. Die neue Gemeindegewesener wird Wohnsitz nehmen an der Auwiesenstrasse 13. Hier wird auch das Krankenmobiliemagazin untergebracht werden. Wir wünschen ihr einen guten Start im neuen Arbeitsgebiet.



Unsere neue Gemeindegewesener Doris Fehr

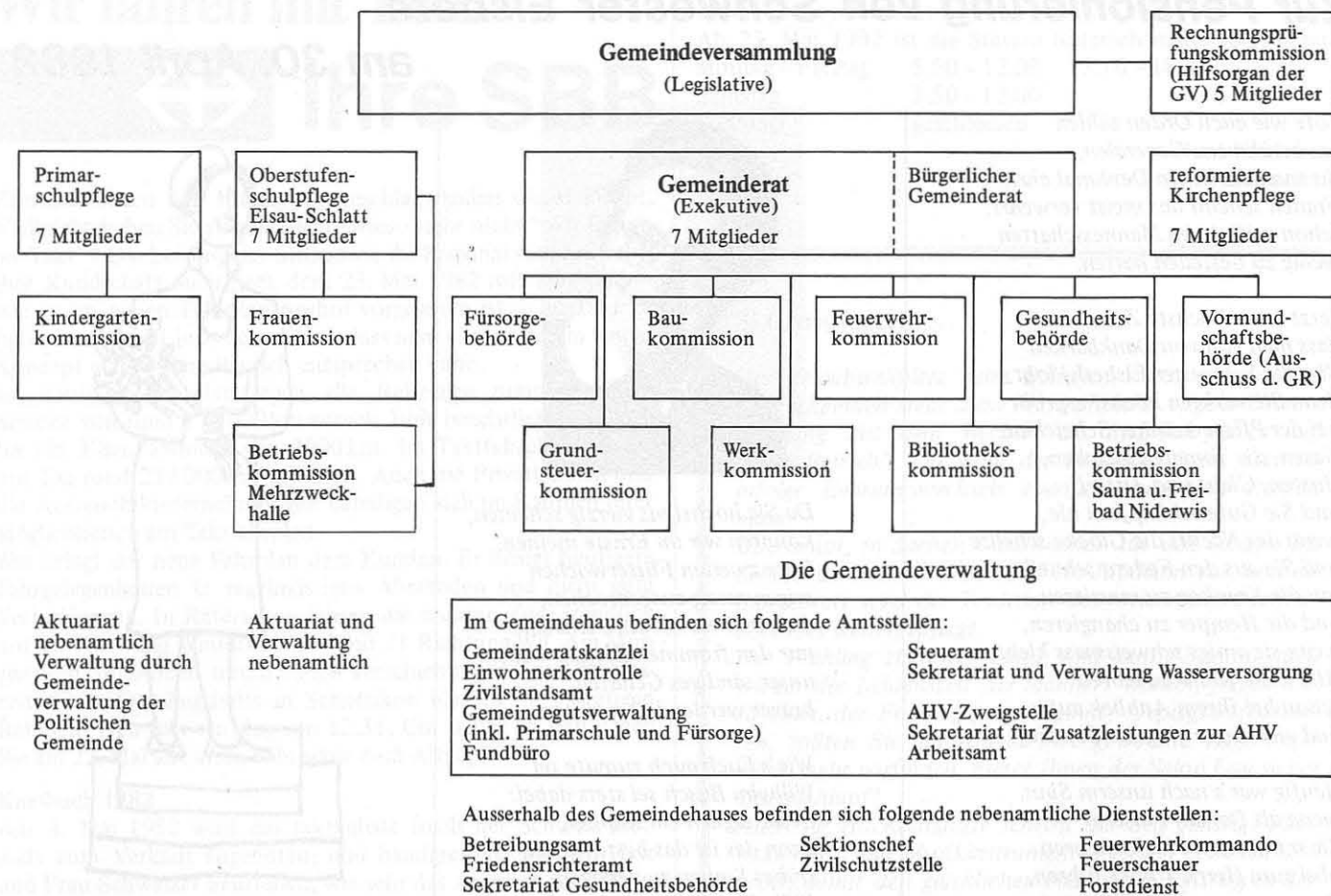
HANS KLAUSIER

Zentralheizungen

- Umbauten
- Erweiterungen
- Reparaturen
- Kesselauswechslungen

Schründler 7, 8352 Elsau, 052-36 22 12

Die Behörden der Gemeinde Elsau



Wir bauen für Private und die öffentliche Hand

Neubauten Kanäle
Strassen Umbauten
Hausanschlüsse

LW Langhard + Waldvogel

Hoch- und Tiefbau AG
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 11 39
8404 Winterthur
Telefon 052 27 19 38

AZ Garage



offizielle Vertretung

H. Zumbrunnen
8544 Bertschikon
Telefon 052 37 11 66

An- und Verkauf aller Marken
Reparaturen aller Marken
sämtliche Servicearbeiten
Pneu Service

Hohlraum- und Unterbodenschutz-Station

Neu: Selbstbedienungs-Autowaschanlage



Abschlepp- + Pannendienst

AUTOSPENGLEREI

Ch. Nigg
AZ Garage
8544 Bertschikon
Tel: 052 37 11 66

Zur Pensionierung von Schwester Elsbeth

am 30. April 1982

Tote wie auch Orden zählen
bei berühmten Generälen,
die man durch ein Denkmal ehrt.
Frauen scheint das meist verwehrt,
schon weil sie im Mannesschatzen
wenig zu bestellen hatten.

Jetzt ist es höchste Zeit,
dass man voll von Dankbarkeit
Sie (die Schwester Elsbeth) lobt,
denn Sie wirkten höchst erprobt
bei der Pflege kranker Scheichen,
Nasen, die Tomaten gleichen,
Husten, Gicht und Zitteri,
und Sie Gute schimpften nie,
wenn des Nachts die Glocke schellte
und Sie aus den Federn schnellte,
um die Kranken zu massieren
und die Hemper zu changieren,
wenn sie amigs schweissnass klebten.
Alle diese Kranken lebten
schon bei Ihrem Anblick auf,
und viel ringer ging der Schnauf.

Häufig war's nach unserm Sinn,
wenn als Datsun-Fräserin
Sie mit unsern Prachtsfiguren
obsi zum Herrn Tokter führen,
der uns erstens einmal wog
und dann Sorgenfalten zog,
wenn wir (statt in Schlankheit machten)
Mehrspeck auf die Waage brachten.

Wir mit unsern Gehwerkschäden
kamen nur durch Sie in Läden,
um den Futtertrog zu füllen.
Sie – die auch mit unsern Hüllen
etwa nöt'ge Fahrten machten,
doch uns nie ins Kremi brachten.
(Für die Einfuhr gilt allein
dort der Töchter Lieferschein.)



Da Sie höchstens vierzig scheinen,
könnten wir im Ernste meinen,
Eure zweiten Flitterwochen
seigen rassig ausgebrochen,
während wir als ältere Knaben
nur den frommen Ehrgeiz haben,
unser ständiges Gelüsten
bräuer werdend abzurüsten.

Wie's Euch auch zumute sei,
Wilhelm Busch sei stets dabei.
Leset täglich ein Kapitel,
denn das ist das beste Mittel,
trübes Sinnen zu verjagen.
Wilhelm Busch weiss viel zu sagen
über Alte oder Junge,
und mit jugendlichem Schwunge
schildert er die frommen Leute,
Ketzer als des Teufels Beute,
Dicke, Dünne, Amtspersonen,
welche Untere nicht schonen
als des Lebens letzter Dreck,
Weisheit ob des Lebens Zweck,
Brave, Böse, Pudelhund,
Bäcker, Metzger Säuli und
gütig lächelnd allzumal
Gottes Bodenpersonal.



Ist einst auch Ihr Leben aus,
pflanzt man vors Gemeindehaus
lebensgross Ihr Standbild hin,
und damit ehret man auch ihn,
Ihren werten Ehemann,
der sich sehen lassen kann.

Erwin Stelzer

Wir fahren mit Takt.

↔ Ihre SBB

Zur Zeit sehen wir auf vielen Anschlagwänden dieses Plakat. Vielleicht haben Sie sich überlegt: Wieso steht nicht "Wir fahren im Takt"? Die Leitung der SBB sowie ihr Personal sind bestrebt, ihre Kundschaft auch nach dem 23. Mai 1982 mit Takt und – wie es im neuen Fahrplanangebot vorgesehen ist – im Takt zu befördern. Es ist jetzt schon klar, dass man auch mit dem neuen Konzept nicht jedem Wunsch entsprechen kann.

Im heutigen Fahrplan legen alle Reisezüge zusammen eine Strecke von rund 175 000 km zurück. Eine beachtliche Leistung für ein Eisenbahnnetz von 3000 km. Im Taktfahrplan werden pro Tag rund 212 000 km gefahren. Auch die Privatbahnen und die Automobilunternehmungen beteiligen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten am Taktfahrplan.

Was bringt der neue Fahrplan dem Kunden. Er bringt häufigere Fahrgelegenheiten in regelmässigen Abständen und mehr gute Verbindungen. In Rätterschen fahren die meisten Züge stündlich mit 33 Richtung Winterthur und mit 21 Richtung Wil. Am Morgen und am Abend treten einige Verschiebungen der Abfahrtszeiten ein. Die Zughalte in Schottikon bleiben im bisherigen Rahmen. Neu hält ein Zug um 12.31. Um sicher zu sein, legen Sie am 22. Mai alle alten Fahrpläne zum Altpapier.

Kursbuch 1982

Am 8. Mai 1982 wird das taktvollste Buch der Schweiz erstmals zum Verkauf angeboten, und handgreiflich können Herr und Frau Schweizer beurteilen, wie sehr das Angebot der öffentlichen Transportunternehmungen zugenommen hat, nämlich um etwa 350 Seiten oder 200 Gramm. Dicke Post im wahrsten Sinne des Wortes, wird doch der Autoteil allein gegen 200 Seiten mehr beanspruchen. Eine neue Numerierung der Fahrplanfelder wurde durch die grosse Anzahl der Züge notwendig. Die Nummern des Postautos sind von den betreffenden Linien abgeleitet, z.B. Bahn Feld 850 anschliessendes Postauto 850.15. Bei den Schiffen ist zu der Feldnummer der Bahn 2000 zuzuzählen (Zug 150 = Schiff 2150).

Wir hoffen, dass Sie mit dem neuen Angebot zufrieden sind und dass es für unsere Unternehmung zum Erfolg wird. Wir von der Bahn hoffen, dass Sie durch die Benützung den öffentlichen Verkehr unterstützen. Nach der Vergrößerung des Velostandes, welche in verdankenswerter Weise von der Gemeinde übernommen wurde, haben Sie nun Platz genug für Ihr Zweirad.

Auch Ihr Auto können sie bei uns gratis parkieren, wenn Sie verreisen. Im Einvernehmen mit der Gemeinde wurde im Jahre

1981 das Parkplatzangebot um 10 erhöht. Wir hoffen, dass Sie davon Gebrauch machen.

Ab 23. Mai 1982 ist die Station Rätterschen wie folgt besetzt:

Montag - Freitag 5.50 - 12.00 13.10 - 18.40

Samstag 5.50 - 12.00

Sonntag geschlossen

Hans Niedermann
Stationsvorstand

S' Grosi verzellt ...

Der Veloabstellplatz beim Bahnhof wurde vergrössert! Wahrscheinlich steht diese Massnahme in engem Zusammenhang mit dem Wechsel des SBB-Fahrplanes auf "Takt-Betrieb". Ob wohl der Parkplatz beim Sternen infolge Führungswechsels ebenfalls ausgebaut werden muss?

Überhaupt, in Sachen Gastronomie tut sich einiges. Im Schäfli bereitet man sich auf ein Jubiläum vor, und im Bännebrett wird die Tradition des rotierenden Pächtereinsatzes weitergepflegt.

Der Frühling zieht ins Land, und damit beginnt auch wieder die Leidenszeit der Männer! Warum, fragen Sie. Ja eben, der Frühlingsputz beginnt! Geplagte Hausherrn, sollten Sie am Abend Ihre gewohnte Lagerstätte nicht mehr vorfinden, bietet Ihnen der Salon Lou sicher Unterschlupf!

Auch für Hochzeitsfeste scheint die Zeit günstig! Fussballschuhe und Musikinstrumente werden gewichst und geölt, damit den glücklichen Paaren der Einstieg in den neuen Zivilstand in gebührender Erinnerung bleiben wird.

Die Gewählten beziehen nach geschlagener Schlacht die ihnen vom Stimmbürger zugewiesenen Ämter. Dies berührt jedoch Kater Max überhaupt nicht. Der pendelt nach wie vor zwischen seinen zwei Behausungen hin und her, der Gemeinderatskanzlei am Tag und ...

Übrigens: Der hat es gut! Der braucht nicht zu grollen, dass er nicht oder nicht mehr für das eine oder andere Präsidium gewählt wurde. Auch liegt es ihm fern, darüber zu philosophieren, warum die Frauen als Stimmbürgerinnen den Frauen als Kandidatinnen die Stimme geben haben oder eben nicht. Politik interessiert ihn halt überhaupt nicht, Hauptsache, die Verpflegung stimmt.

A propos Verpflegung: Das Risotto am Sonntag-Mittag bei der Schulhauseinweihung fand reissenden Absatz. Überhaupt scheint das ganze Fest ein voller Erfolg geworden zu sein. Das Rappli-System stellte sogar die familieninternen Konfliktbewältigungsstrategien auf die Probe, sofern der noch nicht schulpflichtige Nachwuchs ebenfalls an den Lustbarkeiten teilnehmen wollte und deshalb seinen älteren Geschwistern mittels List, Bettelei, Drohung oder gar auf höheren Befehl etwas von seinem Reichtum abgeben sollte.

Nur schade, dass am Sonntag die Reitschule nicht mehr in Betrieb genommen wurde. Lag's vielleicht am Energie-sparen, oder hatte sich die Rösslifräule am Samstag den Pfnüsel geholt? Sei es wie es wolle, das nächste Fest kommt bestimmt...

Bis zum nächsten Mal!

Euer Grosi Annebäbi

BRUGG MANN
SCHREINEREI ELGG

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

Kirchgasse Elsau
Telefon 052 36 17 28 P
Telefon 052 47 42 29 G

Flurgenossenschaft

Elsau - Ricketwil

Gesucht nebenamtlicher

Kassier

Die Arbeit könnte auch durch Hausfrau mit Buchhaltungskennntnissen ausgeführt werden.

Auskünfte: A. Frohofer, Kassier, 361147
Bewerbungen: W. Furrer, Präsident, 361357

Schulen

Die Schulen stellen sich vor:

Oberstufenschule Elsau-Schlatt

Auch die Oberstufenschule hat wegen des Wachstums unserer Gemeinde in den letzten Jahren etwas an Übersichtlichkeit verloren. An der Sekundarschule werden zwei weitere Lehrkräfte je eine halbe Lehrstelle antreten. Dadurch ist aber der Schulraum zu knapp geworden, so dass Realklassen in Zimmern der Primarschule untergebracht werden müssen. Somit sind an der Sekundarschule sechs und an der Real-Oberschule fünf Lehrer tätig.

Als scheidender Lehrer möchte ich, statt langer Abschiedsworte, meine Kollegen kurz vorstellen:

Sekundarschule:

Hans Kellermüller

Seit 1954 ist er der amtsälteste Sekundarlehrer. Als "alter" Elsauer ist er vielen Gemeindegürgern bestens bekannt. Seine Freude an der Natur stellt er als initiativer Naturschutzpräsident und Naturgartenförderer ständig unter Beweis. Er ist engagierter Kämpfer für den Frühjahrsschulbeginn.

kniend v.l.n.r.: René Gerth, Oskar Zack, Philipp Herter; stehend v.l.n.r.: Peter Eichenberger, Hansjörg Stambach, Hanspeter Sommer, Willi Peter, Bruno Bochsler, Hans Kellermüller



René Gerth

Er ist im Herbst 1973 an unsere Schule gekommen und kennt als ehemaliger Schüler von H. Kellermüller Elsau auch schon seit seiner Kindheit. Kein Wunder, dass er auch in Politik und Sport dem Dorf verbunden ist. R. Gerth unterrichtet vor allem Fächer der sprachlich-historischen Richtung. Er ist verheiratet, Vater von zwei Knaben und wohnt in Rümikon.

Hanspeter Sommer

Vor vier Jahren hat er unser Team als zweiter Sekundarlehrer mathematischer Richtung komplettiert und sich sofort gut eingelebt. Seit Januar ist er Hausvorstand. Hanspeter Sommer hat auch interessante Hobbies, die er allerdings nur während seiner Ferien ausüben kann: Segeln und Fischen auf Hochsee. Sein Wohnort ist Winterthur-Wülflingen.

Realschule:

Oskar Zack

Als gebürtiger Bündner ist er dienstältester Reallehrer und seit 1962 an unserer Schule tätig. Er wird ab Frühjahr 1982 wieder die Oberschule führen. Heute wohnt Oskar Zack in Seuzach. Hobbies: Schiessen und Waffenlauf.

Bruno Bochsler

Er ist im Jahr 1965 an die Realschule gekommen. Durch seine Cabaretauführungen ist er vielen Elsauern bestens bekannt. Seit Jahren leitet er auch Metall- und Hobelkurse für Sekundarschüler. Hobbies: Handball und Schulgarten.

Peter Eichenberger

Er ist 1964 zum ersten Mal und nach zwei Jahren Reallehrerseminar 1967 dann definitiv nach Elsau gekommen. Während der letzten drei Jahre führte er die Oberschule, wird aber ab Frühjahr wieder eine Realklasse übernehmen. Hobbies: Politik, Sport und Fotografieren.

Willi Peter

Er ist der grösste unter den Reallehrern. Im Jahre 1977 kam er als vierter Kollege ins Reallehrerteam. Auch er hat sich als initiativer Lehrer gut eingeführt. Willi Peter wohnt seit mehreren Jahren in Waltenstein und wurde am 7. März in den Gemeinderat gewählt.

Philippe Herter

Als dienstjüngster Reallehrer hat er seine Stelle vor 3 Jahren angetreten und führte jeweils mit Willi Peter eine Parallelklasse. Diese beiden Kollegen werden nun zusammen ins Schulhaus Süd ziehen. Philippe Herter, der seit einiger Zeit ein Häuschen in der Gemeinde sucht, wohnt vorläufig noch in Iberg.



H. Stambach

Ruth Möckli

Handarbeitslehrerin, seit 1978 tätig, scheidet infolge Heirat aus dem Schuldienst aus.

Klasseneinteilung Schuljahr 1982/83

Sekundarschule:	1a	Peter Schenk
	1b	Paul Lenz
	2a	Hanspeter Sommer
	2b	Hans Kellermüller
	3	René Gerth
Realschule:	1	Peter Eichenberger
	2a	Willi Peter
	2b	Philippe Herter
	3	Bruno Bochsler
Oberschule:	1/2	Oskar Zack
Primarschule:	1a	Frau Ch. Peter
	1b	Frau C. Wagner
	2a	Frau E. Breitenmoser
	2b	Frau M. Rieder
	3a	Frau V. Hug
	3b	Frau H. Bucher
	3c	Frau B. Zemp
	4a	Herr P. Zweidler
	4b	Frau U. Schenkel
	5a	Frau R. Müller
	5b	Herr W. Spahn
	6a	Herr K. Harsch
	6b	Frau R. Langhard
	Sonderklasse:	Herr W. Ritter

Die Neuen:

Susanne Ruegg
von Kefikon



Handarbeitslehrerin

Madeleine Boss
von Hettlingen



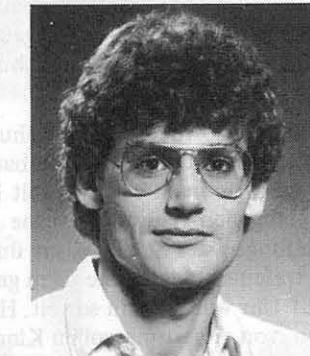
Sprachliche Fächer
Sekundarschule
Hobbies: Musik, Literatur, Ski,
Reisen

Peter Schenk
von Uster



Mathematische Fächer
(Klasse 1a/Sek.)
Hobbies: Reisen, Ski, Natur

Paul Lenz
von Sulgen



Sprachliche Fächer
(Klasse 1b/Sek.)
Hobbies: Fussball, Tennis, Ski,
Reisen, Natur



Zehnder
Elementbauten

Kehlhof 2, Hegi
8409 Winterthur
☎ 052 27 45 21

Heimwerker-Zentrum
Verkauf und Beratung
Montag - Freitag
7.30-12.00/13.15-18.30
Samstag
8.00-12.00 Uhr

- **Elementbau:** Schul-, Sport-, Büro- und Industriebau
- **Zimmerei:** Neubau, Isolation, Renovation
- **Schreinerei:** Neubau, Isolation, Renovation
- **Fensterbau:** DV- und Isolierverglasung
- **Bauservice:** Bauarbeiten von A bis Z
- **Fassadenverkleidung:** Grossformatige Eternitplatten

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7

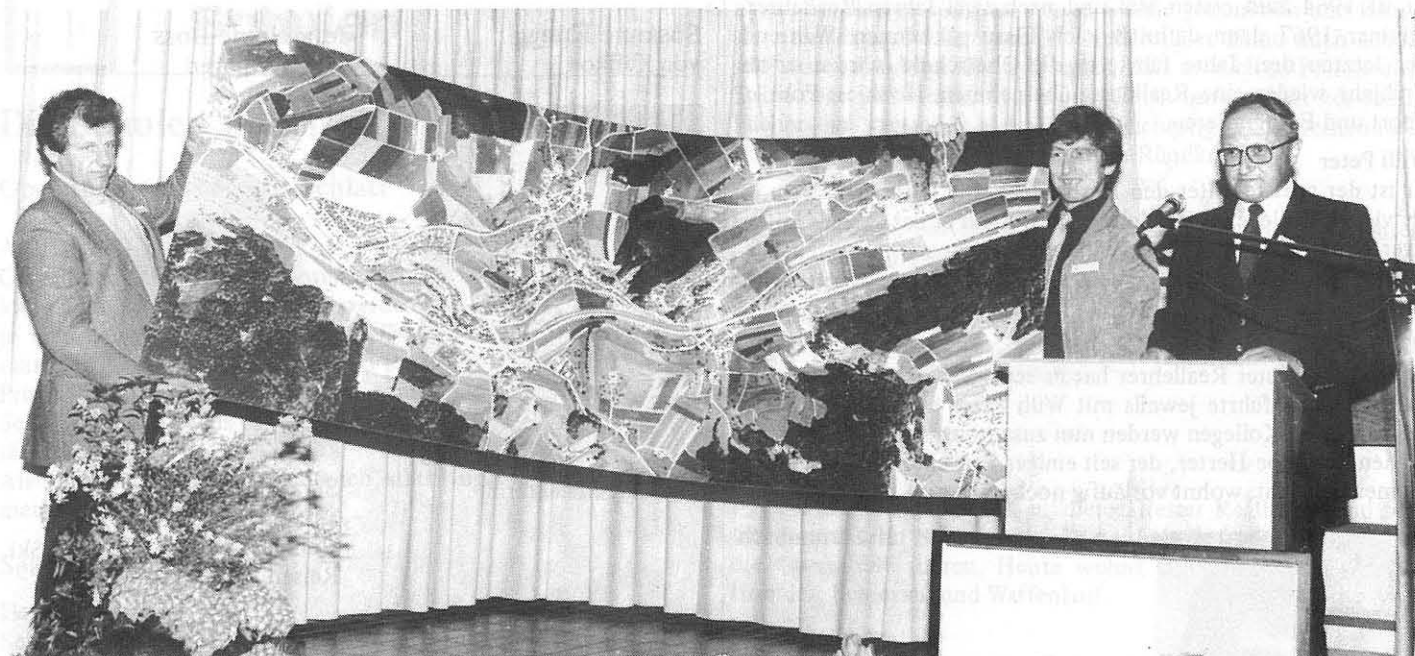
Telefon **36 12 17**



Elektr. Unternehmung

Telefon

Umbauten Renovationen
Neubauten Reparaturen
Haushaltgeräte



Zur Verschönerung des Schulhauses und zur Erweiterung der Möglichkeiten im Heimatkundeunterricht schenkte der Gemeinderat der Schule eine grosse Flugaufnahme der Gemeinde Elsau. Am Rednerpult beschliesst unser Gemeindepräsident Heinrich Weiss mit Gedanken zur Orts- und Schulraumplanung die Festansprache beim offiziellen Teil der Einweihungsfeierlichkeiten.

eb. Nach der offiziellen Einweihungsfeier, die mit einem Apéro und der Besichtigung des Neubaus durch die geladenen Gäste am Samstagmorgen begann, mit Festansprachen zur Würdigung des gelungenen Bauwerkes seine Fortsetzung nahm und in den Darbietungen des Schülerchors ihren Höhepunkt und Abschluss fand, trafen sich die Gäste beim gemeinsamen Mittagessen.

Um 14 Uhr war es dann soweit. Hunderte von farbigen Ballonen stiegen, von erwartungsvollen Kinderaugen aufmerksam verfolgt, gegen den trüben Nachmittagshimmel. Der Start zum Schülerfest war erfolgt.

Allen mit "Räppli" ausgerüsteten Kindern eröffnete sich ein Eldorado an Vergnügungsmöglichkeiten. Uneingeweihte Väter versorgten etwas erstaunt ihre Geldbörse, da die Reitschulfrau sich standhaft weigerte, eine andere Währung als die "offizielle" an Zahlung zu nehmen.

Man tröstete den nicht schulpflichtigen Nachwuchs bei einer gebratenen Wurst in der von den zwei Vereinen (Ornithologen und Velo-Moto-Club) mit viel Fleiss geführten Festwirtschaft.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag kamen die hilfreichen Geister des Verpflegungsdienstes nochmals ins Schwitzen, war doch das Risotto beim Mittagessen ein richtiger Hit.

Ein Rundgang durch die hellen und freundlichen neuen Schulzimmer weckte Erinnerungen an die eigene Schulzeit. Was waren das noch für Zeiten, als wir in "Einheitsbänken mit durchgehender Klappe" zu viert in einer Reihe hingebungsvoll dem Lehrer lauschten und gleichzeitig unsere Initialen ins fasrige Holz gravierten.

Unterbrochen werden die Gedanken durch mitreissende Melodien und heisse Rhythmen, dargeboten von der Singgruppe der Oberstufe. Der frische Gesang reisst mit, und die strahlenden Gesichter der Zuhörer bestätigen meinen Eindruck.

Im Freien tummeln sich die Kinder, und ein leichter Wind greift in die Abdeckblachen des Karussells. Ohne Erfolg, die Reitschulfrau ist heute abwesend.

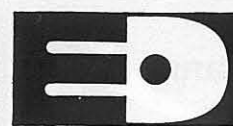
Ein gelungenes Schülerfest, das vielleicht anlässlich einer ähnlichen Gelegenheit wiederholt werden und in einem etwas grösseren Rahmen (ev. in der Mehrzweckhalle) zum Volksfest ausarten könnte.



Bilder:
Peter Eichenberger
Bernhard Weiss

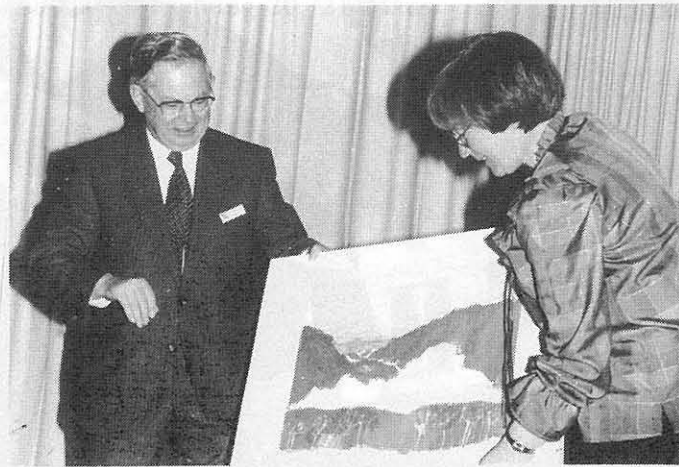
E. Kundert, Präsident
der Baukommission
bei seinem Rückblick
auf die Baugeschichte

1978 das Architekturbüro Knecht und Habegger gewinnt
den Projektwettbewerb
1980 Beginn der Aushubarbeiten
22. Juni 1980
Bezug des Neubaus
20. März 1982
Offizielle Einweihung



A. Weidmann + Sohn
Eidg. dipl. Elektro-Installateure
8352 Rätterschen
LICHT-KRAFT-TELEFON
Verkauf aller Apparate





Der Schulvorstand und Stadtrat Franz Schiegg von Winterthur gratuliert den Elsauern zum gelungenen und zweckmässigen Bau und überreicht der Präsidentin der Primarschulpflege, Frau E. Schuppisser, ein Bild des Malers Hansruedi Sieber.

 * Der Erweiterungsbau umfasst:
 * - 6 Klassenzimmer
 * - Lehrerzimmer
 * - Sammlungs- und Vorbereitungszimmer
 * - Freihandbibliothek
 * - Mehrzwecksaal mit verschiebbaren Wänden und der Möglichkeit, den geräumigen Korridor beim Haupteingang miteinzubeziehen
 * - Jugendraum mit Discothek (im Zivilschutzraum)
 * Die Sanierung des Altbaus:
 * - neue Garderoben- und Duschanlagen
 * - Renovation Abwartswohnung
 * - Auffrischung der Turnhalle
 * - neue Heizzentrale (Holzschnitzelfeuerung)
 * *****

12 Jahre Elsauer Schülercabaret
“Da flippsch uus”

der 2. Real Elsau

Mitwirkende:

Brigitte Schuppisser, Irene Biedermann, Daniela Leuenberger, Jacqueline Sommer, Monsi Bueno, Chris Vielgut, Bettina Bucher, Sepp Aschwanden, Heinz Hofmann, Roland Schoch, Silvia Koch, Susi Bruggmann, Stefano Tonoli, Christine Wachter, Karin Hofmann, Michael Lötscher, Miryam Kuhn, Daniel Heusser, Bea Nüssli, Norwin Egli, Bruno Bochsler

Cello *Daniel Heusser*
 Gitarre *Brigitte, Irene und Silvia*
 am Klavier *Walter Graf*
 Musik *Bernhard Strässle*
 Nummern *Bernhard Strässle, Noldi Peter, Max Huwyler,*
 und Ideen *Hansheiri Wittwer, Bruno Bochsler*
 Technik *Stefano und Sepp*

eb. Vor 12 Jahren verwirklichte der Reallehrer Bruno Bochsler erstmals seine Idee, mit seinen Schülern eine Cabaret-Aufführung zu inszenieren.

Mit zwei Aufführungen, am Nachmittag für die Senioren, am Abend für die Eltern der Schüler, begann eine Tradition, die Jahr für Jahr mehr begeisterte Zuschauer anlockte.

Dabei wird von Bruno Bochsler bewusst darauf geachtet, dass keine zusammengesuchten “Show-Truppen” engagiert werden, sondern die ganze Klasse mit einbezogen wird. Jeder Schüler hat verschiedene Rollen zu besetzen, die seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechen.



“Sonntagsausfahrt”
 Kein unbekanntes Thema, sind wir doch ebenfalls angesprochen, wenn es darum geht, die Blechkutsche wenigstens am Sonntag in der Garage zu deponieren.

Der Wert solcher gemeinsamer Anstrengungen liegt im sozialen Bereich: Die Schüler lernen vermehrt, gegenseitig Verantwortung zu tragen und freier, selbstbewusster aufzutreten. Bei gleichzeitiger Überwindung von Hemmungen ergibt sich für die ganze Klasse ein tiefes Gemeinschaftserlebnis.

Der grosse Einsatz beim Rollenlernen, Proben und schlussendlich bei der Aufführung hat sich auch dieses Jahr gelohnt. Mit total sieben Aufführungen, eine davon anlässlich der Schulausweihung, wurde den Zuschauern ein Programm geboten, dass diese restlos zu begeistern vermochte.

Sehr viel Musik, teilweise recht anspruchsvolle (Opera buffa scholastica), bereicherte die angriffigen und witzigen Texte. Auch Nachdenkliches wurde verabreicht, eröffnet sich doch gerade beim “Eierkuchen-Kopfrechnungsbeispiel” eine Problematik, die durchaus lebensnah geschildert wird.

Trotz den Anstrengungen und Strapazen für die Akteure hat diese Begeisterung auch unter ihnen den Wunsch geweckt, weitere Vorstellungen folgen zu lassen.

Da jedoch der Schulunterricht nicht zu stark tangiert werden kann, fällt diese Möglichkeit ausser Betracht.

Wir zügeln unsere Ungeduld und warten, zusammen mit den diesjährigen Akteuren als Zuschauern, auf die Vorstellung in 3 Jahren.



“Hitverdächtig”

Wie aus dem “I g’höre es Glöggli” über “I hear a bell” die Gesangs- zur Geburtsstunde eines neuen “Top-Hits” und Schlagerstars wird.

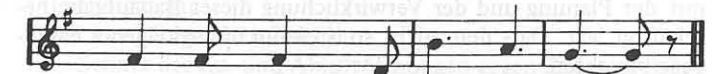
Zum Mitsinge



Mer cha nu stuu-ne, wäm-mer so n es



Lied-li singt; mer cha nu stuu-ne,



was de Mänsch so fer-tig bringt!



“Di neu Schuelornig”

Die Schüलगewerkschaft II. Real proklamiert ihr Massnahmepaket für die Einführung einer lebenswerteren Schule.

Landw. Konsumgenossenschaft Elsau und Umgebung

Verwaltung Telefon 36 10 22	Lebensmittel
Filialen:	Haushaltgeräte
Räterschen Telefon 36 10 21	VOLG-Weine
Tobel Telefon 36 14 52	Kohlen - Heizöl
Elsau Telefon 36 15 35	Sämereien - Futtermittel
Rümikon Telefon 36 12 45	Gartenbedarfsartikel
Hegi Telefon 27 14 69	Schlüssel-Tankstelle
Waltenstein Telefon 36 13 19	Waschanlage

Gebrüder Albanese AG
Bauunternehmung
Räterschen

Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61
Tel. 052 36 12 58 • 8352 Räterschen

Ausführung von:
 Umbauten • Neubauten • Kanalisationen

Gesucht:
Hochbauarbeiter

Malergeschäft R. Rüegg - Schlierholz

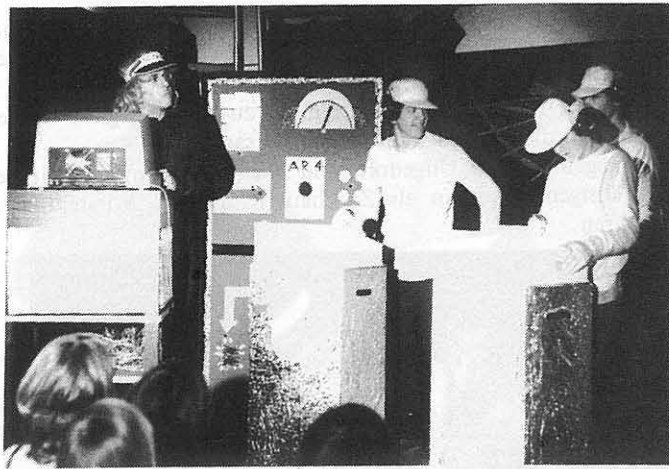
im Geren 12 8352 Rümikon/Räterschen
 Telefon 052 36 12 12

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten

Robert Ott
Gartenbau

Rümikon
 8352 Räterschen
 Tel. 052-36 16 80

Neuanlagen
 Verbundsteinbeläge
 Umänderungen
 Gartenunterhalt



„Schule der Zukunft“

Der Lehrer als diplomierter Elektroniker kommuniziert mit seinen Schülern über den Bildschirm und entdeckt dabei, dass wiederum einmal eine während der Französisch-Lektion auf „Derrick“ umgeschaltet hat.

Die Schule: Im Zentrum steht das Kind

Während ich diese Zeilen schreibe, dringen die Wogen der Schuleinweihung an meine Ohren. Das ganze Dorf scheint auf den Beinen zu sein, obwohl einem das Wetter nicht unbedingt aus dem Hause lockt. Den ganzen Baufortschritt der Schulhaus-erweiterung konnte ich direkt aus unserer Wohnung mitverfolgen und jetzt von hier aus auch die gelungene Ostseite mit dem neuen Turnplatz betrachten. Nun ist die Erweiterung also Wirklichkeit geworden, nachdem ich noch im Frühjahr 1975 von der Behörde die Antwort erhalten habe, „... dass es übereilt und unzuweckmässig wäre, wenn wegen eines vorübergehenden Engpasses gebaut würde“.

Noch sind es erst 2 Wochen her, seit die Gemeindewahlen über die Bühne gingen. Im Vorfeld dazu wurde auch die grosse Arbeit der Primarschulpflege im Zusammenhang mit dem Schulhausneubau herausgestrichen. Insbesondere bei der Präsidenten-„Kampf“-Wahl stach dieses Argument. Man bekam leicht den Eindruck, dass die Primarschulpflege der vergangenen Jahre nur mit der Planung und der Verwirklichung dieser Bauaufgabe beschäftigt war. Dass dem nicht so ist, kann ich aus eigener Erfahrung berichten:

Ich bin Vater von 3 schulpflichtigen Kindern mit den Jahrgängen 1966, 1968 und 1970. 1972 zogen wir von Thun in den Grossraum Winterthur, und da es damals in der Stadt sehr schwierig war, eine Wohnung zu finden, „verschlug“ es uns nach Elsau. Selber in der Stadt Winterthur aufgewachsen, hatte ich auch entsprechende städtische Vorstellungen über die Schulungsmöglichkeiten unserer Kinder. So bin ich immer wieder mit Lehrern und Schulpflege in Kontakt gekommen.

Unsere Älteste, Mirjam, und der Jüngste, Andreas, machten keine aussergewöhnlichen Schwierigkeiten, was die Schulung betraf. Der Mittlere jedoch, unser Daniel, nimmt hier eine Sonderstellung ein. Und gerade an der „schulischen Karriere“ unseres Daniels möchte ich aufzeigen, wie die Schulpflege es sich nicht leicht macht und die Probleme eines Sonderkindes ernst genommen hat.

Daniel erblickte nach einer schweren, mit Komplikationen verbundenen Geburt am Silvesterabend 1968 das Licht der Welt; rund 4 Wochen zu früh. Die ersten Wochen verbrachte er noch in der Isoletta unter Sauerstoff. Die folgenden Monate und Jahre waren dann mit zaghafter Hoffnung erfüllt, inwieweit Daniel wohl seinen Geburtsschaden auswaschen könne. Verschiedene Behandlungen bei Spezialärzten und der Beratungsstelle für

Cerebralgeschädigte folgten. Im Frühjahr 1973 – inzwischen in Elsau wohnhaft geworden – wurde er vorerst vom Kindergarten zurückgestellt. Im Verlaufe des Sommers hatte er allerdings ab und zu Gelegenheit, mit der ältesten Schwester den Kindergarten zu besuchen. Vom Herbst an durfte er bereits halbtags in den Kindergarten, da die damalige Kindergärtnerin, Frau Elsener, erkannt hatte, dass dieser Knabe einer besonderen Einführung in die Kinderschar bedurfte. Sie war es dann auch, die Daniel dem Schulpsychiatrischen Dienst in Winterthur zwecks Therapie meldete. Im Frühling 1975 wurde Daniel in die damals neu eingeführte Sonderklasse AA eingeteilt. Hierzu musste er allerdings nach Elgg, was durch den Transportdienst von Herrn und Frau Wirth ermöglicht wurde. Die Sonderklassenlehrerin, Frau Bossard, verstand es sehr gut, auf diese Kinder einzugehen.

Nach 2 Jahren Sonderklasse A standen wir wieder vor der Frage, wie es wohl jetzt weitergehen sollte. Ein Versuch, Daniel in die 2. Klasse der Primarschule zu integrieren, wurde gestartet. So kam er in die Klasse von Fr. Peter. Sehr bald zeigte es sich jedoch, dass er mit der Normalschule überfordert war. Mit Nachhilfeunterricht bei Frau Ruchti wurde dann doch dieses Schuljahr in Elsau beendet. Nun galt es wieder, ihn in eine neue Klasse zu versetzen. So kam er dann zu Herrn Ritter in die Sonderklasse B. Daniel entwickelte bald eine sehr gute Beziehung zu seinem neuen Lehrer. Mit ihm verbrachte er das 4. Schuljahr in Elsau, das 5. im alten Sekundarschulhaus in Rätterschen, das 6. in Schlatt und das 7. nun im Neubau wieder in Elsau. Er ist glücklich, dass er auch das 8. Schuljahr noch bei Herrn Ritter in Elsau verbringen darf.

Trotz dieser Odyssee war Daniel doch immer unter seinen Kameraden vom Dorf. Er war zum Mittagessen zu Hause und konnte nach der Schule mit den Kindern des Quartiers spielen. So war es möglich, den sonst eher scheuen Knaben in seiner vertrauten Umgebung zu belassen. Heute, nach 10 Jahren in Elsau, fühlt sich Daniel und auch seine Geschwister als vollwertige Elsauer.

Vielleicht fragen Sie sich: wozu diese ganze Geschichte? Nun, es war nicht leicht, Daniel immer die richtige Schulung zu ermöglichen. Jeder neue Schritt verlangte eine genaue Beurteilung des Bisherigen und eine Entscheidung über das Zukünftige. Dazu hatten es sich weder die Lehrerinnen und Lehrer, noch die Schulpflege leicht gemacht. Im Mittelpunkt stand immer das Kind. Und so möchte ich hier allen beteiligten Lehrerinnen und Lehrern, besonders aber auch der scheidenden Schulpflege meinen herzlichen Dank dafür aussprechen. Bestimmt wird mit der neuen Schulanlage manches einfacher und zweckmässiger ablaufen können, doch muss das Wohl des Kindes im Zentrum bleiben. Ich hoffe, dass die neue Schulpflege auch so mutige Schritte zugunsten der Schwächeren unternehmen wird.

Hans Kuhn, Elsau



Daniel, 9-jährig
Fotograf Meister
wird kritisch
beobachtet

Willi Steiner Gipsergeschäft

im Zauner 11, Telefon 36 15 78
Empfiehl sich für sämtliche Gipserarbeiten



Zivildschutz-Nachrichten

Planung und Realisation des Ortskommandopostens- und der Bereitstellungsanlage-Süd

Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, im Rahmen der örtlichen Zivildschutzplanung einen Ortskommandoposten und eine Bereitstellungsanlage zu bauen. Bund und Kanton leisten daher auch Subventionen in der Höhe von ca. 82% der Bausumme.

Die Planung für die beiden Anlagen geht auf das Jahr 1972 zurück. Die Primarschulpflege nahm Vorstudien für ein neues Primarschulhaus in Angriff. Im gegenseitigen Gespräch mit der damaligen Ortsleitung wurden die Platzbedürfnisse abgesprochen. Der Standort für die Zivildschutzanlage wurde vom Kanton geprüft und am 7.5.73 genehmigt. Es war klar, dass die Anlage des Zivildschutzes nur im Zusammenhang mit einem öffentlichen Bauvorhaben realisiert werden konnte.

Am 8.5.77 fand ein erstes Gespräch mit der damaligen Primarschulpflege statt. Sie orientierte die Ortsleitung über die Erweiterung des Schulhauses Süd. Parallel mit der Schulhausplanung wurde das Projekt OKP/BSA in Angriff genommen.

Am 7.12.78 bewilligte die Gemeindeversammlung Elsau einen Kredit von Fr. 1 150 000. – für einen Ortskommandoposten inkl. Bereitstellungsanlage beim Primarschulhaus Süd. Der Bau konnte im Frühjahr 1981 in Angriff genommen werden.

Das zur Verfügung stehende Raumvolumen ist in der sogenannten TWO geregelt (Technische Weisungen für die Schutzanlagen der Organisation und des Sanitätsdienstes). Dem Spielraum der Gemeinden für die Bauausführung und Installation sind somit enge Grenzen gesetzt. Der Bau hat absolut zweckmässig zu sein; für Luxus besteht kein Bedürfnis.

Die Bauarbeiten konnten fristgerecht abgeschlossen werden. Anlässlich der Zivildschutzübung vom 23.-27. November 1981 wurde die Tauglichkeit und Zweckmässigkeit der Anlage bestätigt. In Zusammenarbeit mit der Primarschulpflege konnten weitere Bedürfnisse des Zivildschutzes abgedeckt werden. In den Schutzräumen des Schulhauses Süd wurde der Block-Kommandoposten 14 eingerichtet und im Schutzraum Nr. 7 Liegestellen installiert für Übernachtung anlässlich von Zivildschutz-Übungen. Die benötigten Liegestellen für die andern Schutzräume sind

Tag der offenen Tür der Zivildschutzorganisation Elsau

Am Wochenende vom 24. und 25. April 1982 führt die ZSO Elsau einen Tag der offenen Tür durch. Ortskommandoposten, Bereitstellungsanlage, Sanitätshilfsstelle und die eingerichteten Schutzräume im Schulhaus Süd werden für die Bevölkerung zugänglich sein. Die Besichtigung wird mit einer Information und Materialschau verbunden.

Die Ortsleitung lädt alle Einwohner herzlich ein, ihren Zivildschutz zu besuchen.

Die Öffnungszeiten sind:

Samstag, den 24. April 1982, 14.00 – 16.00 Uhr

Sonntag, den 25. April 1982, 09.30 – 11.30 und

14.00 – 16.00 Uhr

Wir verweisen auf das Flugblatt, das in alle Haushaltungen verteilt wird.

ZSO ELSAU

durch die Gemeinde bestellt worden und werden im April geliefert und im vorbereiteten Stauraum eingelagert.

Der Ortschef dankt der Gemeinde, den Behörden und Einzelpersonen, die sich mit einer Selbstverständlichkeit, die nicht unbedingt voraussehen war, für die Realisation dieses Bauvorhabens einsetzten. Es beruhigt mich zu wissen, dass unserer Arbeit Vertrauen entgegengebracht wird und wir nicht alleine stehen. Der Besitz dieser Anlage entlastet die Ortsleitung von der Sorge, in Krisensituationen die Führung sicherzustellen. Wir sind nun in der Lage, uns auf den vorsorglichen Schutz unserer Bevölkerung zu konzentrieren. Das Vertrauen, das wir erfahren haben, gilt uns als Auftrag.

Ortschef E. Schlumpf

Zivildschutzanlage Elsau / OKP II + BSA II *

Bericht des Architekten

Situation

Die neue Zivildschutzanlage liegt unter der Grünfläche resp. dem Pausenplatz der neuen erweiterten Primarschulanlage. Die Zufahrt erfolgt von der Elsauerstrasse über die gemeinsame mit der Primarschule erstellte Stichstrasse. Der Zugang konnte mit dem vorgelagerten, eingeschossigen Gebäude der Schule unauffällig und harmonisch gelöst werden.

Grundriss

Die Gestaltung des Grundrisses erfolgte nach den Weisungen des TWO (Technische Weisungen für Schutzanlagen der Organisation und des Sanitätsdienstes).

Konstruktion

Das ganze Bauwerk wurde in Stahlbeton erstellt, sodass ein Schutzgrad für den OKP von 3 atü, für den Geräteraum der Bereitstellungsanlage von 1 atü erreicht wurde. Eine 2,5 cm starke Gussasphaltschicht schützt die Anlage vor dem Eindringen von Wasser.

Technische Einrichtungen

– Notstromanlage:

Ein Deutz Dieselmotor mit einer Leistung von 25 kVA gewährleistet die Versorgung mit Strom bei Ausfall des zivilen elektrischen Verteilnetzes. Der Brennstofftank von 2'000 l ermöglicht einen Betrieb von ca. 14 Tagen.

– Lüftungsanlage:

Sie dient folgendem Zweck:

- Schutz der Zu- und Abluftöffnungen gegen Druck und Sog
- Filtrierung der Frischluft
- Schutz gegen chemische Kampfstoffe und radioaktiven Ausfall
- Beheizung der Anlage
- Aufbau eines Überdruckes von max. 25 mm WS
- Abfuhr der verbrauchten Luft

– Sanitäre Installationen:

Eine separate Zuleitung gewährleistet die Frischwasserzufuhr. Für den Notfall ist ein Wassertank mit einem Inhalt von ca. 40m³ vorgesehen. Der Inhalt sollte für eine Zeit von 14 Tagen reichen. Die Anlage ist mit den notwendigen WC, Wasch- und Kochgelegenheiten ausgerüstet. Die Abwasserbeseitigung erfolgt im Friedensfall direkt in die Kanalisation, bei Ausfall dieses Systems können die Fäkalien mittels Pumpe ins Freie befördert werden.

Ausbau:

- Wände: Die Umfassungs- und Trennwände in Beton, sowie die Trennwände in Holz wurden in wohltuenden leicht bunten Farben gestrichen.

- Decken: Die Betondecken wurden weiss gestrichen. Felder aus Akustikplatten gewährleisten einen erträglichen Schallpegel.
- Boden: Der Zementüberzug wurde aus reinigungstechnischen Gründen mit einem 2-Komponentenanstrich versehen.

Einrichtung

149 schocksichere Liegestellen mit den notwendigen Effekten gestellen dienen zur Unterbringung der Insassen. An die Wand befestigte Konsoltische, darüber mit Tablaren, dienen als Arbeitsflächen. Bewegliche Tische und Stühle dienen zum Essen, zur Instruktion und zur Freizeitgestaltung.

Raumprogramm

Es wurde folgendes Raumprogramm verwirklicht:	m ²
- Vorraum	21,0
- Geräteraum	110,0
- Schleuse	5,0
- Reinigung	8,6
- Maschinenraum	19,4
- Ventilationsraum	24,5
- Aufenthaltsraum	66,6
- Küche	20,6
- Vorratsraum	12,0
- Dienstchefraum mit Kanzlei	32,6
- Kdo-Raum	32,6
- Übermittlungszentrum	32,6
- Büro Ortschef	9,4
- Büro BSA	8,4
- Technischer Unterhalt	9,6
- 3 Liegeräume Männer für total 132 Personen	97,8
- 1 Liegeraum Frauen für 15 Personen	10,8
- WC+Waschraum Männer	15,4
- WC+Waschraum Frauen	5,4

Wir danken allen beteiligten Arbeitern, Handwerkern, Unternehmern und Ingenieuren für ihren Einsatz und die sorgfältige Arbeit. Ein spezielles Bedürfnis ist es uns, den Gemeindebehörden und dem Ortschef, Hr. Schlumpf, für die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe, für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Wir hoffen, dass die Anlage wohl ihren Zweck erfüllt, jedoch nie für den Ernstfall gebraucht wird.

H. Kunz
in Fa. Knecht + Habegger

Heiri Weber-Sommer

Maler- und Tapezierergeschäft

Fassadenrenovationen
mit eigenem Stahlrohrgerüst

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen

Telefon 052 / 36 22 48



VALSERWASSER

Natur Citro Orange
Grapefruits Aplo-Apfelsaft

Lieferung ins Haus durch Ihren
Valser-Depositär

E. Buchenhorner
Chännerwies 3
8352 Rätterschen Tel. 36 14 39



Rest. Bahnhof Rätterschen

- Bauernspezialitäten
- Preiswerte Menues
- Saal bis ca. 40 Personen
- Sonntag geschlossen

Rosmarie Dobler
Tel. 36 11 23

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft

Beratung von allen Versicherungen

Ernst Sommer, 8352 Elsau, Telefon 36 16 15

V. ZUBERBÜHLER AG

Oel-, Gas- und Elektroheizungen
Oelbrenner-Service
Sanitäre Anlagen
Mech. chem. Entkalkungen

Seit über 20 Jahren

8352 Rätterschen
052 36 19 93



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

Gottesdienste:

Jeden Sonntag 9.15 Uhr

Muttertag, 9. Mai, Familiengottesdienst

Pfingstsonntag, 30. Mai, Gottesdienst mit Abendmahl

Jugendgottesdienste

Beginn der Jugendgottesdienste: **Sonntag, 2. Mai, 10.30 Uhr** in der Kirche. Zum Jugendgottesdienst sind alle Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr eingeladen. Im 6. und 7. Schuljahr muss der Jugendgottesdienst als Vorbedingung für die Konfirmation mindestens 12mal jährlich besucht werden. Im 8. Schuljahr ist die Teilnahme freiwillig. Zur Kontrolle der Besuchszahl werden den Kindern besondere Abreissblöckli gegeben. Die Schüler des 6. Schuljahres können diese im Pfarrhaus abholen oder beim Sigristen beziehen. Der Gottesdienst sollte niemals als Zwang empfunden werden. Um der Kirchenordnung Genüge zu tun und eine Mindestbesuchszahl zu gewährleisten, ist jedoch diese Zettelkontrolle unumgänglich.

Beim Pfarrer sind auch Jugendgottesdienst-Datenpläne erhältlich, wenn diese nicht bereits auf anderen Wegen zu Ihnen gelangt sind. Es ist aber empfehlenswert, jeweils den "Kirchenboten" über die genaue Durchführung des Jugendgottesdienstes zu konsultieren.

Weitere Jugendgottesdienste: Mai 16. und 23., Juni 13., 20. und 27.

Sonntagsschule

Beginn der Sonntagsschulstunden: **Sonntag, 25. April, 09.30 Uhr** im Primarschulhaus Süd.

Zur Sonntagsschule sind alle Kinder vom 5. Altersjahr an eingeladen. In vier Altersklassen aufgeteilt, werden die Sonntagsschulstunden in Schulzimmern des Primarschulhauses Süd durchgeführt. Die Kinder können am Sonntagmorgen direkt bei den Sonntagsschulhelferinnen angemeldet werden. Auskünfte über die Sonntagsschule erteilt das Pfarramt (Tel. 361171). Bei den Sonntagsschulhelferinnen und beim Pfarramt können Sonntagsschuldatenpläne bezogen werden. Die Sonntagsschulstunden werden jeweils im "Kirchenboten" publiziert.

Weitere Sonntagsschuldaten: Mai 2., 16. und 23., Juni 13., 20. und 27.

Konfirmandenunterricht

Unterrichtsstunden und Lager:

Der Konfirmandenunterricht wird in wöchentlichen Doppelstunden, am **Dienstag oder Donnerstag von 17.00-18.30 Uhr**, durchgeführt. Zum Unterricht gehört auch das Konfirmandenlager vom 4.-9. Oktober 1982 in Hirschwil.

Anmeldung:

Nur nötig für Konfirmanden, die den BS- oder den Religionsunterricht nicht im Oberstufenschulhaus Elsau besucht haben: **Dienstag, 20. April, 17.15 Uhr**, im Pfarrhaus Elsau. Bitte Taufschein mitbringen.

Beginn des Unterrichts:

Dienstag, 27. April, 17.15 Uhr, in der Kirche (für alle Konfirmanden). Hier erfolgt nach einer allgemeinen Orientierung die Einteilung in die Klassen.

Elternabend für die Eltern unserer neuen Konfirmanden:
Donnerstag, 29. April, 20.00 Uhr, im Singsaal des Oberstufenschulhauses Elsau. Dieser Abend soll der Orientierung über den bevorstehenden Konfirmandenunterricht dienen und Gelegenheit bieten zu einer Aussprache zwischen Eltern und Pfarrer.

W. Schuppisser und Pfr. R. Fraefel

Kath. Kirchgemeinde

Sonntagsgottesdienste:

im Oberstufenschulhaus, Singsaal

10.00 Uhr Messe in italienischer Sprache

11.00 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Kinderhütendienst

4. April kein Gottesdienst wegen Schulhausreinigung

25. April 10.00 Uhr Messe in italienischer Sprache

11.00 Uhr keine Messe in Elsau

11.15 Uhr Erstkommunionfeier in der neuen Kirche St. Stefan in Wiesendangen. Es sind alle Elsauer Katholiken herzlich eingeladen.

16. Mai Maibummel

10. Juni Kirchgemeindeversammlung in Seuzach

P. Gassner

Pro Senectute

Senioren-Nachmittage: Jeweils 14.30 Uhr im Schulhaus Ebnet

Mittwoch 21. April Referat von Herrn Kurt Hillmann, Leiter des Sozialdienstes der Strafanstalt Regensdorf

Mittwoch 16. Juni Referent: Herr Heinrich Tobler, dipl. ing. agr., vom Migros Genossenschaftsbund

Seniorenausflug:

Mittwoch 19. Mai Herrliche Carreise nach Menzberg am Napf. Kein Verschiebungsdatum. Anmeldung am 10. und 11. Mai bei Werner Meili, unt. Schärerstrasse 19. Beachten Sie die ausführliche Beschreibung im Kirchenboten und Pfarrblatt.

Seniorenwanderungen:

Mittwoch 5. Mai und 2. Juni Die Routenangaben werden zu gegebener Zeit ebenfalls im Kirchenboten und Pfarrblatt veröffentlicht. Zusätzliche Auskünfte erteilen: Herr A. Leutenegger, Tel. 361689 Herr J. Nägeli, Tel. 361112

W. Schuppisser

Coiffeursalon Janine

Janine Ruppen

8352 Rätterschen - Elsauerstrasse 23 - Tel. 36 11 38



Wir wünschen unseren Konfirmanden einen schönen Festtag!
 V.l.n.r. stehend: Pfr. R. Fraefel, Rudolf Eggenberger, Michael Beusch, Peter Badertscher, Hans Munderich, Reto Buchli, Michael Buff, Jakob Mosimann, Harry Köhler, Martin Sommer, Rolf Zimmermann, Peter Aus-der-Au, Roger Sommer, Walter Heiniger;
 sitzend: Annemarie Sommer, Käthi Hotz, Cornelia Läderach, Barbara Bollinger, Jasmin Spahn, Silvia Häuptli, Denise Fuhrer, Marianne Gehring, Rosemarie Hofmann, Renata Issler. Foto Euschen

RPK



Werner Schelling
1918 bisher

- Prokurist in der "Winterthur" als Unternehmerberater und berufliche Vorsorge tätig
- 4 Jahre Mitglied der RPK
- diene der Gemeinde als Verwalter und Präsident der Oberstufenschulpflege
- Verwalter der Genossenschaft für Alterswohnungen Elsau und Vorstandsmitglied der Siedlungsgenossenschaft



Armin Nänni, 1933
bisher

- Maschinenschlosser
- Aktuar der Siedlungsgenossenschaft
- Anlagewart der Sanitätshilfsstelle Elsau
- seit 8 Jahren Mitglied der RPK (Vizepräsident)
- gewissenhaft und einsatzfreudig

Gesundheitskommission



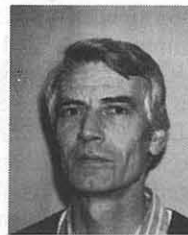
Bernhard Bitschnau
1927 bisher

- Chauffeur bei der Firma Ott
- seit 1980 Mitglied dieser Behörde
- Mitglied des Wahlbüros Elsau
- Mitglied der Männerriege und MSV Rätterschen
- Abwart in der Sauna



Willi Hotz, 1930
bisher

- Bürger von Elsau
- Chef-Magaziner
- seit 1974 Mitglied dieser Behörde
- Mitglied der Männerriege und Turnverein
- setzt sich für Natur- und Landschaftschutz ein



Georg Fivaz, 1931
neu

- Werkmeister
- 16 Jahre Wahlbüro Rätterschen
- Anlagewart im Ortskommando-Posten
- Mitglied des Fussballklubs Senioren
- Ehrenmitglied des MSV Rätterschen

Wir empfehlen den Stimmbürgern, diesen beiden bisherigen Mitgliedern, welche mit Finanzfragen und dem Rechnungswesen in unserer Gemeinde bestens vertraut sind, ihre Unterstützung zu geben. Für eine gerechte und gesunde Finanzpolitik.

Alle Vorgeslagenen sind mit unserer Gemeinde bestens vertraut. Sie verdienen daher ehrenvoll gewählt zu werden.

SP Rätterschen

Der Förster berichtet

Einheimische Baumarten

LÄRCHE *Larix decidua*, *Larix europaea*

Nadeln

Hellgrün, weich, dünn, nicht stechend, im Kurztrieb gebüschelt (20-30 Nadeln)

Im Herbst werden sie gold- bis braungelb und fallen ab.

Zweige und Knospen

Relativ lange Jugendtriebe, anfangs ledergelb, später graubraun. Leicht geschuppt. Die Knospen sind ringsum angeordnete, ca. 5 mm grosse Kügelchen.

Vermehrung

Je nach Höhenlage alle 3-10 Jahre ein reichliches Samenjahr. Ca. 35 Keimprozent, bleibt 3 Jahre keimfähig. Frühjahrssaat keimt nach 2-4 Wochen.

Stammform

Langschäftig, zylindrisch, bis max. 50m hoch, im Gebirge 30m.

Krone

Stumpf kegelförmig. Sehr empfindliche Äste (hohe Bruchgefahr). Vermag Krone mittels Klebästen zu regenerieren.

Rinde

Tiefriessige, äusserlich graubraune, innen rötlichviolette, oft mächtige Borke.

Klima

Lufttrockene, sonnige, bewindete Lagen; unempfindlich gegen Frost und Hitze.

Boden

Gedeiht auf trockenen Standorten. Bevorzugt nährstoffreiche, frische Böden und insbesondere etwas lehmige Moränen.

Waldbau

Häufige Pionierbaumart der Zentralalpen. In höheren Lagen reine Bestände. In tieferen Lagen nur in gemischten Beständen

mit Hainbuche und Winterlinde anbauen. Dem hohen Lichtbedürfnis entsprechend die Zukunftsbaume dauernd freistellen.

Feinde

Klima: Blüten frostempfindlich

Insekten: Lärchenwickler, Lärcheblasenfuss, Lärchenminiermotte

Pilze: Lärchenkrebs (resistente Arten werden gezüchtet)

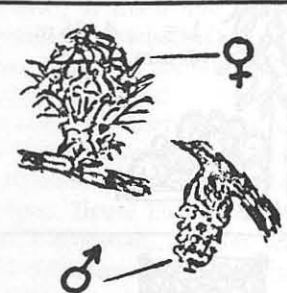
Tiere: Reh (Verbiss, Fegen), Hirsch (Fegen), Eichhörnchen (Rinde abschälen in 6m Höhe), Maus (an jungen Pflanzen Wurzeln benagen)

Verwendung

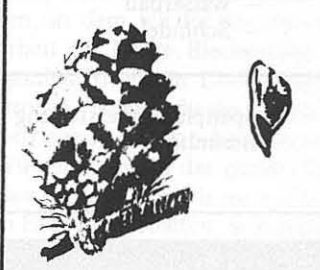
Vielseitige Verwendung je nach Jahrringbau. Das rötlichbraune, ölhaltige Holz ist sehr widerstandsfähig und witterungsbeständig. Früher zu Massivbauten verwendet (heute zu teuer dazu).

Blüten einhäusig

♂ rötlich-gelbe Kätzchen
 ♀ pupurrote Zapfchen
 sehr frostempfindlich



Früchte
 Zapfen klein, eiförmig aufgerichtet; Samen klein, dreieckförmig, glänzend hellbraun, mit Flügel

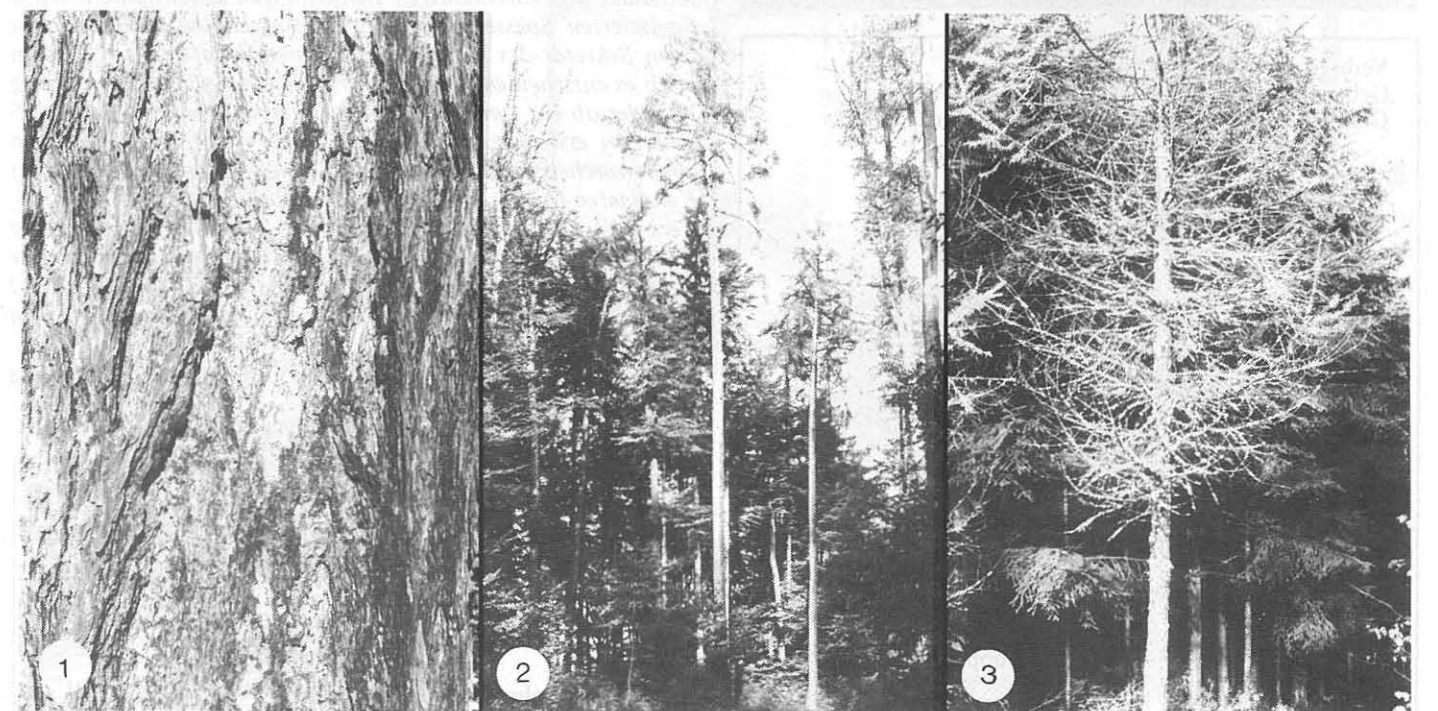


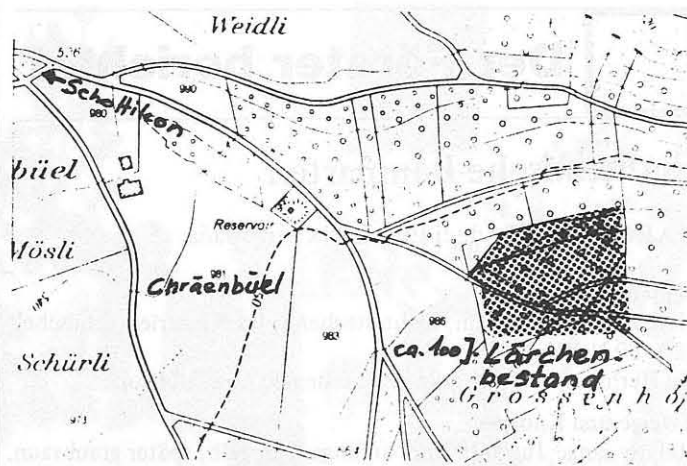
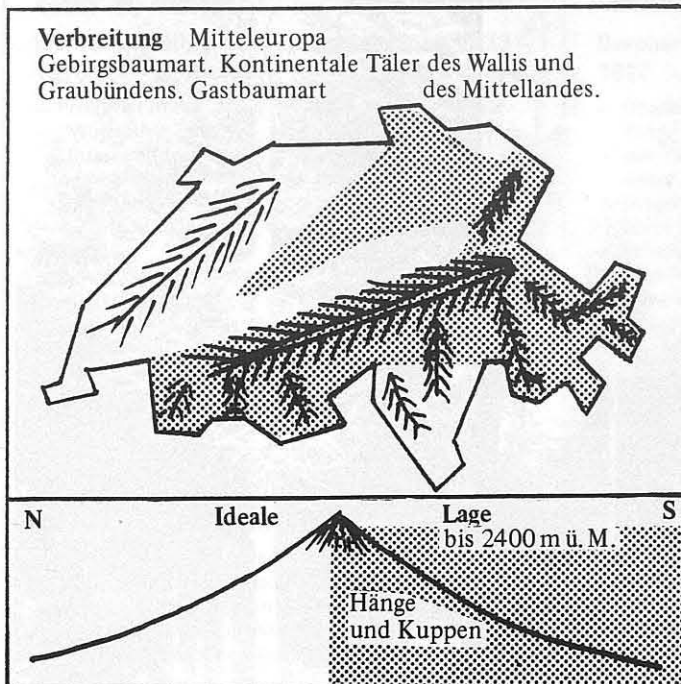
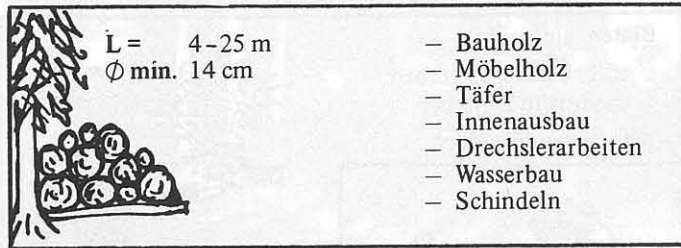
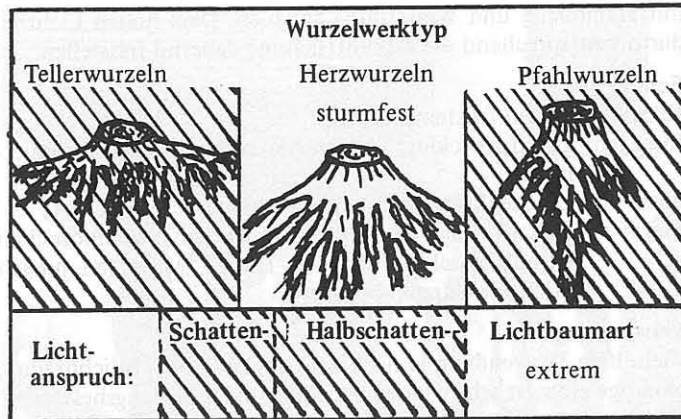
zugleich Austreiben der Nadeln

Blütezeit										
	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	

Samenreife
 ca. 35% keimfähig Samen fliegt meist im Frühjahr aus.

1. Lärchenrinde
2. ca. 100jährige Lärche
3. Folge zu hoher Luftfeuchtigkeit = Flechten





4. junger Lärchenzweig

Splitterchen

In der ersten Runde der Gemeindewahlen 1982 wurden ca. 65 Kinder gewählt – die Kinder der neuen Behördemitglieder nämlich, welche beim kurzen Curriculum vitae meist ziemlich weit oben aufgeführt wurden. Kinder sind ein Geschenk und kein Verdienst, sie sind eine Aufgabe, aber kein besonderer Leistungsausweis – zumindest nicht für die Männer! Da gab es doch jenen Matrosen, der bei seinem Kapitän um Urlaub bat; er begründete es damit, dass seine Frau in den nächsten Tagen die Geburt eines Kindes erwarte. Antwort des Kapitäns: "Gesuch abgewiesen, junger Mann, bei der Kiellegung waren Sie notwendig, beim Stapellauf sind Sie vollkommen überflüssig!"

Gemeindewahlen sind oft heftige politische Ausmarchungen; es ist daher gut, dass die Stimmberechtigten ihre Meinung anonym an der Urne kundtun können. Gerade weil aber die Stimmabgabe geheim erfolgt, können einzelne Bürger der Versuchung nicht widerstehen, statt eines sachlichen Wahlentscheides eine Glosse einzuwerfen. So kommt es, dass hin und wieder Dorforiginale, eigenartige Käuze und chronische Alkoholiker die Stimmzettel zieren. Hin und wieder wird auch ein offizieller Kandidat mit ehrenrührigen Bemerkungen apostrophiert. Diese deplazierten Spässe führen bei der Auszählung zu Rückfragen beim Sekretär des Wahlbüros. Bei einem Kopf-an-Kopf-Rennen kann es entscheidend sein, ob der Wahlzettel gültig oder ungültig ist, oder ob ein "wilder" Kandidat überhaupt wählbar ist. Kopfschütteln erweckte anlässlich der Wahl des Gemeinderates in einer zürcherischen Gemeinde ein Wahlzettel, welcher statt Kandidaten-Namen lediglich die Aufschrift trug: "Jesaja 41, Vers 24". Der um Rechtsauskunft gebetene Gemeindegemeinschreiber konsultierte eine Bibel (Luther-Übersetzung) und fand an der angegebenen Stelle folgendes Propheten-Wort: "Siehe, ihr seid aus nichts, und euer Tun ist aus nichts; und euch wählen ist ein Greuel."

Zerberus

Groval Tennis AG
 8352 Rümikon bei Winterthur, Tel. 052 / 36 12 47
 4 Hallen- 11 Aussenplätze
 Tennisschule - Sportshop - Restaurant "Bännebrett"

Gewerbe

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor, heute:

GROSS METALLBAU AG in Rümikon
RESTAURANT BLUME in Rümikon
DIETIKER + HUMBEL Winterthur

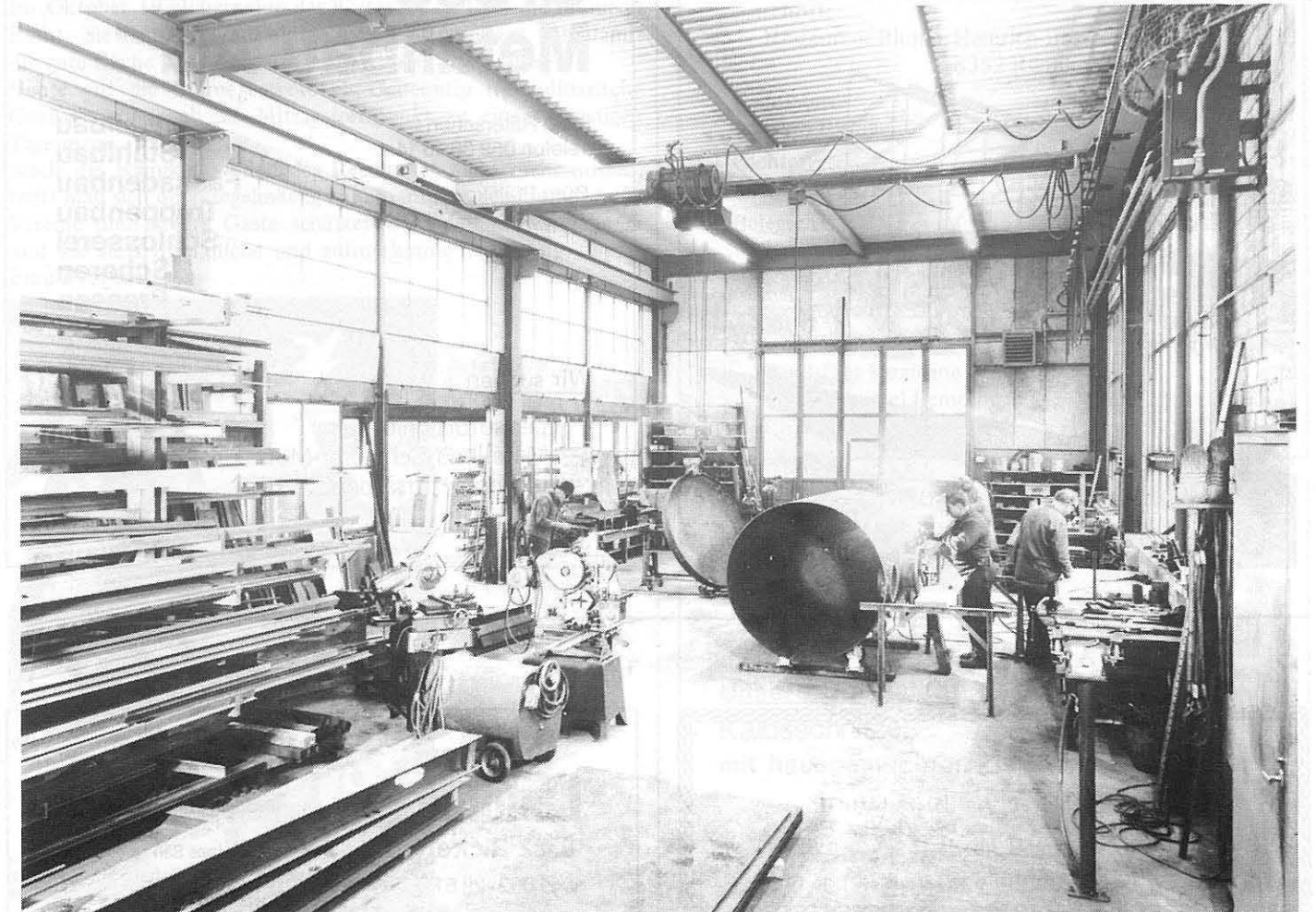
Wie bereits schon einmal erwähnt, zählt Elsau über 90 Gewerbebetriebe mit einem entsprechend vielseitigen und grossen Angebot. Sicher liegt es auch in unserem eigenen Interesse, wenn wir deren Angebot kennen und bei Bedarf davon Gebrauch machen. (Ein blühendes Gewerbe garantiert Arbeitsplätze, hilft Steuern zahlen und trägt dazu bei, dass die Gemeinde nicht zum "Schlafdorf" wird.) Die Vorstellungsserie wird fortgesetzt.

metallbau ag gross

Dieses Jahr, am 1. Juni 1982, feiert die Firma GROSS METALLBAU AG in Rümikon ihr 20jähriges Firmajubiläum. Dieser Anlass, zu dem wir herzlich gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen, gibt uns die Gelegenheit, den Werdegang und die Zukunftspläne eines aus einem Familienbetrieb gewachsenen Unternehmens aus der Sicht des Mitgründers und heutigen Seniorchefs Herrn Eduard Gross-Stutz kennenzulernen.

20 Jahre GROSS METALLBAU AG in Rümikon

Im Jahre 1962 gründeten die Brüder Jakob Gross-Sommer und Eduard Gross-Stutz, die GROSS+CO. Schlosserei+Stahlbau. Im elterlichen Haus in Rümikon, das vorher der Landwirtschaft diente, wurden Werkstatt und Lager eingerichtet. Die damaligen Behörden begrüßten diesen Entschluss im Interesse einer gewerblichen Belebung und der Schaffung von Arbeitsplätzen. Die gute und rasche Entwicklung verlangte bald nach mehr Raum. Ohne Auflagen wurden Erweiterungen bewilligt. Das Programm wurde erweitert in Richtung Metallbau, d.h. die Fertigung von Fenstern und Türen usw., in Eisen und Aluminium. Im Jahre 1970 wurde die Kommanditgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Kurz darauf ist der Mitbegründer Jakob Gross-Sommer einem Herzschlag erlegen. Aufträge im Fassadenbau machten es nötig, Blechschere und Abkantpresse anzuschaffen. Ein neuer Betriebszweig war geschaffen, in dem wir für die eigenen Bedürfnisse und auch in Lohnarbeit für Dritte Blechprofile anfertigen. Heute bearbeiten wir spanlos Bleche in Eisen, Aluminium, Chromstahl, Kupfer und Bronze. Neben diesen Sparten wird Schlosserei und Stahlbau betrieben bis zum schmiedeiserenen Geländer oder Gitter. Wir sind tätig in der ganzen Schweiz. In Rumänien und Jugoslawien konnten wir im Auftrag der Schweiz. Eidgenossenschaft in Erdbebengebieten, in Zusammenarbeit mit dem Katastrophenhilfskorps, Schulhäuser, Turnhallen und Nebengebäude erstellen und montieren. Das breite Produktionsprogramm bringt uns immer wieder Arbeiten in irgendeiner Form ein. Diese Ausweichmöglichkeiten



verlangen aber von den Mitarbeitern, in Werkstatt und Büro, viel Geschick und Umstellungsbereitschaft. Auch die Ausbildung der Lehrlinge ist dadurch lückenlos und hilft dem Handwerk und Gewerbe den nötigen Nachwuchs sicherzustellen. Ein technisches Büro ist für die Planung und die Arbeitsvorbereitung verantwortlich. Hier werden Lehrlinge zu Metallbauzeichnern ausgebildet.

Die Belegschaft besteht aus 12 Personen und 3 Aushilfen, darunter sind 3 Lehrlinge als Metallbauschlosser.

Wie sieht für uns die Zukunft aus?

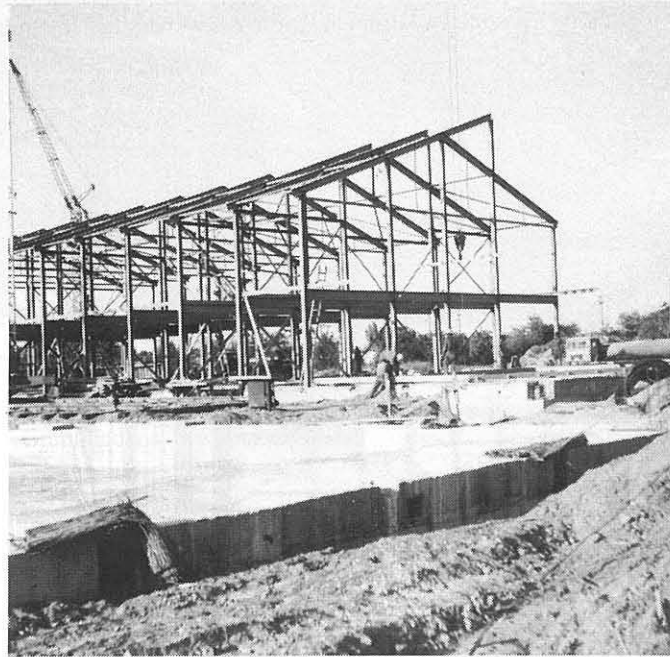
Wir sind daran, den Betrieb neu zu organisieren und rationellere Arbeitsmethoden, soweit möglich, einzuführen. Rationalisierung braucht mehr und gut angeordnete Räume. Ziel unserer Bestrebungen ist, dass die Arbeitsplätze menschlichere Arbeitsmethoden ermöglichen.

Sorge Nr. 1 ist für uns die neue Bauordnung mit den Umzonungen. Unser Betriebsgebiet ist nach 20 Jahren des Bestehens der Dorfkernzone Rümikon zugeteilt worden. Einschränkungen und Auflagen können unsere Weiterentwicklung einschränken oder gar verunmöglichen. Auch wir sind der Meinung, dass der Heimatschutz notwendig ist, wobei dieser nicht auf Kosten von bestehenden Arbeitsplätzen betrieben werden sollte. Mit Einsicht und Toleranz ist es sicher möglich, eine Lösung zu finden. Dieses Problem ist für uns zur Existenzfrage geworden.

In der Hoffnung, dass sich das Blatt noch zum guten wendet, schliessen wir diese Vorstellung und danken allen, die zum Gelingen beitragen werden.

E. G.-St.

Rumänien-Erdbebenhilfe



Firma - Steckbrief

Anschrift:

– Gross Metallbau AG, 8353 Rätterschen, Tel. 36 16 14

Rechtsform:

– Familien-AG

Belegschaft:

– 12 Angestellte und 3 Aushilfen, davon 3 Metallbauschlosserlehrlinge

Tätigkeitsprogramm:

- Metallbau (Fenster, Türen)
- Schlosserarbeiten (Geländer)
- Fassadenbau (Profilblech/Alu-Elemente)
- Stahlbau
- Mechanische Zuschnitt- und Abkantarbeiten

Ausgeführte Arbeiten: (Auswahl)

- Technikum Winterthur Montagebau in Stahl, Brandschutztüren, Schlosserarbeiten
- W. Zehnder, Hegi Sägereihalle
- Zehnder AG, Hegi CC-Verkaufshalle
- Tennishalle Grütze Schiebedächer, Eingangstüren, Shapverglasung
- Schulhaus Elsau Eingänge
- Krankenhaus Elgg Schlosserarbeiten

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 14

Büro Pfäffikon
Telefon 01 950 21 26

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen**

Wir suchen

- per sofort gelernter
- Metallbau-Schlosser-Monteur
- jüngerer Hilfsarbeiter

A. Hasini

Antikmöbelschreinerei

Werkstätte:
St.-Galler Strasse
8352 Rätterschen
Telephon 36 19 48

Restaurant
Landhaus
8352 Ricketwil

☎ 052 - 29 51 69

Bure-Spezialitäten
Selbstgeräuchtes,
Bure-Brot
aus dem Holzofen

Kleines Säli
Garten-Wirtschaft
Fam. A. Koblet-Reimann

Restaurant

BLUME

8352 Rümikon



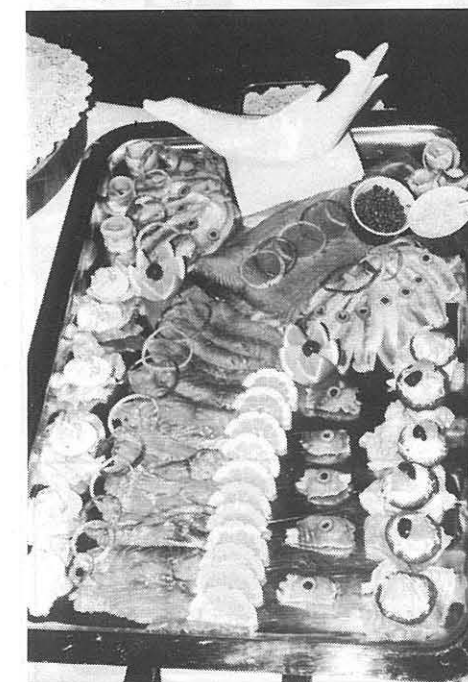
Das Restaurant BLUME, an der Bahnlinie Winterthur - Wil gelegen, war in früheren Jahren mit einer Fuhrhaltereiliiert. Im Oktober 1975 wurde die Liegenschaft durch den neuen Besitzer umgebaut und erhielt das heutige rustikale Gewand.

Wenn man vor dem Gebäude steht, kann man sich im ersten Moment gar nicht vorstellen, dass hinter der Fassade ein so urgemütlicher Verweilungsort verborgen ist.

Im Oktober 1979 übernahm das Wirtehepaar Eyer die Blume in Pacht. Sie nahmen noch einige kleine Änderungen vor, damit die gute Küche auch voll zur Geltung kommen konnte.

Heute gilt die Blume sowohl als Geheimtip für kulinarische Genüsse, wie auch als Mittagstreffpunkt zu einem günstigen Tagesmenu.

Auch die Rümiker wollen das Restaurant nicht mehr missen, trifft man sich doch regelmässig zum Stamm in der Blume. Auch Vereine und andere Gäste schätzen den gemütlichen Rahmen und die stets freundliche und aufmerksame Bedienung, für die Frau Eyer sorgt.



Das kalte Buffet,
ein spezieller
Leckerbissen!

Von den Gästen besonders gross geschrieben wird:
Der Chef kocht selbst!

Firma - Steckbrief

Anschrift:

– Restaurant Blume, Heinrich-Bosshardstrasse
8352 Rümikon, Tel. 36 21 77

Rechtsform:

– Einzelfirma

Pächter:

– Familie R. Eyer

Belegschaft:

– Familie, 1 Serviertochter, 1 Aushilfe

Wirtesonntag:

– Samstag ab 18.00 Uhr und Sonntag

Spezialitäten:

- Rindsfilet Mexicane
- Kalbsschnitzel Lemon
- Châteaubriand Baron Brisé

Restaurant

BLUME

8352 Rümikon
Telefon 052 36 21 77

Unsere Spezialität:

Kalbsschnitzel
mit hausgemachter Zitronenbutter

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Eyer und Personal

Dietiker+Humbel

TV-Hi-Fi-Center, Obertor 37, 8400 Winterthur, Tel. 22 55 58

Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung:

Privat: Werner Dietiker, Gotthelfstr. 8, 8352 Elsau, Tel. 361547

Die Firma Dietiker+Humbel Radio-TV wurde am 1. Februar 1975 durch W. Humbel und W. Dietiker (beide mit Fähigkeitsausweis für Technische Leiter) in Form einer Kollektivgesellschaft gegründet.

Durch Tag- und Nachtarbeit entstand aus einem ca. 30m² grossen Raum das eigene Fachgeschäft mit Werkstatt und Laden.

Im Dezember gleichen Jahres bot sich den initiativen Geschäftsinhabern die Gelegenheit, den Laden an die Stadthausstrasse in Winterthur zu verlegen. Damit konnten den Kunden eine grössere Auswahl an Geräten präsentiert werden.

Nach kurzer Zeit wurden auch diese Räumlichkeiten zu eng, und der Wunsch nach einem modern konzipierten Ladenlokal mit integrierter Werkstatt konnte am 12. Oktober 1978 verwirklicht werden. Nach 2monatiger Einrichtungszeit fand die Eröffnung des neuen Radio-TV-HiFi-Centers am Obertor 37 in Winterthur statt.

Auf einer Verkaufsfläche von ca. 100m² wird das vielfältige Produktangebot ausgestellt, und die angegliederte Werkstatt bietet zusammen mit einem gutausgerüsteten Lager die Gewähr für einen optimalen Service.

Das heutige Fachgeschäft kann gegenüber Grossverteilern durchaus mit konkurrenzfähigen Preisen aufwarten, wobei der Kunde zusätzlich von der fachmännischen Beratung und der Gratis-Heimlieferung (Montagsmorgen bis Samstag) profitiert.

Firma - Steckbrief

Anschrift:

- Dietiker+Humbel AG, Radio-TV-Video-HiFi,
Obertor 37, 8400 Winterthur

Rechtsform:

- AG (ab 1981)

Geschäftsinhaber:

- W. Dietiker, Gotthelfstrasse 8, 8352 Elsau
- W. Humbel, Industriestrasse 1, 8544 Sulz

Belegschaft:

- Nebst den zwei Geschäftsinhabern 1 Angestellter und 2 Lehrlinge

Tätigkeitsprogramm:

- Handel mit Radio, TV, Video, HiFi-Anlagen (von der billigen bis zur Top-Anlage)
- Antennenanlagen, Beschallungen
- Reparaturen aller Geräte
- Heimservice etc.

Spezialitäten:

- Möglichst gute und fachgerechte Beratung durch die Geschäftsleitung
- Gratisheimlieferung gekaufter Geräte
- Probestellen von TV-Geräten
- Heimberatung

Referenzen:

- Antennenanlagen: Kantonsspital Winterthur
Überbauung Zinzikerberg
etc.



neuer Laden am Obertor 37 in Winterthur



ca. 60 m² grosse HiFi-Abteilung



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

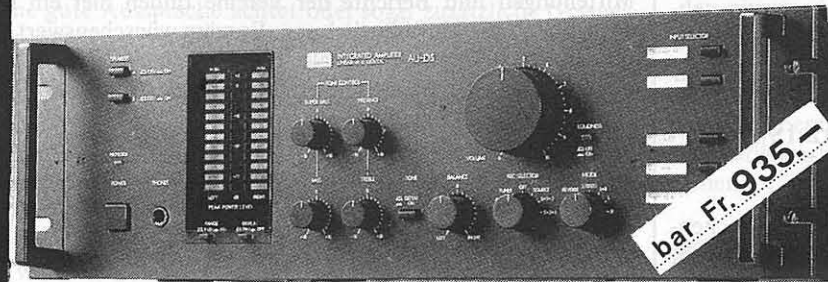
Jakob Sommer, 8353 Dickbuch

Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



Dietiker+Humbel

TV-Hi-Fi-Center, Obertor 37, 8400 Winterthur, Tel. 22 55 58



AU-D5 Sansui

2x87W (DIN) Integrierter "Linear-A"-Verstärker mit DD/DC-Schaltkreisen
Dieser preisgünstige Verstärker unterscheidet sich in fast nichts von dem etwas teureren AU-D7, mit Ausnahme der Ausgangsleistung. Aber für die Mehrzahl von Hörern ist die Ausgangsleistung dieses Verstärkers mehr als ausreichend. Sogar dieses etwas kleinere Modell besitzt einen präzisen Entzerrer-Vorverstärker für dynamische (MC) und magnetische (MM) Tonabnehmer. Er besitzt ebenso alle Möglichkeiten des Überspielens und Mithörens von Tonbändern. Daneben finden Sie vier Klangkontrollbereiche, eine LED-Leistungsspitzenanzeige und vieles mehr.

bar Fr. 935.-

AU-D7

2x112W (DIN) Integrierter "Linear-A"-Verstärker mit DD/DC-Schaltkreisen bar Fr. 1035.-

RIESENAUSWAHL AN

Video-Fernseh-Hi-Fi

ZU TIEFSTPREISEN

Dietiker+Humbel

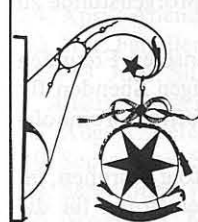
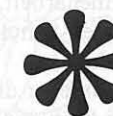
TV-Hi-Fi-Center, Obertor 37, 8400 Winterthur, Tel. 22 55 58

HOTEL RESTAURANT STERNEN UNTER NEUER FÜHRUNG

eb. Per 1. April 1982 liegt die Führung des Restaurants STERNEN wieder in den Händen der Familie Carlen-Stadelmann.

Es liegt im Bestreben der neuen Wirte, allen Gästen den Aufenthalt im Sternen so angenehm wie möglich zu gestalten. Vereine und Behörden wie auch anderen Gesellschaften sind jederzeit herzlich willkommen; ihnen steht, je nach Platzbedarf, auch der Saal oder die Gaststube im ersten

Stock zur Verfügung. Die Vereinskassiere werden gebeten, zwecks Einzug des Passivmitgliederbeitrages sich mit Herrn Carlen-Stadelmann in Verbindung zu setzen. Wir wünschen der neuen Wirtfamilie viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer neuen Aufgabe!



Hotel Restaurant Sternen

Gepflegte Küche:
Entlebucher Spezialitäten
Preisgünstige Tagesmenüs

Saal für 80 Personen für Hochzeits- und Vereinsanlässe
Gaststube für Familienfeste, Restaurant mit 80 Sitzplätzen
Gästezimmer mit Duschen und WC, Fitnessraum

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Carlen-Stadelmann und Personal
Telefon 052/36 19 13 (Dienstag geschlossen)

Wirtesonntag

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Rest. Bahnhof							
Rest. Bännebrett							ab 18.00
Rest. Blume							ab 18.00
Rest. Frohsinn							
Rest. Landhaus							
Rest. Sternen							
Gasthaus z. weissen Schaf							bis 15.00

Vereine

Vereinskommission

Vereinspräsidenten-Konferenz vom 22. März 1982 im Restaurant Schäfli

Präsident Willi Schuppisser konnte trotz eines strengen Wochenendes (Schulhauseinweihung) eine erfreulich grosse Anzahl von Vereinsvertretern an der diesjährigen Frühjahrs-Konferenz begrüßen.

Die anstehenden Traktanden wurden speditiv in Angriff genommen. Die von Kassier Robert Debrunner geführte Kommissionsrechnung weist ein neues Vermögen per 31.12.81 von Fr. 3285.- aus. In diesen Zahlen nicht inbegriffen ist die Abrechnung der Elsauer-Zytig, die gesondert behandelt und erstmals per Ende dieses Jahres vorgelegt wird.

Erfreulicherweise ist dabei festzustellen, dass dank der Abonnement-einzahlungen von Privaten und Vereinen, sowie den Inserenten die finanzielle Seite dieses Unternehmens als gesichert betrachtet werden kann.

Gemäss Traktandenliste stand die Wahl des Präsidenten und der Aktuarin zur Diskussion. Mangels Wahlvorschlägen stellten sich verdankenswerterweise die bisherigen Amtsinhaber für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, was von den Anwesenden mit Applaus honoriert wurde.

Die Bereinigung des Veranstaltungskalenders erfolgte in Form von schriftlichen und mündlichen Vorstellungen. Das Resultat wird in Form des Veranstaltungskalenders auf der letzten Seite der Elsauer-Zytig veröffentlicht.

Die Feier zum 1. August wird durch den Turnverein durchgeführt.

Der Antrag, dass auswärtigen Vereinen die Mehrzweckhalle nur dann zur Verfügung gestellt werden soll, wenn einheimische Vereine im Zeitraum von 3 Wochen nach der geplanten Veranstaltung kein eigenes Fest abhalten, wird zugestimmt.

Ernst Kläui wird beauftragt, die Nomination von Willi Schuppisser und Annemarie Rüeger als Delegierte der Vereinskommission in die neu zu bildende Betriebskommission bekanntzugeben. Für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit, die Ernst Kläui während seiner Amtszeit als Oberstufen-Schulpfleger zu den Vereinen pflegte, wird ihm herzlich gedankt.

Die Elsauer-Zytig, als deren Herausgeber die Vereinskommission fungiert, hat sich ihren Platz im Gemeindegeschehen gesichert.

Neubauten Umbauten

Reparaturen

Vielseitige praktische Erfahrung in Boden- und Wandbelägen.

P. Wachter, Schottikon
Tel. 3619 74

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge.

Mitteilungen und Berichte der Vereine finden hier ein ideales Instrument zur Veröffentlichung. Es wäre wünschenswert, wenn die einzelnen Vereine innerhalb ihrer Reihen eine Person bestimmen würden, die für den Kontakt zur Redaktion der Elsauer-Zytig verantwortlich wäre.

Mit dem besten Dank an die Anwesenden für ihr kooperatives Mitmachen innerhalb der Vereinskommission und in der Hoffnung, dass anstehende Probleme im Vereinsmiteinander auch in Zukunft wie bisher gelöst werden können, wird die Konferenz auf Mittwoch, den 27. Oktober 1982 vertagt.

A. Rü./E. Bâ



Frauen- und Töchterchor

Heute machen wir es ganz kurz.

Wir möchten Sie nochmals herzlich zum

**Unterhaltungs-Abend am Samstag, 24. April 1982
um 20.00 Uhr in die Mehrzweckhalle in Elsau**

einladen. Seien Sie bitte frühzeitig dort, damit wir Ihnen vor Programmbeginn noch etwas Nasses servieren können. Da wir anschliessend auf der Bühne mitwirken, kann nur in den Programm-Pausen serviert werden.

Vergessen Sie auch nicht unsere Generalversammlung am 14. Mai im Restaurant Landhaus, Ricketwil.

Einen Grossaufmarsch erwartet

der Vorstand



Gemischter Chor

Nach einer arbeitsreichen und etwas hektischen Zeit ist nun etwas Ruhe in unseren Verein eingekehrt. Unsere Abend-Unterhaltung, die am 6. März durchgeführt wurde, war ein guter Erfolg. Besonders gefreut hat es uns, dass unser Präsident trotz der vielen Anlässe die recht zahlreich erschienenen Besucher begrüßen durfte. Nach den Liedervorträgen und dem Theater spielte eine rassige Tanzmusik auf, die es verstand, die inzwischen fast voll gewordene Turnhalle bis in die Morgenstunde zu unterhalten.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen unseren Freunden und Gönnern herzlich danken für die grosszügigen Spenden für unsere Tombola. Dank Ihnen konnten wir viele schöne Tombola-Preise zusammenstellen.

Nun heisst es aber nicht etwa, auf unserem Erfolg ausruhen, im Gegenteil: Unsere Dirigentin hat schon wieder Noten für die kommenden Anlässe ausgesucht.

Als nächstes werden wir am 6. Juni am Sängertreffen in Kollbrunn teilnehmen und zwar zusammen mit den beiden Chören aus Hegi.

Ende April findet noch die Generalversammlung statt, wo das ganze Jahresprogramm festgelegt wird.

Für den Vorstand

R. Häuptli



Männerchor

Wenn unser Dirigent Josef Schinkowitsch noch mehr als üblich auf eine gute Aussprache achtet oder sogar zusätzliche Gesangsproben ansetzt, wenn nach den Proben über Liederkonzert, Theater und Festwirtschaft diskutiert wird, ist unverkennbar das Datum unseres Unterhaltungsabends in nächste Nähe gerückt. Ein Abend, der einiges an Überraschungen verspricht, wird doch zusätzlich der Frauen- und Töchterchor unter Leitung von Frau G. Weibel sowie eine Bläsergruppe aus der Gemeinde für gute Unterhaltung sorgen. Ebenfalls eifrig am Proben sind die Theaterspieler, die mit dem Theaterstück "Der blau Ängel" versuchen werden, die Gemüter zu erheitern. Regie führt Bruno Spörri. Für Tanzfreudige wird wie in den letzten Jahren das Orchester "Fieldmen" aufspielen. Unser Festwirt Fritz Zbinden wird keine Mühe scheuen, um unsere Gäste mit Speis und Trank verwöhnen zu können. Für einen flotten Service garantieren die Damen vom Frauen- und Töchterchor, die ebenfalls in der Bar einen ausgezeichneten Drink mixen werden. In der erstmals eröffneten Gartenlaube findet man die Ruhe für einen ausgiebigen Schwatz mit dem Tischnachbar. Zu allerletzt ist noch die Tombola erwähnenswert, die, zusammengestellt von Sepp Brändle, wieder einige tolle Preise beinhalten wird.

Vor lauter Begeisterung, an einem solchen Abend mithelfen zu dürfen, hätte ich beinahe noch vergessen, Ihnen den genauen Zeitpunkt dieses Anlasses bekanntzugeben. Er findet am

24. April 1982 in der Mehrzweckhalle "Ebnet"

statt, beginnt um 20.00 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr) und dauert bis 04.00 Uhr. Vorverkauf im Reisebüro Peco-Tours. Ich freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

Robi Debrunner

Männergesang und Guggenmusik an der Generalversammlung des Männerchors

Bis auf den letzten Platz war das Säli im Rest. Frohsinn besetzt, als am Freitagabend vor dem Fastnachtswochenende die Generalversammlung des Männerchors traditionsgemäss mit einem Lied ihren Anfang fand. Nach den Begrüßungsworten des Präsidenten K. Zehnder, der Wahl eines Stimmenzählers, sowie die Abnahme der Protokolle der letztjährigen General- und Herbstversammlung konnte Kassier E. Bärtschi erfreulicherweise bei der Vereinsrechnung einen Vorschlag melden.

Die beiden Zurücktretenden, Vizepräsident K. Kümmin und Rechnungsrevisor O. Wegmüller, wurden durch die Mitglieder R. Leuenberger und R. Wesslerli ersetzt. Für das laufende Vereinsjahr wurden folgende Anlässe beschlossen:

- 24. April: Abendunterhaltung
- 20. Mai: Familienbummel
- 12.-13. Juni: Singen am Eidg. Sängerfest in Basel
- 1. August: Singen an der Bundesfeier
- 13. August: Vereinsinternes Waldfest
- 19. September: Singen am Betttag in der Kirche
- 24. September: Herbstversammlung
- 28. November: Klausmarsch nach Frauenfeld
- 4.-6. Dezember: Klausen in der Gemeinde
- 18. Dezember: Familienabend.

Nach 30jähriger Vereinszugehörigkeit wurde das Passivmitglied E. Sommer zum Freimitglied ernannt. Als Belohnung für fleissigen Probenbesuch konnten 9 Mitglieder einen Zinnbecher in Empfang nehmen.

Erfreulicherweise konnte auch im vergangenen Vereinsjahr eine Zunahme der Aktivmitglieder verzeichnet werden. Mit Applaus

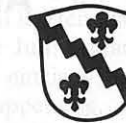
wurden R. Biedermann, K. Ott und Kurt Rüeegg als neue Aktivmitglieder aufgenommen. Mit dem Schlusslied und dem Dank des Präsidenten an alle, die in irgendeiner Form am guten Gelingen des verflorenen Vereinsjahres mitgeholfen haben, konnte der offizielle Teil der flott verlaufenen GV bereits um 22.00 Uhr abgeschlossen werden. Der inoffizielle Teil indessen dauerte für den einen oder anderen einiges länger, hat doch eine Guggenmusik den Männergesang abgelöst und die Mitglieder in regelrechte Fastnachtsstimmung versetzt. Als bei vorgerückter Stunde noch die "Nachtschwärmerinnen" des Samaritervereins, der seinerseits ebenfalls die GV durchführte, zu uns stiessen, dachte bis zur verlängerten Polizeistunde wohl keiner mehr ans Nachhausegehen.



Harmonika-Club

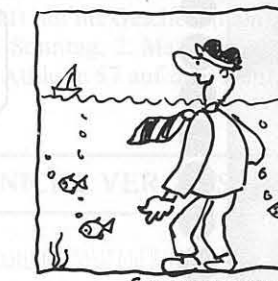
Rückblick und Vorschau

Am 27. Februar versammelten sich die "Handörgeler" im Restaurant Sternen zu ihrer alljährlichen Generalversammlung. Es ist erfreulich, dass es noch Passivmitglieder gibt, die sich für das Vereinsgeschehen interessieren und mit ihrem Besuch an der Generalversammlung die Aktiven beehren. Beide Jahresberichte, der des Präsidenten und jener der Junioren, zeigten ein aktives Vereinsjahr auf. Nebst den sehr gut besuchten Unterhaltungsabenden hinterliessen die drei Kirchenkonzerte in Elsau, Schlatt und Henggart eine nachhaltige Genugtuung. Auch in der Harmonika-Post, dem offiziellen Organ des eidg. Harmonika- und Akkordeon-Musikverbandes und deren Regionalverbände, ist festzustellen, dass die Harmonika-Clubs sich vermehrt an solche



Sparkasse Elsau

Telefon 052 / 36 16 72
Postcheckkonto 84 - 680



Diesen Begleiter sollten Sie nicht vergessen, wenn Sie in die FERIEN gehen...

Packen Sie auch gleich unsere neue Ferienbroschüre ein, die Sie in den nächsten Tagen im Briefkasten finden werden. Sie enthält wiederum wichtige Informationen über die bevorzugtesten Reisebänder.

GUTE REISE

Konzerte wagen. Auch unser Verein hat sich entschlossen, in Abständen von 3 bis 5 Jahren wieder ein solches Konzert einzubringen.

Unser Jahresprogramm ist auch dieses Jahr recht umfangreich, beinhaltet es doch, nebst geselligem Zusammensein, eine Anzahl Konzerte und Konzertchen, auf die wieder fleissig geübt werden muss. Als ein wesentliches musikalisches Ziel steht uns das Zürcher kantonale Harmonika-Musikfest in Winterthur bevor. Beide Orchester werden je mit einem Wettstück vor einer strengen Jury spielen. Wir möchten dazu die Bevölkerung einladen, denn so nahe werden Sie so schnell nicht wieder die Vielseitigkeit der Akkordeonmusik zu hören bekommen. Aber auch die Konzerte im Alters- und Pflegeheim "Maiengarten" in Gündlikon und in der Klinik Littenheid möchten Insassen und wir Spieler nicht mehr missen, denn wer einmal die leuchtenden Augen der Zuhörer gesehen hat, wird diese Art Freude zu bereiten nicht mehr so schnell vergessen. Gegen Endes des Jahres, genau am 12. und 13. November, werden wir wieder unser Jahreskonzert an beiden Unterhaltungsabenden zum besten geben. Hier gebührt wiederum ein ehrlicher Dank unseren treuen Konzertbesuchern, die unseren Darbietungen im Saal mit absoluter Ruhe folgen. Ein Umstand, der leider nicht überall anzutreffen ist. Bitte reservieren Sie sich heute schon einen dieser Abende.

Zum Schluss ist noch eine Korrektur zur letzten Ausgabe der Elsauer-Zytig anzubringen. Die Telefon-Nummer von unserer Mitspielerin Frau Trudy Gross, die in unserer Gemeinde den Akkordeonunterricht erteilt, lautet 3613 29.

W. Schuppisser

Fabrikladen Rätterschen

Mittwoch 13 – 18 Uhr

Kinderbekleidung
1 – 14 Jahre

Modelle Gr. 92, 140 unglaublich günstig
Die neue Sommerkollektion ist da!

kiko

Schöne Stoffresten

Kiko Kinderbekleidung
in 8352 Rätterschen, unter der Brücke

Baugeschäft

Hans Bieri

St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 19 10



Turnverein

Am Samstagmorgen, es war der 6. März 1982, um 06.00 Uhr besammelten sich 32 Turnerinnen und Turner zum langersehnten Skiweekend. Unser Organisator Georg Hanselmann zählte seine Schäflein, und auf sein Zeichen hin, dass alle da wären, fuhren wir mit den Privatautos in Richtung Lenzerheide davon. Da die meisten noch kein Frühstück eingenommen hatten, traf man sich im Restaurant Schiff in Mols zum gemeinsamen Kaffee- und Gipfeli-Schmaus. Dann ging es aber ganz zügig ab auf die Lenzerheide. Viele konnten kaum warten, bis sie endlich auf den Brettern zu Tale sausen durften. Ein kalter Biswind und leichter Schneefall, abwechselnd mit kurzem Sonnenschein, begleiteten uns am Samstag den ganzen Tag. An den Hängen des Stätzerhorns und des Danis genossen wir unsere Schussfahrten trotz allem und liessen uns vom Wetterdurcheinander die gute Stimmung nicht verderben. Einige gingen trotzdem schnell einmal zum gemütlichen Teil über und machten eine stark verlängerte Mittagspause bei Veltliner und Jasskarten. Dazu bot Stefan Mäder, ein TVR-Fan, der uns zum Skiweekend begleitete, eine geradezu fantastische Klavier-Show. Seine blitzschnellen Finger glitten in fast unsichtbarer Schnelligkeit über die Klaviertasten, und wir fühlten uns an eine Jazz-Matinée versetzt. Das Berggasthaus Lavoze bebt förmlich, und die anwesenden Skifahrer applaudierten dem Klavierkünstler fast unaufhörlich und frenetisch zu.

Um 16.00 Uhr – übrigens war am Nachmittag noch Rekrut Richi Ott von Chur her zu uns gestossen – ging es dann talwärts zum Bezug unseres Hotels, wo wir auch wieder Röbi und Annetta Ott trafen, die am Nachmittag mit den Langlaufskiern unterwegs waren. Nachdem die Zimmer verteilt waren, traf man sich im Essraum des Hotels Post zum gemeinsamen Nachtessen, das von einem Organisten im Rentenalter musikalisch untermauert wurde. Nach dem Dessert wagten die ersten ein Tänzchen, und in Kürze war Stimmung im Saale. Bei Schunkelliedern und Sprücheklopfen vergingen die Stunden nur so im Nu. Von Müdigkeit waren eigentlich nur wenige befallen. Ein Grossteil der heiteren Gesellschaft feierte bei Bündnerfleischplatten und Wein bis spät in die Nacht hinein. An dieser Stelle möchte vor allem den vielen "Runden"-Spendern nochmals recht herzlich danken.

Mit einer kurzfristig organisierten Pyjama-Party ging für die allerletzten Nimmernüden ein toller Samstagabend zu Ende. Am Sonntagmorgen schien die Sonne in herrlicher Manier auf unsere übernachtigen Häupter. Nach einem kräftigen Frühstück war dann aber jeder wieder voll da, und wir tummelten uns gemütlich im weissen Pulverschnee. Vereinzelt versuchten sich sogar mit Kunststücken auf schmalen Brettern. Was da geboten wurde, grenzte fast an Skiakrobatik. Kreisen und Drehen zu zweit oder alleine standen auf dem Programm.

Das Mittagessen konnten wir auf der herrlichen Sonnenterrasse von Lavoze einnehmen. Der verbleibende Nachmittag ging viel zu schnell vorüber, und ca. um 16.00 Uhr galt es bereits, von der herrlichen Bündner Bergwelt Abschied zu nehmen.

Mit diesem Skiweekend ging für uns Turner eigentlich die Wintersaison zu Ende. Von jetzt an gilt es fest, auf die beiden Turnfeste in Illnau und Hallau zu üben.

Für die fleissigen Turnen-für-Jedermann-Besucher sei hier noch erwähnt, dass wir nun eine Pause einschalten bis nach den Herbstferien. Vorher aber, nämlich am Samstag, 15. Mai 1982, organisiert der TV Rätterschen auf den Sportanlagen Ebnet in Elsau noch den 5. Elsauer Jugend-Sporttag. Bei diesem Anlass können Mädchen und Buben im Alter von 8-17 Jahren teilnehmen. Die Ausschreibung dieses Anlasses und die näheren Details sind in dieser Elsauer-Zytig separat ersichtlich. Ebenso kann der Anmeldetalon ausgeschnitten und an Ruedi Zimmermann eingesandt werden.

Wir fordern alle Mädchen und Buben auf, diesem Anlass beizuwohnen, und die Eltern möchten wir bitten, ihre Jüngsten zur Teilnahme aufzumuntern. Besten Dank im voraus.



Handballriege Rätterschen

Die Resultate der letzten Spiele lauten:

4. Liga:	TVR – SC Frauenfeld 4	12:16
	TVR – Kanti Frauenfeld	8:20
	TVR – Aadorf	13:17
	TVR – Pfadi Frauenfeld	8:17
Jun. B-Meister:	TVR – Kadetten SH	18:13
	TVR – Pfadi Winterthur	15:14
	TVR – SC Frauenfeld	14:5

Die 4. Liga Mannschaft beendete die Wintermeisterschaft auf dem letzten Platz mit leider nur 2 Punkten aus 10 Spielen.

Die Jun. B Mannschaft machte es dafür umso besser; lediglich ein einziges Pünktlein fehlte bei der Schlussabrechnung für den Gruppensieg. 1. wurde Pfadi Neuhausen, 2. TV Rätterschen, 3. Pfadi Winterthur. Aus den bestrittenen 10 Spielen erkämpfte sich die Mannschaft 8 Siege und erlitt 2 Niederlagen.

Im Sommer nehmen die Jüngsten an der A-Junioren-Meisterschaft teil. Die Aktiven greifen erst wieder auf die Wintermeisterschaft hin ins Geschehen ein.

Am Sonntag, 2. Mai 1982, besuchen die Junioren A ein Turnier bei Athletic 57 auf dem Deutweg in Winterthur.

Ihr TV Rätterschen

NICHT VERGESSEN: SEI FIT – MACH MIT!

TOBLER SCHREINEREI + BUFFETBAU AG

Gottfried Tobler

Dipl. Schreinermeister

Geschäft 052-27 66 63
Hegistrasse 37
8404 Winterthur

Privat 052-36 23 38
Im Husacker 11
8352 Elsau

Mit
freundlicher
Empfehlung

Attraktive Wochen für Visa II-Probefahrten



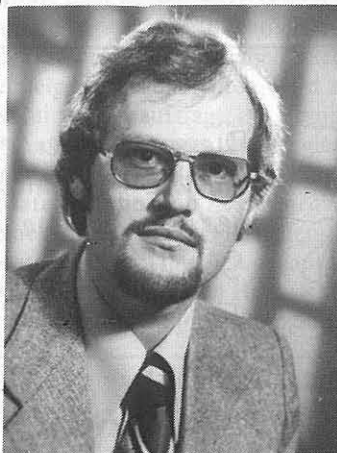
Kommen Sie zur Probefahrt.

elsener
8352 Rätterschen
052 36 11 83

Visa 610 **CITROËN VISA II**

winterthur
versicherungen

Immer in Ihrer Nähe



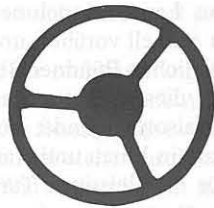
Ernst Bärtschi
Agentur Elsau/Rätterschen
Hegi, Ricketwil
Schlatt
im Glaser 6/Rümikon
8352 Rätterschen
Tel. 36 21 81 (052)

meichtry

Autofahrschule
Telefon 052/36 10 30

Rümikerstrasse 6
8352 Rümikon

Preis pro Lektion Fr. 44.-



Gegen Frühjahrsmüdigkeit

Offene Milch

Sie sparen erst noch dabei.
Nämlich ca. 30 Rappen pro Liter.
Wenn's um Milch, Butter oder Käse geht, dann gehen Sie am besten zum Spezialisten.

A. Hählen, Milchzentrale
8352 Elsau, Tel. 3613 04

5. JUGEND-SPORTTAG IN ELSAU / SAMSTAG, 15. MAI 1982, -13.00 UHR

LEICHTATHLETIK-DREIKAMPF für Mädchen und Knaben (JUGEND+SPORT)

Teilnahmeberechtigt: alle Mädchen und Buben der Jahrgänge 1965 - 1974

Wettkampfbestimmungen:

Mädchen	obligatorisch	Disziplinen:	wahlweise
Kategorie A: 16 - 17 Jahre	80m-Lauf / Kugel 3 kg		Hoch- oder Weitsprung
B: 14 - 15 Jahre	80m-Lauf / Kugel 3 kg		Hoch- oder Weitsprung
C: 12 - 13 Jahre	60m-Lauf / Ballwurf 80 g		Hoch- oder Weitsprung
D: 10 - 11 Jahre	60m-Lauf / Ballwurf 80 g		Hoch- oder Weitsprung
E: 8 - 9 Jahre	60m-Lauf / Ballwurf 80 g		Hoch- oder Weitsprung
Knaben			
Kategorie A: 16 - 17 Jahre	80m-Lauf / Kugel 5 kg		Hoch- oder Weitsprung
B: 14 - 15 Jahre	80m-Lauf / Kugel 5 kg		Hoch- oder Weitsprung
C: 12 - 13 Jahre	80m-Lauf / Kugel 4 kg		Hoch- oder Weitsprung
D: 10 - 11 Jahre	60m-Lauf / Ballwurf 80 g		Hoch- oder Weitsprung
E: 8 - 9 Jahre	60m-Lauf / Ballwurf 80 g		Hoch- oder Weitsprung

Anzahl Versuche: Weitsprung, Kugelstossen und Ballwurf = 3 Versuche
Hochsprung = 6 Versuche

Freiwillige Disziplin: 600 m-Lauf für alle Kategorien

Auszeichnung: Ein Drittel der Teilnehmer pro Kategorie erhalten eine Anstecknadel als Auszeichnung. Die Sieger pro Kategorie erhalten Medaillen. Die Rangliste wird in der Elsauer-Zytig veröffentlicht.

Anmeldung: mit Talon bis spätestens 10. Mai 1982 an: TV Rätterschen, Herrn Ruedi Zehnder, 8352 Elsau

Nachmeldungen: werden am Wettkampftag bis spätestens 12.00 Uhr entgegengenommen (Ort: Wettkampfleitertisch auf dem Platz)

Versicherung: ist Sache der Teilnehmer (-innen)

Startgeld: Fr. 1.- pro Teilnehmer - Das Startgeld wird vor Beginn eingezogen.

Festwirtschaft: Mineralwasser, Bier, Kuchen etc.

Die Eltern werden höflich ersucht, ihre Meitli und Buebe zur Teilnahme aufzumuntern und sie dann am Wettkampftag zahlreich und lautstark zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen
TURNVEREIN RÄTERSCHEN

ANMELDUNG JUGEND-SPORTTAG 1982

TURNVEREIN RÄTERSCHEN

Name: Vorname: Jahrgang:

Adresse:

Wahldisziplin: Ich starte im Hochsprung oder Weitsprung (Gewünschtes ankreuzen)

600 m-Lauf: Ich starte im 600m-Lauf ja nein

Ort / Datum: Unterschrift der Eltern:



Jugendriege Rätterschen

Jugi-Skirennen in Fischenthal

21 Jugendriegler und drei Vertreterinnen der Mädchenriege sammelten sich am 28. Februar früh morgens, bei klirrender Kälte, vor dem Schulhaus. In Privatautos der Eltern und Leiter kurvten wir nach Fischenthal.

Es konnten gleich die Startnummern bezogen werden. Unser Frühaufstehen hatte sich gelohnt; die Nummern 1-21 beziehungsweise 1-3 wurden uns zugeteilt.

Mit den ersten Bügeln liessen sich die Mädchen und Buben nach oben ziehen. Auf der Kuppe bot sich eine wunderschöne Aussicht in die Berge. Keine Wolke war am Himmel zu erblicken.

Nun musste natürlich zuerst die Rennstrecke inspiziert werden. Manch einer bekam das Herzklopfen beim Besichtigen dieser Abfahrtsstrecke. Nach dem flachen Startteil folgten ein paar runde, langgezogene Kurven. Anschliessend rasten die Jugendriegler in das sehr direkt gesteckte "S" im Steilhang, das man optimal erwischen musste, um mit genügend Schuss in das flache Gleitstück zu gelangen. Da wurde tief in der Hocke gefahren, um dem Winde ja keinen allzugrossen Widerstand zu leisten. Nach etwa 300m folgte der spektakuläre "Sprung über das Strässchen", und nach einem kleineren "S" musste nur noch die Einfahrt in den Zielschuss fehlerfrei gefahren werden, um einen der vordersten Plätze zu erzielen.

Sie sehen, die "Techniker" wie die "Gleiter" kamen auf ihre Rechnung. Im Rennen wurde hart um jede Hundertstelsekunde gekämpft. Wir hatten glücklicherweise keine Stürze zu verzeichnen. Am Ziel konnte jeder Teilnehmer einen kleinen Imbiss einnehmen.

Der Nachmittag stand den Mädchen und Buben frei zur Verfügung. Natürlich wurde weiter Ski gefahren. Selbst ein Föhnereinbruch und anschliessender Regen konnte die Jugendriegler nicht von der Piste vertreiben. Erst um 16.00 Uhr sammelten sich alle wieder zur Rangverkündigung am Bahnhof.

Einen Sieger aus unseren Reihen gab es leider nicht, dazu war die Konkurrenz aus dem Tösstal zu stark, aber trotzdem wurden gute Resultate erzielt. Als kleines Souvenir konnte jeder einen kleinen Holzski mit nach Hause nehmen.



Mädchen: Jahrgang 1970

1. Feusi Claudia	0.51.94	Bauma
6. Beutler Claudia	55.85	Rätterschen
7. Dütsch Andrea	58.88	Rätterschen

Jahrgang 1967

1. Springer Elisabeth	0.52.16	Grafstal
2. Emmenegger Ursula	52.83	Rätterschen

Knaben: Jahrgang 1971

1. Sturzenegger Roger	0.50.57	Turbenthal
8. Wengi Philippe	59.08	Rätterschen
14. Isliker André	1.03.21	Rätterschen
18. Baumann Bruno	1.04.31	Rätterschen
30. Erzinger Thomas	1.07.66	Rätterschen

Jahrgang 1970

1. Zigerlig Roger	0.49.45	Veltheim
4. Rickert Bernd	52.04	Rätterschen
5. Wälchli Georg	52.18	Rätterschen
12. Schenk René	54.43	Rätterschen
13. Kuhn René	54.48	Rätterschen
23. Albrecht Ursin	59.61	Rätterschen
35. Kumin Roger	1.03.24	Rätterschen

Jahrgang 1969

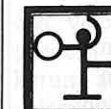
1. Diggelmann Roger	0.48.26	Turbenthal
7. Sommer Markus	52.64	Rätterschen
8. Baumann Peter	53.26	Rätterschen
9. Rickert Carsten	53.66	Rätterschen
13. Koblet Bruno	54.78	Rätterschen
14. Albrecht Adrian	55.10	Rätterschen
18. Erzinger Stefan	56.63	Rätterschen
19. Leuzinger Thomas	56.67	Rätterschen

Jahrgang 1968

1. Beutler Thomas	0.46.80	Wila
17. Spicher Toni	56.09	Rätterschen
18. Stoop Roger	56.12	Rätterschen
19. Dütsch Marco	56.24	Rätterschen

Jahrgang 1967

1. Grüniger René	0.46.75	Grafstal
14. Weidmann Martin	53.49	Rätterschen



Damenturnverein Rätterschen

Generalversammlung 1982

Die Turnerinnen der Damen- und Frauenriege führten ihre G.V. am 11. März im Restaurant Frohsinn durch. Die Präsidentin konnte 45 Mitglieder und ein Passivmitglied begrüßen.

Mit dem Jahresbericht unserer Präsidentin wurde nochmals das vergangene Turnjahr durchstreift. Gerne erinnerte man sich der verschiedenen Anlässe. Im Mittelpunkt stand sicher das kant. Turnfest in Andelfingen, wo die einen aktiv mitturnten und die anderen als Schlachtenbummler mitliefen. Auch die gelungene Abendunterhaltung mit dem T.V. und der Männerriege durfte nicht unerwähnt bleiben.

Dank der Unterhaltung konnte unsere Kassierin Ursula Staub eine sehr erfolgreiche Jahresrechnung präsentieren. Diese wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und herzlich verdankt.

Über das Geschehen bei der Mädchenriege berichtete Gabi Emmenegger, und übers Muki-Turnen informierte uns Vreni Erzinger.

Für fleissigen Turnbesuch konnten wir dieses Jahr sieben Löffeli

abgeben. Auch unseren Leiterinnen wurde ein kleines Präsent überreicht.

Erfreulicherweise durften auch zwei Turnerinnen, Anita Grundbacher und Rosmarie Fivaz, für 25 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt werden. Beide waren auch langjährige Vorstandsmitglieder. BRAVO!

Der Antrag des Vorstandes, an jede teilnehmende aktive Turnerin der diesjährigen Turnfahrt einen Betrag von Fr. 25. - zu leisten, wurde von der Versammlung gutgeheissen.

Auch beim Vorschlag einer Turnerin ging's um Geld, besser gesagt, um einen "Zmorge" im Landhaus, für all diejenigen, die an der Unterhaltung mitgeholfen haben. Trotz heftiger Diskussion wurde der Vorschlag schliesslich angenommen.

Das Jahresprogramm ging problemlos über die Bühne. Am Schluss der G.V. erfreute uns Urte Schlumpf mit ihrem Leckerbissen: dem Reisebericht. So erlebten wir in Gedanken nochmals unsere Bergturnfahrt.

Mit dem traditionellen Päckerverkauf zugunsten unserer Theaterkasse und geselligem Zusammensein ging der Abend zu Ende.

m.m.



Fussballclub Räterschen

Auch dieses Jahr führen wir unser bereits schon traditionelle Grümpeltornier durch. Am Wochenende 12./13. Juni wird der Fussballplatz Heidenbühl den Fussballbegeisterten zur Verfügung stehen.

Am Samstag- und Sonntagabend sorgen wir für Tanz und Unterhaltung (Samstag mit Tombola), und eine jedem Ansturm gewachsene Festwirtschaft trägt das Ihre zu einem gemütlichen Verweilen bei.

Wir wünschen schon jetzt allen Besuchern viel Vergnügen und danken für ihren Besuch.

Der verbleibende Wettspielkalender der Rückrunde 1982 sieht noch folgende Spielpaarungen vor:

Sa. 17.4.	14.00	S	Räterschen	- Pfäffikon ZH
		B	Elgg	- Räterschen B
			Nachtragsspiel	E1+D+C
So. 18.4.		1	Wülflingen	- Räterschen 1
		2	Kollbrunn	- Räterschen 2
Mi. 21.4.	17.30	E2	Räterschen	- Ballspielklub
Sa. 24.4.	12.30	S	Räterschen	- Tössfeld
	14.00	D	Räterschen	- Tössfeld
	15.15	C	Räterschen	- Schaffhausen
	15.45	E1	Räterschen	- Embrach
	16.45	B	Räterschen	- Veltheim
			Nachtragsspiel	E2
So. 25.4.		2	Hinwil A	- Räterschen 2
Mi. 28.4.	17.30	E2	Räterschen	- Industrie
			Nachtragsspiel	D
Sa. 1.5.	14.30	D	Räterschen	- Schaffhausen
		E1	Bülach	- Räterschen E1
		C	Winterthur	- Räterschen C
		B	Kemptthal	- Räterschen B
So. 2.5.	10.00	1	Räterschen	- Neuhausen B
	14.30	2	Räterschen	- Rüti
Mi. 5.5.		E2	Horgen	- Räterschen E2
			Nachtragsspiel	D
Sa. 8.5.	14.00	C	Räterschen	- Tössfeld
	15.30	B	Räterschen	- Oberwinterthur
	15.45	E1	Räterschen	- Flurlingen
		D	Embrach	- Räterschen D
		S	Wald	- Räterschen S

So. 9.5.	10.00	1	Räterschen	- Brüttisellen
Mi. 12.5.	17.30	E2	Räterschen	- Unterstrass
			Nachtragsspiel	D+C
Sa. 15.5.	14.30	D	Räterschen	- Töss
		E1	Thayngen	- Räterschen E1
		C	Wülflingen	- Räterschen C
		B	Kollbrunn	- Räterschen B
So. 16.5.	10.00	2	Räterschen	- Turbenthal
		1	Glattfelden	- Räterschen 1
Mi. 19.5.	17.30	E2	Räterschen	- Polizei
Do. 20.5.			Nachtragsspiel	E1
Sa. 22.5.	14.00	C	Räterschen	- Elgg
	15.30	B	Räterschen	- Seuzach
	15.45	E1	Räterschen	- Tössfeld
		D	Stein a Rhein	- Räterschen D
			Nachtragsspiel	E2

Für die Festwirtschaft am Grümpeltornier suchen wir
Service-Personal
sowie
2 rassige Barmaid's
Bitte melden Sie sich bei René Meier, Tel. 36 19 68.

Ebenso suchen wir noch auf die neue Saison einen
Platzwart.
Näheres erfahren Sie bei Markus Weiss, Tel. 36 21 16.

Mi. 26.5.	17.30	D	Räterschen	- Kloten
		E2	Ballspielklub	- Räterschen E2
Sa. 29.5.		S	Bäretswil	- Räterschen S
			Nachtragsspiel	E1+B
Mi. 2.6.		E2	Industrie	- Räterschen E2
			Nachtragsspiel	D+C
Sa. 5.6.	15.45	E1	Räterschen	- Turbenthal
			Nachtragsspiel	D+C+B
Mi. 9.6.			Nachtragsspiel	E2+D
Sa. 12.6.			Nachtragsspiel	E2+E1+C

Wichtig:

Liebe Eltern, Ihr Sohn mit **Jahrgang 1974** hat ab August die Möglichkeit, aktiv am Fussballsport teilzunehmen.

Als sinnvolle Freizeitbeschäftigung lernt er unter kundiger Anleitung eines ausgebildeten Trainers die Grundbegriffe des Fussballs kennen. Ein Plausch für jeden Junioren!

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Erwin Waldvogel, Tel. 36 23 39



Supportervereinigung FC - Räterschen

Dass ein Verein in der Grösse des FC-Räterschen mit seinen

- 2 4. Liga-Mannschaften
- 5 Junioren-Mannschaften
- 1 Senioren-Mannschaft,

also total ca. 120 aktive Fussballspielern mit Trainern und Schiedsrichtern, Tenubeschaffungs- und Reisekosten, Verbandsbeiträgen, etc. ein jährliches Kostenbudget von ca. Fr. 12 000. - bestreitet, liegt sicher im Rahmen.

Damit diese Kosten auch gedeckt sind, werden Aktiv- und Passiv-

beiträge eingezogen, das Grümpeltornier veranstaltet und weitere Quellen zur Beitragsleistung erschlossen.

Die vor 2 Jahren gegründete Supportervereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, dem FC-Räterschen als Gönner "Götti" zur Seite zu stehen. In der Meinung, dass der ordentliche Vereinsbetrieb nach wie vor kostendeckend durchgeführt werden soll, springt die Supportervereinigung dort ein, wo infolge fehlender Mittel auf wünschbare Anschaffungen etc. verzichtet werden müsste. Die Supportervereinigung ist der Meinung, dass die sportliche Freizeitbetätigung eine moralische und finanzielle Unterstützung verdient!

Als Mitglied der Supportervereinigung geniessen Sie auch Vorteile:

- Gratis-Eintritte (bei FCR-Aktivitäten)
- Einladung zum Chlausabend und
- Supporter-Reisen und -Anlässe

Zur Vereinigung:

Präsidentin:

- Esther Schmid, Restaurant Frohsinn

Vice:

- Urs Arbenz, Elsau

Kassierin:

- Rosa Keller, Wiesendangen

Gegenwärtige Mitgliederzahl:

- 15

Min. Jahresbeitrag:

- Fr. 60. -

Stamm:

- Dienstag und Donnerstag Restaurant Frohsinn, Elsau

Anmeldungen nehmen die Vorstandsmitglieder jederzeit gerne entgegen!



Velo-Moto-Club

Generalversammlung

Das positive Resultat der Jahresrechnung 1981 des Velo-Moto-Clubs Räterschen löste bei den Vereinsangehörigen an der Generalversammlung grosse Überraschung aus - rechnete der Verein doch mit einem leichten Rückschlag. Das erfreuliche Resultat ist nicht zuletzt dank lobenswerten Sparsbemühungen der Radballer zustande gekommen. Die Jahresberichte der Obmänner an der Generalversammlung zeugten von der erstaunlich grossen Aktivität des Clubs im vergangenen Jahr. Erstmals errang eine Radballmannschaft den Titel eines Schweizermeisters - R. Stofer und A. Zurbrügge in der 2. Liga. Aber auch die in der 2. Liga spielenden Mitglieder A. Amoriello und U. Schönbachler erreichten Achtungserfolge, indem sie Zürcher Kantonalmeister wurden. Auf grosse Leistungen können auch die Tourenfahrer zurückblicken, und die Fahrwarte konnten von anstehenden Teilnehmerzahlen berichten. Dieser Trend dürfte anhalten, da ab dieser Saison auch die Strassenfahrer eine finanzielle Unterstützung aus der Vereinskasse zugesprochen erhalten. Für 1982 präsentierten die Fahrwarte wiederum ein ansprechendes Tourenprogramm. Eine erste Anregung für die Südtiroler Radwoche, die im April dieses Jahres vorgesehen ist, bot H. R. Hintermüller mit seinem Diavortrag über die letztjährige Trainingswoche in Mallorca und eine Fernfahrt 1980 durch Vorarlberg nach Füssen. Die Wahlen an der GV gingen problemlos über die Bühne. An die

Stelle des zurückgetretenen Radball-Obmanns Walter Seeh wählten die Vereinsmitglieder Antonio Amoriello. Weitere Mutationen lagen keine vor.

Tourenfahrer beachten die folgenden Daten:

Samstag	17.4.	Ausfahrt Affoltern
Sonntag	18.4.	Ausfahrt Affoltern
Samstag	8.5.	Ausfahrt Elgg
Sonntag	9.5.	Ausfahrt Elgg
Samstag	15.5.	Schwarzwaldrundfahrt
Sonntag	16.5.	Ausfahrt Felben
Donnerstag	20.5.	Familienausfahrt mit Picknick
Samstag	29.5.	Ausfahrt Winterthur
Montag	31.5.	Ausfahrt Winterthur
Samstag	5.6.	Wyland-Rundfahrt club-intern
Sonntag	6.6.	Ausfahrt Wil
Samstag	12.6.	Ausfahrt Pfungen-Bassersdorf
Sonntag	13.6.	Ausfahrt Pfungen-Schaffhausen
Samstag	19.6.	Ausfahrt Opfikon-Glattbrugg
Sonntag	20.6.	Ausfahrt Rheinau
Treffpunkt:	Samstags jeweils 13.30 Uhr und Sonntags jeweils 8.30 Uhr beim Rest. Bahnhof, Räterschen	

Programm Vereinsmeisterschaft

- 13. 4. Jassen
- 8. 5. Velorennen (Elgg - Kollbrunn)
- 20. 5. Fahrt ins Blaue (Auffahrt)
- 2. 7. Schwimmen
- 21. 8. Velo OL (anschliessend Servalat braten)
- 29. 8. Minigolf
- 11. 9. Bergzeitfahren
- 18. 9. Bergwanderung
- 18. 9. Bergwanderung
- 9.10. Jassen

Der Vorstand wünscht allen Teilnehmern gute Fahrt!

Der Velo-Moto-Club möchte an dieser Stelle allen Vereinsmitgliedern der Vereine von Elsau/Räterschen und auch der Bevölkerung aus nah und fern recht herzlich danken für ihren Besuch anlässlich der Schulhauseinweihung.

Tour des Monats Mai 1982

Eine idealere Umfahrung unseres nördlichen Weingebietes gibt es wohl keine wie - der Name sagt es - die "Wylandrundfahrt", mit Distanzen von 30 km (Volksradtour) sowie 60 km und 100 km. Zur Wylandrundfahrt kann in Elsau/Räterschen beim Schulhaus oder beim Schulhaus in Trüllikon gestartet werden.

Aber nehmen wir die kleinste Route zuerst unter die Räder. Wir fahren abseits der Hauptstrasse Richtung Mörsburg am Schloss vorbei nach Rutschwil Lindenhof. Dort verlassen wir die Strecke der Wylandrundfahrt. Über Eschlikon, Rickenbach gelangen wir wieder zum Ausgangspunkt. Natürlich ist es gestattet, die Fahrt irgendwo zu unterbrechen, um sich an einem ruhigen Plätzchen zu verpflegen. Diese Tour ist geeignet für die ganze Familie.

Anspruchsvoller ist die 60-km-Tour. In dieser Rundfahrt begegnen wir etlichen Rebbergen. Denken wir an den guten Wiesendanger. Dieser Rebbach symbolisiert unsere diesjährige Plakette. Diesmal fahren wir vom Lindenhof direkt nach Henggart. Am schönen Seerosenteich in Humlikon vorbei hinunter nach Dorf. In Flaach zweigen wir rechts ab, Richtung Thurbrücke. Entlang

des schönen Buchenwaldes gelangen wir zu einer Kreuzung. Die Markierung zeigt uns, dass wir rechts nach Marthalen kommen, dem Geburtsort von Ferdi Kübler. In Trüllikon nehmen wir die Zwischenverpflegung in Empfang. Auch sind wir froh, aus dem Sattel steigen zu können. Die Unentwegten fahren natürlich sofort wieder los, um sich selbst zu testen, in welcher Zeit 60km gefahren werden können. In Gütighausen wird die Thur abermals überquert, und man nimmt den "Thalheimer" in Angriff. Es ist aber nicht verboten, die Steigung zu Fuss zu bewältigen. Nun kommt der gemütlichere Teil. Nur in Wiesendangen gibt es noch eine kleinere Steigung. Wer ganz schlau ist, fährt das Feldsträsschen hinauf bis zur Bisegg. Am Ziel angelangt, haben wir aber all die Strapazen längst vergessen.



Etwas mehr Zeit braucht man für die 100km. Nach der Verpflegung in Trüllikon fahren wir geradeaus nach Gisenhard. Dann kommt eine recht schöne Höhenfahrt entlang der Rebberge von Oberstammheim. Entlang dem Nussbaumer- und Hüttwilersee gelangen wir nach Buch. In Hüttwilien ist genau die Markierung zu beachten, damit wir auf der richtigen Route bleiben. Nun geht es bergan. Keine Angst, diese Steigung ist gut zu bewältigen. In Herdern links an der Kirche vorbei Richtung Lanzeneunforn, Hörhausen. Nach einem letzten Blick über das schöne Thurtal fahren wir bergab nach Müllheim, wobei man sich bestens erholen kann. Haben wir in Amlikon die Thur überquert, beginnt wohl die schlimmste Steigung in unserer Rund-

fahrt. Seit aber dieser Strassenabschnitt geteert wurde, ist es nur noch halb so schlimm. Man sagt ja, was hinaufgeht, geht auch wieder hinunter. Entlang dem Spiegelberg und Sonnenberg, wo übrigens auch Reben gedeihen, gelangen wir nach Matzingen. Hier ist bei der grossen Kreuzung Vorsicht geboten. Über Hagenbuch, Schneit kommen wir bald wieder in unsere heimatlichen Gefilde. Rechts erblicken wir den Schnasberg, der ja bekanntlich der höchstgelegene Weinberg im Kanton Zürich ist. In Elsau angekommen, können wir endlich vom Sattel steigen. Der Einsatz hat sich sicher gelohnt.

Erstens haben wir einen erfreulichen Sonntag erlebt und etwas für unsere Gesundheit getan. Können wir dann noch unsere Medaille in Empfang nehmen, sind wir restlos befriedigt. Nun wünschen wir allen Teilnehmern eine recht gute Fahrt und einen angenehmen Ausflugstag.

A. Rüeger

medic

MEDIC empfiehlt Ihnen:

OLIVETTI und TRIUMPH-ADLER elektronische Typenradschreibmaschinen mit Korrekturspeicher und Mehrfachschrift. Wir haben für jeden Arbeitsplatz die richtige Maschine. Bereits ab Fr. 1395. —

Unverbindliche Auskünfte und Beratung durch
M. Lauper-See, Rümikerstrasse, 8352 Rümikon
Tel. Geschäft: 01 860 15 25, Privat: 052 36 15 11

medic

Büromaschinen-Büromöbel

NEU: PAPETERIE MIT VIELEN GESCHENKIDEEN

Kennen Sie diese Gärtnerei im Bergli Rümikon

Wir binden Ihnen gerne einen Blumestrauss mit Schnittblumen aus eigener Kultur.



Für den Gartenfreund gibt es hier Gemüse- und Blumensetzlinge aller Art.

Kommen Sie, sehen Sie sich unsere Rosen und Geranien an, die Türen sind offen!

E. Nüssli, Gärtnerei im Bergli, 8352 Rümikon Tel. (052) 36 11 30



Tennis

Tennisclub Groval Rümikon vor der Bewährungssaison

chg. Wie die Fussballer, so haben auch die Tennisspieler ihre Meisterschaft. Dieser Mannschaftswettbewerb erstreckt sich allerdings nur über fünf Runden, wobei sechs Einzel und drei Doppel bei den Herren, respektive vier Einzel und zwei Doppel bei den Damen ausgetragen werden.

Im Unterschied zur Fussballmeisterschaft werden pro Partie allerdings drei Punkte verteilt, drei Punkte für einen deutlichen Sieg (9:0, 8:1, 7:2), zwei Punkte für einen knappen Sieg (6:3, 5:4) und einen Punkt für eine knappe Niederlage (3:6, 4:5).

Am Ende der Interclubmeisterschaft ist wie im Fussball die Anzahl der erzielten Punkte ausschlaggebend für Auf- oder Abstieg. Das Spielklassensystem ist aufgeteilt in Nationalliga A und B, sowie in vier regionale Ligen.

Der TC Groval hat letztes Jahr das Kunststück fertiggebracht, den Aufstieg mit drei Teams zu schaffen. Er ist nun bei den Damen in der 2. Liga und bei den Herren in der 2. und 3. Liga mit je einer Mannschaft vertreten.

Dieser Standard darf sich für den jungen Club bestimmt sehen lassen, sind doch in der Region Winterthur nur noch die drei Stadtclubs (LTC, Rotweiss, Kyburg) in der 2. Liga vertreten. Besonders erfreulich ist der Umstand zu werten, dass dieser Erfolg vorwiegend mit clubeigenen Leuten zustande gekommen ist. Auch für die neue Saison sind keine spektakulären Transfers geplant, viel mehr baut man auf die Ausgeglichenheit der verschiedenen Mannschaften.

Es wird auf jeden Fall interessant sein, das Abschneiden der Zweitligateams auf der Tennisanlage Groval mitzuverfolgen. Wenn Sie diese Partien miterleben möchten, so sind sie als Anhänger des TC Groval oder als neutraler Zuschauer herzlich eingeladen (Eintritt frei!). Die Spielzeiten sind jeweils im Restaurant Bännebrett auf Plakaten angeschlagen.

Kader der Zweit- und Drittligateams:

Damen zweite Liga: Bea Keusch (Captain), Liliane Pfenninger, Jutta Eichhorn, Regine Blättler, Helene Hilber, Regine Michel

Herren zweite Liga: Bruno Schriber (Captain), Beat Michel, Louis Pfenninger, Jürg Brändli, Jürg Sprunger, Felix Ammann, Christian Gross

Herrn dritte Liga: Philipp Huber (Captain), Hans Hillepold, Philipp Morel, Roger Hausmann, Peter Freihofer, Alex Laasner, Richard Blättler, Walter Weibel

Ihnen allen eine erfolgreiche Saison 1982!



Frauenverein Elsau

ns. Eine erfreuliche Anzahl von Mitgliedern, nämlich 59, besuchte die Anfangs März abgehaltenen Generalversammlung unseres Vereins. Wie die Präsidentin in ihrem Jahresbericht feststellte, war das vergangene Jahr geprägt durch die 100-Jahrfeier, die bei allen noch in bester Erinnerung ist. Der von der Präsidentin an alle Beteiligten gerichtete Dank war mehr als verdient.

Der erarbeitete Reinertrag des Festes von über 10000 Franken soll getreu dem abgegebenen Versprechen wie folgt zugunsten der Jugend Verwendung finden:

Jé Fr. 2000. — gehen an den Jugendclub, an die Maitli- und an die Buebe-Pfadi. Zur Einrichtung einer Ludothek werden 4000 Franken reserviert. Der Ertrag des Kerzenziehens kommt dem Kindergarten Peiden b/Ilanz zugut; anlässlich des diesjährigen Vereinsausfluges werden die Teilnehmerinnen Gelegenheit haben, diesen Kindergarten kennenzulernen.

Der Verein zählt viele langjährige Mitglieder. So konnte auch diesmal für 50jährige Mitgliedschaft Frau Rüeegg-Schuppisser geehrt werden.

Nach 15jähriger Tätigkeit im Vorstand sind die Aktuarin Frau Nanette Schelling sowie Frau Elsi Weber zurückgetreten. Ihre grosse und hingebungsvolle Arbeit ist an der Versammlung herzlich verdankt worden. Die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder sind ersetzt worden durch Frau Nelly Huber, Aktuarin, und durch Frau Elsi Hofmann-Keller Müller. An die Stelle von Frau Vreni Hablützel, welche während 4 Jahren eine Vielzahl von Veranstaltungen bestens organisierte, wurde Frau Marianne Weniger gewählt.

Im Zeichen der kommenden Wahlen stellten sich die Frauen, welche für ein Amt in den Elsauer Behörden kandidierten, der Versammlung vor. Die "Bisherigen" berichteten über Freuden und Leiden ihres Amtes, die "Neuen" sprachen von ihren Vorstellungen.

Die grosse Zahl von 27 neuen Mitgliedern zeugt für das rege Interesse, welches dem Verein im Dorf entgegengebracht wird.

Trotz der grossen Arbeitsbelastung, die das vergangene Jubiläumsjahr mit sich gebracht hat, wird der Verein auch im laufenden Jahr seine Aktivitäten nicht einschränken. Am Stamm, jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.15 Uhr im Rest. Sternen, erfahren Sie Näheres.

Der Vorstand hofft, dass die Mitglieder und Interessentinnen recht zahlreich von dieser Möglichkeit des ungezwungenen Gedankenaustausches Gebrauch machen werden.

Briefkasten nach PTT-Norm
Haushaltapparate und
Klein - Küchenmaschinen
Fachmännische Beratung
Günstige Preise
Ein Preisvergleich lohnt sich!

Der Laden ist täglich geöffnet
von 16 - 18 Uhr

**Spenglerei
Sanitäre Anlagen
Haushaltapparate**



Fritz Hofer

8352 Rätterschen St. Gallerstrasse Telefon 052 36 16 32

Samariterverein

Generalversammlung vom 26. Februar 1982

Wie jedes Jahr war auch diesmal der Saal des Restaurants Schönggrund bis zum letzten Platz mit interessierten Mitgliedern besetzt. Sie hiessen denn auch das Protokoll der letztjährigen GV sowie Jahresbericht und Jahresrechnung 1981 einstimmig gut. Besonderen Applaus erntete danach der in Marschaurüstung auftretende Ernst Leuzinger für seinen originell abgefassten Reisebericht.

Für einen lückenlosen Besuch der Arbeitsübungen konnten wieder zahlreiche Mitglieder mit einem Löffeli ausgezeichnet werden.

Ehrenmitglieder und somit Trägerinnen der Henri-Dunant-Medaille wurden Christine Bitschnau und Olga Schmid. Zum Freimitglied ernannt wurde Oskar Fritz.

Als Nachfolgerin für den zurücktretenden Vizepräsidenten Erich Weniger wurde Heidi Flückiger gewählt, als Revisorin Ursula

Staub und als Ersatzrevisorin Silvia Huber. Bruno Spörri wird zum Samariterlehrer ausgebildet.

Von den Samariterlehrern wurde wieder ein vielversprechendes Jahresprogramm ausgearbeitet.

Dank guter Finanzlage des Vereins müssen die Mitgliederbeiträge nicht erhöht werden. So konnte man denn getrost zum gemütlichen Teil des Abends überwechseln. Nach dem Nachtessen zeigten Erich Minder, Martin Bernhard und Walter Rast ihre phantastische Tonbildschau von der letztjährigen Reise. Später wurden Wettspiele veranstaltet, deren Teilnehmer von den Zuschauern leider viel zu wenig angefeuert wurden. Den absoluten Höhepunkt bildete jedoch die Darbietung von "Uncel Satchmo's Lullaby". Margrit Nüssli als Louis Armstrong und Ernst Minder als seine kleine Freundin Gabriele bildeten ein entzückendes Paar und ernteten für ihre gekonnte Vorstellung donnernden Applaus.

Doch jetzt von der Vergangenheit zur Zukunft! Vergesst es nicht, liebe Elsauer:

am 3. Mai ist Blutspendeaktion!

Fast jeder kann Blut spenden, und jeder Spender erhält einen kleinen Imbiss.

H. Flückiger



- ◀ Ernst Leuzinger mit Sack und Pack
- ▶ Präsidentin Margrit Nüssli ist froh, dass der anstrengende Abend vorbei ist.
- ▼ Wird in den nächsten 2 Jahren öfters die Schulbank drücken: Bruno Spörri



Vater, komm, steh auf und reck dich, wir gehn am Muttertag zum "Tischlein deck dich"!

Landgasthof zum weissen Schaf SCHOTTIKON

Für Ihren nächsten Anlass: Betriebsfest, Familienfeier usw. empfehlen wir unsere gepflegten Bankette. Sei's im Eulachstübli oder im rustikalen Säli (bis 60 Pers.) Wie wär's mit einem fröhlichen Kegelschub? Mit freundlichen Grüßen

Fam. Spicher-Hospenthal
Tel. 36 11 68

Giorgio Conconi Pflasterungen

Chännerwisstrasse 25 8352 Rümikon
Telefon 052/36 14 08

Ortsverein Rümikon

Unsere GV fand am 13. Februar im Restaurant Blume statt. Die 45 anwesenden Mitglieder brachten bis ca. 22.30 die reichbefrachtete Traktandenliste hinter sich. Kassen- und Revisorenbericht wie auch Protokoll passierten anstandslos; lediglich die Aufnahme bzw. Bestätigung eines in Rätterschen wohnenden Rümiker-Mitgliedes brach beinahe ein "Würstlikrieg" vom Zaun. So wurde auch beschlossen, anlässlich der 25-Jahr-Feier unseres Ortsvereins ein Fest aufzuziehen.

Für 1982 wurde ein Ausflug zur Sternwarte Eschenberg vorgesehen; als Betriebsbesichtigung wurde die Firma Weilenmann (Bschüssig-Teigwarenfabrik) in Winterthur genannt. Als Maibummel ist ein Ausflug auf die Kyburg vorgesehen. Auch unsere übrigen Veranstaltungen wie Räbeliechtliumzug, Chlausabend und Christbaum werden wieder durchgeführt.

Der gesamte Vorstand stellte sich zur Wiederwahl; H. P. Horn als Präsident wurde wie die anderen Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt.

Schliesslich wurde noch das zukünftige Signet für unseren Verein bestimmt. Da unser Kramerbuck gegenwärtig nicht von Tieren genutzt wird, ergibt sich für interessierte Mitglieder die Möglichkeit, Schafe oder andere Tiere gegen einen bescheidenen Pachtzins auf dem Gelände weiden zu lassen. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an eines unserer Vorstandsmitglieder.

E. Strupler



Das neue, von W. Stahel entworfene Signet für den Ortsverein Rümikon

Naturschutzgruppe Elsau

Aufruf der Naturschutzgruppe Elsau

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

Sie beklagen sich über den Rückgang der Schmetterlinge, Käfer und Fledermäuse!

Wissen Sie, dass die Fledermäuse von den nachts fliegenden Insekten leben und dass diese wie alle Schmetterlinge, die Pflanzen unserer einheimischen Flora für ihre Existenz brauchen. Im Mark absterbender und dürer Zweige, in den Stengeln der verschiedensten Pflanzen, unter dürrer Laub und Gras und im Moos leben und überwintern eine Unzahl von Raupen und Puppen unserer einheimischen Schmetterlinge und Käfer – die Raupen der wunderschönen Bläulinge verbringen sogar einen Teil ihrer Entwicklung in Ameisenhaufen (!).

Demnach kann nichts verfehlter sein, als den Garten frühzeitig und das ganze Jahr über von allem Dürren (Zweige, Laub, Gras und auch Äste) freimachen und "sauberhalten" zu wollen. Gerade Sie als Gartenbesitzer sind aufgerufen, Ihren Beitrag zur Wiederherstellung eines gesunden, natürlichen Gleichgewichts zu leisten.

Verwenden Sie keine Gifte mehr!
[Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel (!), Unkrautvertilger, Moosvertilger. – Insektizide, Herbizide, Fungizide, Pestizide, Schneckenkörner (!)]

Verwenden Sie auch keine die Bodenorganismen beeinträchtigenden Kunstdünger!

Ist Ihnen eine reichere Umwelt – Pflanzen, Schmetterlinge, Vögel – nicht auch ein Opfer wert?

Ihre Naturschutzgruppe Elsau

Exkursionen 1982

- 23. Mai 1982 06.00 VOLG Rätterschen (-Weiher-Andelbach)
- 13. Juni 1982 06.00 Ober Schnasberg (-Fulauertobel); Vepflegung und Getränke zu dieser Exkursion mitbringen (Picknick am Feuer, auch für Kinder!)
- 27. Juni 1982 14.00 Rest. Weisses Schaf; botanisch-zoologische Exkursion in die Kiesgruppe Schottikon

Jedermann ist freundlich zu diesen Exkursionen eingeladen. Wir versuchen, allen etwas zu bieten, sowohl den botanisch wie auch den ornithologisch-zoologisch Interessierten.

Gutes Schuhwerk ist erforderlich, ein Feldstecher erwünscht.

heinz schmid ag 

Elektro-Anlagen
Telefon Konzession A+B
Elektro Projekt

Heinz Schmid
eidg. dipl. El.-Inst.

Privat:
Im Glaser 8
8352 Rümikon
Telefon 052 36 2148

8400 Winterthur
Wildbachstrasse 6
Telefon 052 29 36 36

Ausführung sämtlicher Elektro- und Telefoninstallationen.

Neubauten - Umbauten - Kundenservice

Ausführung der elektrischen Installationen im Schwimmbad Elsau

RENÉ WILLI

Autospenglerei 

Autospritzwerk Einbrennkabine

Schlatterstrasse 59 8352 Rätterschen
Telefon 052 36 15 50

**SVP**

Schweiz. Volkspartei Elsau

Liebe Mitbürgerin,
Lieber Mitbürger

Wir danken Ihnen für die Unterstützung unserer Kandidaten der 1. Wahlrunde.

Wiederum können wir Ihnen bestausgewiesene Persönlichkeiten zur Wahl vorschlagen.

In die RPK**Urs Gross**
1945 Bankverwalter neu

Durch seinen Beruf als Bankverwalter bringt er alle Voraussetzungen für dieses verantwortungsvolle Amt mit sich. Als ehemaliges Mitglied des Gemeinderates ist er mit der Behördentätigkeit bestens vertraut.

**Erhard Staub**
1939 Wm bei der Kantonspolizei neu

Er hat während vielen Jahren den Polizeiposten der Gemeinde versehen. Seine Gewissenhaftigkeit prädestiniert Erhard Staub geradezu für dieses Amt.

In die Gesundheitskommission**Elfriede Wälchli**
1933 Hausfrau bisher

Als Vermittlerin der Hauspflege hat Frau Wälchli sich schon bisher sehr verdient gemacht. Sie ist umgänglich und sehr liebenswürdig mit allen, die bei ihr Hilfe suchen.

**Edwin Schuppisser**
1949 Landwirt neu

Als junger, aktiver Landwirt kennt er sich aus in allen Belangen der Landwirtschaft. Seine beruflichen Kenntnisse werden der Gesundheitsbehörde, die sich in ihrer Tätigkeit viel mit der Landwirtschaft beschäftigen muss, sehr zu Nutzen kommen.



Wir empfehlen Ihnen auch unsere Kandidaten für die Steuer- und Sparkassenkommission zu wählen. Für diese Behörden wurde das Verfahren mit den gedruckten Wahlvorschlägen gewählt.

Steuerkommission: **Hans Hrch. Rüeger, 1927**
Landwirt, neuSparkassenkommission: **Alfred Frohhofer**
Liegenschaftsverwalter, bisher,
als Präsident und Mitglied**Robert Ott, 1948**
Gärtnermeister, neu

Unter dem Traktandum Ehrungen durfte Otto Rohr für seine 25jährige Vorstandstätigkeit vom Unterverband Ostschweiz eine schöne Wappenscheibe entgegennehmen. Für die 15jährige Vorstandstätigkeit wurden die beiden Schützenkameraden W. Honegger und J. Forrer jun. mit einer Verdienstplakette geehrt. Und schliesslich durfte H. Ott für je 16 Anerkennungskarten im Bundesprogramm und dem Feldschieszen eine bronzene und eine silberne Verdienstmedaille entgegennehmen.

Vorstand:
Präsident: Walter Schlumpf Tel. 36 14 91
Aktuar: Walter Bosshard Tel. 36 10 84
Kassier: Otto Rohr Tel. 36 12 03
Munitionsverwalter: Walter Honegger Tel. 36 16 17
Schützenmeister: Jean Forrer Tel. 36 21 86
Werner Huber Tel. 36 19 63LINDAUER SPORT
VELOS+MOTOS
ELSAUERSTRASSE 16
8352 RÄTERSCHEN**LINDAUER****REPARATUR- UND VERKAUFSSERVICE**von Puch, Sachs, Allegro, Cilo, Zündapp, Ciao, Carrera,
Bora und 50-125 ccm Vespa und Yamaha.**Laden und Werkstatt geöffnet:**Di-Fr 08.00-12.00 / 13.30-18.30
Sa 08.00-16.00**Militärschiessverein
Räterschen**

Die ordentliche Generalversammlung fand am 27. März im Rest. "Schäfli" Schottikon statt. In Anwesenheit einer schönen Anzahl Schützen konnte der Präsident W. Schlumpf noch vier Ehrenmitglieder begrüßen. Protokoll und Jahresbericht fanden die einstimmige Abnahme. Dem Jahresbericht konnte entnommen werden, dass die Schiesstätigkeit im Jahre 1981 durch die neue elektronische Schiessanlage im "Ohrbühl" gekennzeichnet war. Es konnte festgestellt werden, dass sich unsere Schützen, aber vor allem die Schützenmeister, sehr rasch an die neuen Verhältnisse gewöhnt haben. Eines darf sicher als positiv gewertet werden, nämlich dass sich der Schiessbetrieb flüssiger abgewickelt hat als bisher und somit die angesetzten Schiesszeiten reibungslos eingehalten werden konnten.

Die Jahresrechnung mit Einnahmen und Ausgaben von rund Fr. 2000.- schloss ausgeglichen ab, obschon einige ausserordentliche Ausgaben diese zusätzlich belasteten. Sie wurde denn auch unserem Kassier Otto Rohr mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit abgenommen. Nach gewalteter Diskussion wurde der Jahresbeitrag für das Jahr 1982 auf der bisherigen Höhe von Fr. 5.- belassen.

Das Jahresprogramm mit 8 Bundesübungen und dem Besuch einiger freiwilliger Schiessanlässe in der näheren Umgebung fand die einhellige Zustimmung. Das Schiessprogramm finden Sie übrigens in der Elsauer-Zyting Nr. 4 und am Vereinskasten beim Bahnhof Räterschen.

Das Wahlgeschäft war diesmal nur eine Formsache, da sich sämtliche Vorstandsmitglieder wie auch die Revisoren und Ersatzmänner für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellten.

Parteien**FDP****Ein herzliches Dankeschön...**

möchten wir vorab allen Wählerinnen und Wählern aussprechen, die am 6./7. März 1982 zur Urne schritten. Dabei freut es uns ausserordentlich, dass Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten in so hohem Masse Ihr Vertrauen schenkten. Diese werden durch Einsatz und Sinn für Zusammenarbeit in der Behörden-tätigkeit ihr Bestes geben.

Den nachstehend aufgeführten Damen und Herren – die jeweils durch uns zur Wahl vorgeschlagen wurden – danken wir von Herzen für ihre zum Teil während mehreren Amtsdauern geleisteten Dienste für die Öffentlichkeit. Sie treten in Kürze aus ihren Ämtern zurück.

Gemeinderat
Rober Tanner**Kirchenpflege**
Esther Bichsel
Willi Tischhauser**Oberstufenschulpflege**
Dr. Fritz Bichsel
Ulrich Jäggi**Primarschulpflege**
Emmi Schuppisser
Othmar Wengi

Den Dankesreigen möchten wir abschliessen mit einem Dank an die Damen und Herren aller Parteien, die sich erneut oder zum ersten Mal für eine Behördentätigkeit zur Verfügung stellen.

Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, bitten wir, durch Ihre Teilnahme an der zweiten Wahlrunde vom 24./25. April 1982 unseren Kandidatinnen und Kandidaten der zu wählenden Kommissionen zu einer ehrenvollen Wahl zu verhelfen.

Gesundheitskommission
Ernst Ilg**Rechnungsprüfungskommission**
Erich Mayer**Sparkassakommission**
Josef Weber**SP****Dank an die Stimmbürger (-innen)**

Die SP Räterschen-Elsau dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, die am 6./7. März ihr Stimm- und Wahlrecht ausgeübt haben. Besonderen Dank gebührt selbstverständlich den Stimmbürgern, die zum Teil unsere Kandidaten (-innen) mit Spitzenresultaten gewählt haben. Mit Genugtuung stellen wir fest, dass der sachlich und fair geführte Wahlkampf honoriert wurde. Dass es uns nicht gelungen ist, das zweite Mandat in der Oberstufenschulpflege zu halten, konnte uns deshalb nicht befriedigen, da wir in Urs Krieg einen äusserst fähigen Kandidaten ins Rennen geschickt haben. Nicht ganz zu befriedigen vermag ebenfalls, dass unserer Partei kein einziges Präsidium zugestanden wurde, obschon wir aufgrund unserer Stimmenzahl auch darauf Anrecht hätten.

Die SP unterzieht sich aber demokratisch dem Volkswillen, und unsere gewählten Behördemitglieder sind wie bis anhin gewillt im Interesse einer guten Zusammenarbeit weiter zu arbeiten.

Ein besonderer Dank gebührt unseren zurücktretenden Behördemitgliedern Rudolf Hiestand, Gemeinderat, Ernst Kläui, Oberstufenschulpflege, sowie Frau Käthi Ruchti, Fred Schaffer und Ernst Kundert, Primarschulpflege, für ihre langjährige Tätigkeit für unsere Gemeinde.

II. Wahlrunde:

Am 25. April findet nun der zweite Teil der Gemeindewahlen statt. Auch hier kommt es bei der Rechnungsprüfungskommission und der Gesundheitsbehörde zu Kampfwahlen. Die SP hat sich bemüht, auch für diese zu wählenden Kommissionen fähige Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich grösstenteils schon seit Jahren für die Mitarbeit in der Gemeinde bewährt haben, zur Wahl vorzuschlagen. Dabei ist zu bemerken, dass wir nicht über unsere bisherige Vertreterzahl hinausgegangen sind. Wir bitten daher die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, auch bei der zweiten Wahlrunde bei der Stimmabgabe wiederum an unsere Kandidaten (-innen) zu denken. Wir danken im voraus bestens.

Sozialdemokratische Partei
W. Schlumpf, Tel. 36 14 91

2

Wir sind

**Auto-Elektro
Spezialisten**für Reparaturen an der
elektrischen Anlage Ihres Autos.

- Anlasser
- Alternator
- Lichtmaschinen

reparieren wir Ihnen zuverlässig
und preiswert.Unser grosses Austauschlager
gewährleistet einen schnellen
Service.

Für alles was elektrisch ist zu:

NYFEGA**Auto-Elektro-Garage**

Tösstalstrasse 29 ☎ 23 28 10

Technikumstr. 59 ☎ 22 50 00

8400 Winterthur



Jugend



Jugendgruppe Elsau

d' disco a de schuelhuusiweihiig isch en chliine erfolg gsii und für vieli ganz beschtimmt au de plausch. mir händ öis gfreut, dass so viel cho sind und für gueti schtimmig gsorget händ. lueged doch au suscht emal bi öis ie – und wänn's nu isch für zum es coci z.trinke. mir träffed öis jede mittwuchabig vom siebni aa und nöierdings au am sunntigzmittag vom zwei aa, möglicherwiis isch au am frittigabig offe. (beachtet eifach d'aaschlag im schau-fänschter bim coop und im jugendruum.)

de jugendruum söll für alli sii, nid nu für die, wo regelmässig i d'jugendgruppe gönd. er isch en träffpunkt für die, wo wänd musik lose, öppis trinke, plaudere, eifach zäme sii. au ideä für öppis z'undernäh stossed uf inträsse.

mir hoffed, es paar zumene bsuech aagregt z'ha. alli sind hätzlich willkomme!

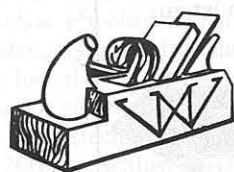
d'jugendgruppe c. najmann
m. furrer



8472 Ober-Ohringen
Münzerstrasse 5, Telefon 052/23 85 02
Sämtliche Unfallreparaturen
Carrossierarbeiten

Sponsor: 1. + 2. Mannschaft
FC Rätterschen

Martin Wagner



Schreinerei

8403 Winterthur
Postfach 4

Werkstatt Rümikon ZH Telefon 052 / 36 23 36

Ausführungen sämtlicher Schreinerarbeiten

Kaminfeger
&
Dachdecker



Kümin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Rätterschen

Tel. 052 36 10 07

PROGRAMM DER JUGENDGRUPPE ELSAU

28.4.82 Film, 19.30 beim Jugendraum

4.5.82 Kegeln, 19.00 beim Jugendraum mit dem Velo

20.5.82 Auffahrt: Sonnenaufgang auf dem Schauenberg,
Morgenessen in Elgg, Treffpunkt: 02.00 im Jugendraum

5.6.82 Nachtessen, 19.00 im Jugendraum

16.6.82 minigolf, 19.00 beim Jugendraum mit dem Velo

21.4. }
12.5. }
26.5. } "Beizli" im Jugendraum 19.00-22.00
9.6. }
23.6. }

17.4. }
26.6. } Vertragen der Elsauer-Zytig

Unser Team:

Rita Kalberer	36 17 43	Hermann Bichsel	36 19 65
Ursula Kalberer	36 17 43	Franziska Weiss	36 22 97
Martin Sieber	36 17 40	Astrid Schär	36 17 68

ALL-ROUND-SERVICE



Reparaturen und Neumontagen von
Rolläden, Sonnen- und Lamellenstoren.
Maler- und Tapezierarbeiten

(052) 29 60 30 oder
36 16 31

7-9 Uhr und ab 18 Uhr
SCHOTTIKON

Kulturelles / Veranstaltungen

"Gordon Familientraining" in Elsau

Seit mehreren Jahren steht auf der Bestsellerliste der Erziehungsliteratur das Werk des Amerikaners Thomas Gordon mit dem Titel: "Familienkonferenz". Tausende von Eltern haben das Buch mit Begeisterung gelesen. Wenn sie dann aber die Methoden Gordons in ihrer Familie anwenden wollten, zeigte es sich, dass dies nicht so einfach war. Allzuleicht fielen sie in frühere, eingeschliffene Verhaltensweisen zurück, mit welchen sie eigentlich schlechte Erfahrungen gemacht hatten und von denen sie loskommen wollten.

Seit zwei Jahren wird nun auch in der Schweiz das Kursprogramm angeboten, welches Thomas Gordon mit seinen Mitarbeitern in Amerika entwickelt hat: das "Gordon Familientraining". Es eignet sich für Eltern mit Kindern aller Altersstufen. In 10 Lektionen zu je 3 Stunden haben die Kursteilnehmer die Möglichkeit, die im Buch "Familienkonferenz" beschriebenen Erziehungsmethoden gründlich kennenzulernen, sich mit ihnen auseinanderzusetzen und sie einzuüben., damit sie diese auch in der Familie anwenden können.

Gordon strebt eine Erziehung an, in welcher die Kinder als gleichwertige Partner betrachtet werden, deren Bedürfnisse und Probleme ebenso ernst genommen werden, wie jene der Erwachsenen. Die Beziehung zwischen Eltern und Kindern soll von gegenseitiger Achtung und gegenseitigem Verständnis geprägt sein. Konflikte, welche in jeder Familie vorkommen, werden im gemeinsamen Gespräch so gelöst, dass sich niemand benachteiligt fühlen muss. In einer solchen Familienatmosphäre können

sich die Kinder besser zu selbständigen, kontaktfähigen, verantwortungsbewussten und glücklichen Menschen entwickeln.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat Winterthur wird nach den Sommerferien auch in Elsau ein "Gordon Familientraining" angeboten. Die beiden Kursleiterinnen Regine Lempen und Fria Kobe sind in einem "Gordon-Seminar" für diese Arbeit vorbereitet worden und haben bereits ein "GFT" durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 12-16 Personen beschränkt, da nur in einer relativ kleinen Gruppe wirkungsvoll gearbeitet werden kann. Genauere Angaben über die Durchführung des Kurses werden später bekanntgegeben. Weitere Informationen erteilt Frau Kathrin Ochsenbein, im Schründler 19, Elsau, Telefon 36 21 80, welche auch die Anmeldungen entgegennimmt.



Leserbriefe

Leserbrief in Nr. 4

(Massierung von Industrie- und Gewerbebezonen um Rümikon)

Sehr geehrter Herr Strupler

Sie schliessen Ihren Leserbrief in der Elsauer-Zytig Nr. 4 mit einem Fragezeichen. Dieses Fragezeichen blieb mir auch nach nochmaligem Durchlesen Ihres Aufsatzes.

Sie beklagen sich über die Massierung von Industrie und Gewerbe in Rümikon und den daraus entstehenden Immissionen (auch Pendelverkehr darf zu den Immissionen gezählt werden). Die Schweiz ist jedoch auf die Industrie angewiesen; der grösste Teil von uns lebt davon. Also müssen wir auch damit leben. Ist es da nicht besser, die Anlagen zu zentralisieren?

Selbstverständlich ist heute der Immissionsschutz noch weit hinter den vorhandenen Möglichkeiten zurück.

Eine kurze Zwischenfrage, Herr Strupler: Gehören Sie vielleicht auch zu den Pendlern (mit PW), oder führt Sie Ihr Weg zur Arbeit tagtäglich der Eulach entlang zum Bahnhof Rätterschen?

Ihre Anregung zur menschengerechteren Umgebung befindet sich seit zwei Jahren auf dem Weg der Verwirklichung.

Zum einen werden in der Gegend des Schwimmbades einige einfache Sportanlagen geplant (vergleiche Elsauer-Zytig Nr. 3, Seite 9), die den Wünschen von "Auchmitbürgern" entsprechen und jederzeit und überall nur so steril sind wie die Benützer. Zum Anderen laufen seit Frühling 1980 die Arbeiten zur Waldzusammenlegung Elsau-Wiesendangen. Somit werden wir allen Spazierfreudigen in Zukunft (wenn Bundesrat Ritschard nochmals eine Milliarde findet, vielleicht schon bald) ein zusammenhängendes System von Flur- und Waldstrassen zur Benützung anbieten können.

Im nahen Hegiberg (Staatswald-Revier) bestehen diese Strassen schon seit 10 und mehr Jahren, und es wird jedes Jahr nicht wenig Geld, Mühe und Schweiß aufgewendet, um diese Wege zu unterhalten.

Anschliessend möchte ich Ihnen danken, dass Sie Zeit gefunden haben, Ihre Gedanken in der Elsauer-Zytig zu veröffentlichen und bitte Sie, mir meine etwas andere Meinung nicht zu verargen.

Mit freundlichen Grüssen

Ruedi Weilenmann

Samstag, 24. April 1982
Mehrzweckhalle "Ebnet", Elsau

Grosse Abendunterhaltung

Türöffnung 19.15 Uhr, Beginn 20.00 Uhr
Kindervorstellung 14.00 Uhr, Eintritt Fr. 1.-

Liederkonzert

Frauen- und Töchterchor, Dirigentin: Getrud Weibel
Männerchor, Dirigent: Joseph Schinkowitsch

Theater "Der blau Ängel"

Lustspiel in 2 Akten, Regie: Bruno Spörri

Grosse Tombola

Tanz ab ca. 23.00 Uhr bis 04.00 Uhr mit dem
Orchester "The Fieldmen" Zürich-Rapperswil

Festwirtschaft – Barbetrieb – Gartenlaube

Eintrittskarte Fr. 4.50 Saalabzeichen Fr. 4.50

Vorverkauf und Reservation:

Reisebüro Peco Tours AG, Elsauerstr. 16, 8352 Rätterschen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Männerchor
Rätterschen

Frauen- und Töchterchor
Rätterschen

Danke schön!

Allen, die mir am 6./7. März ihre Stimme und damit ihr Vertrauen gaben, möchte ich ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Leider hat's nicht ganz gereicht. Trotzdem war dieser "Wahlkampf" für mich ein grosses Erlebnis, und unsere Gruppe sowie ich persönlich konnten wichtige Erfahrungen sammeln. An dieser Stelle möchte ich auch allen danken, die mich aufgefordert haben, diesen Schritt zu wagen, brachte er mir doch schöne und wertvolle Begegnungen.

Heidi Lauper-Seeh

Heinrich Hofmann
An die Redaktion der
Elsauer-Zytig
8352 Elsau-Rätterschen

8049 Zürich, 15. März 82
Regensdorferstr. 97

Sehr Geehrte.

Aus dem Tessin vom "Rebenschnelden" zurückgekehrt finde ich Ihre Zeitung vor. Es hat mich riesig gefreut, dass Sie an mich gedacht haben. Ihre Zeitung bringt viel Interessantes und Aufregendes aus der früheren Heimat. Schon die Wildkarte 1843-1851 bietet mir sehr viel. Ganz vergessen habe ich, dass ich vor vielen Jahren in der Pfaffenmatt einmal geheuet habe. Die Pfaffenmatt war dazumal so weit von Ober-Schottikon entfernt, dass man das Mittagessen - bestehend aus einem Beinschinken, Brot, Eiern und vergorenem Most - dort im Freien einnahm. Auch Reben gab es noch am Hang gegen Dickbuch. Obschon ich kein Heimweh-Elsauer bin und nur das Bürgerrecht besitze, liess ich gerne die Abonnementsgebühr von Fr. 30.- auf Ihr Postcheck-Konto 84-3464 überweisen.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen viel Freude und Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
H. Hofmann

vom Weiher ferngehalten worden. Eine unglückliche Fischbewirtschaftung, eine sehr einseitige Zusammensetzung des Fischbestandes mit stark überhandnehmenden Rotfedern und Karpfen liessen andern Tierarten kaum mehr eine Überlebenschance. Die Vegetation in und am Wasser wurde beeinträchtigt und zu einem schönen Teil zerstört.

An der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 1980 wurde deshalb beschlossen, im Zusammenhang mit der Weihersanierung beim Einlauf eine nach Westen verbreiterte Flachwasserzone zu schaffen. Man versprach sich von diesem Vorhaben, welches im Frühjahr 1982 realisiert werden soll, eine wesentliche Bereicherung der Kleintier- und Pflanzenwelt. Elsau verfügt heute über nichts dergleichen mehr. Das Ried in Rätterschen mit den Altläufen der Eulach wurde anfangs dieses Jahrhunderts melioriert (siehe Wildkarte, Elsauer-Zytig Nr. 4). Seichte Uferzonen gehören zu den wertvollsten, aber auch immer wieder zu den am häufigsten zerstörtesten Lebensräumen. Das Röhricht beherbergt Wasservogel, Amphibien und eine Menge Wirbellose, die hier im Pflanzendickicht Schutz und Lebensgrundlage finden. Es sind dies Libellen und die Larven der verschiedensten Tiere, aber auch selten gewordenen Pflanzen wird dort eine Chance gegeben. Nicht ausgeschlossen ist, dass der seit 1962 am obersten Weiher verschwundene Eisvogel sich wieder ansiedelt. Jedenfalls soll bei der Gestaltung der Flachwasserzone nichts unversucht bleiben, um ihm diese Rückkehr zu erleichtern.

Die in der Elsauer-Zytig veröffentlichten Listen bedrohter und ausgestorbener Tiere und Pflanzen reden eine deutliche Sprache. (NB. Die Anmerkung "häufig" in Nr. 4 bei der Haselmaus beruht auf einem Druckfehler! Die Haselmaus, ein Verwandter des Siebenschläfers - also keine "Maus" - ist, wenn sie überhaupt noch vorkommt, sehr selten!)

Wenn es nicht bereits zu spät ist, um mit Schutzmassnahmen zu beginnen, so ist es zumindest fünf vor zwölf. Unsere Tier- und Pflanzenwelt kann nur mit den dazugehörigen Lebensräumen - Biotopen - erhalten werden. Biotopschutz geht darum allem voran.

Der Mensch kann mit seiner Technik eine Landschaft zerstören, nichts hindert ihn, sie aber auch wieder mit den gleichen Hilfsmitteln instandzustellen. Anders ist das bei den speziellen Biotopen und bei ausgestorbenen Tier- und Pflanzarten. Da ist eine Wiedergutmachung in den meisten Fällen unmöglich. Dort aber, wo die biologischen Voraussetzungen vorhanden sind und wo keine Zielkonflikte mit der Landwirtschaft entstehen, da gilt es, die früher leichtfertig zerstörten Biotope wieder neu anzulegen. Am obersten Weiher versucht man, ein durch menschliche Massnahmen und Unterlassungen stark beeinträchtigtes Biotop aufzuwerten bevor es vollends zerstört ist.

(PS. Die immer wieder in Diskussionen erwähnte Ausbaggerung des Weihers hätte nie im Interesse des Naturschutzes gelegen - im Gegenteil! - noch ist sie je von ihm gefordert worden!)

Naturschutzgruppe Elsau - Der Vorstand

Kleininserate

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung
schöne 4-Zimmerwohnung
Tel. 28 23 86 oder 36 18 94

Suche in unserer Gemeinde gelegentlich grösseren Raum für
neuen Geschäftsbetrieb. Telefon: 052 36 17 81 (abends)

Motorsägen Aktion Elektrosägen - unschlagbare Preise!
Diverse Occasions-Maschinen, Forstwerkzeuge, Regen- und
Helly-Hansen-Bekleidungen
E. Schoch-Koch, Tollhausen Telefon 36 22 67



Wochenkalender

Montag

18.00-19.00	Jugendriege (JG 70-75)	Turnhalle Ebnet
19.00-20.00	TV: Turnen für jedermann	Turnhalle Ebnet
18.30-21.00	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
20.15-21.45	Damenriege	Turnhalle Ebnet
14.00-17.30	Sauna: Frauen allgemein	
18.00-22.00	Gruppen	

Dienstag

16.00-17.00	MUKI-Turnen	
17.00-18.30	FC-Training Junioren D+E	Schulhaus Ebnet
18.30-20.00	Junioren C	Schulhaus Ebnet
17.00-20.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
18.30-19.45	Gerätekurs für Jugendliche	Turnhalle Süd
19.45-21.30	TV: Handballtraining Aktive+Junioren	Schulhaus Ebnet

20.00-21.30	Frauen- und Töchterchor	Schulhaus Süd
20.00-	FC-Training +2. Mannschaft	Schulhaus Ebnet
20.15-	Gemischter Chor	Schulhaus Ebnet
09.00-11.30	Sauna: Gruppen	
12.00-22.00	Männer allgemein	

Mittwoch

20.00-21.45	Männerriege	Turnhalle Ebnet
09.00-17.30	Sauna: Frauen allgemein	
18.00-22.00	Paare allgemein	
18.30-20.00	FC Training Senioren + Jun. B	Turnhalle Ebnet

Donnerstag

08.00-09.00	Atemgymnastik Frauen	Schulhaus Süd
09.00-10.00	Seniorenturnen	Schulhaus Süd
10.00-11.00	MUKI-Turnen	
18.00-19.00	Mädchenriege (jüngere)	Turnhalle Ebnet
19.00-20.00	(ältere)	Turnhalle Ebnet
19.00-20.00	Atemgymnastik Frauen und Männer	

19.00-20.00	Harmonika-Club Junioren	Schulhaus Süd
20.10-21.30	Senioren	Schulhaus Süd
20.15-21.45	Frauenriege TV	Turnhalle Ebnet
09.00-22.00	Sauna: Frauen allgemein	
20.00-	FC-Training 1. Mannschaft	Turnhalle Ebnet

Freitag

18.00-19.00	Jugendriege (JG 66-69)	Turnhalle Ebnet
19.00-20.00	TV: Handballtraining	Schulhaus Ebnet
20.00-21.45	TV: Turnen (Geräte/Leichtathletik)	Schulhaus Ebnet

20.15-	Männerchor	Schulhaus Ebnet
18.30-21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
09.00-16.00	Sauna: Gruppen	
16.30-22.00	Männer allgemein	

Samstag

ab 13.30	FC Rätterschen (Junioren+Senioren)	Fussballplatz gemäss Anschlag
13.30	Pfadfinder	
09.00-22.00	Sauna: Männer allgemein	

Sonntag

08.15 / 10.15	FC Rätterschen (1. und 2. Mannschaft)	Fussballplatz
09.15	Gottesdienst evang. ref.	Kirche Elsau
10.00	Santa messa e predica in italiano	
11.00	Gottesdienst röm. kath.	Schulhaus Ebnet

09.00-17.30	Sauna: Gruppen	
18.00-22.00	Paare allgemein	

Gratulationen

90 Jahre alt

Am 17. März feierte am Zaunerweg 4
Frau Ida Ackermann-Eglauf ihren 90. Geburtstag, zu dem wir
ihr nachträglich herzlich gratulieren.

80 Jahre alt

Die herzlichsten Glückwünsche, für einige auch nachträglich,
möchten wir folgenden Jubilaren überbringen:
Frau Berta Schuppisser-Schoch, Fulau, am 1. Februar;
Herr Rudolf Ruegg-Schuppisser, Unt. Schärerstr. 3, am 9. Febr.;
Frau Fanny Olga Ackeret-Wägeli, Elsauerstrasse, am 3. März;
Frau Bertha Hostettler-Gautschi, C.F. Meyerstr., am 2. April;
Frau Wilhelmine Bähler-Weisser, Unterschottikon, am 23. Juni.

Goldene Hochzeiten

Gleich zwei Ehepaaren können wir in dieser Ausgabe zum goldenen Hochzeitsfest gratulieren.

Es feiern am 21. Mai
Edwin und Maria Gubler-Oberholzer, Riedstrasse 9
und am 18. Juni
Jakob Friedrich und Anna Martha Würigler-Schlumpf,
im Zauner 10.

Allen Jubilaren wünschen wir ein frohes Fest und weiterhin gute
Gesundheit.

Diplomanden

Wir gratulieren den Absolventinnen der Diplommittelschule in
Winterthur zum Diplom und wünschen ihnen in ihrer weiteren
beruflichen Karriere viel Erfolg und Befriedigung:

- Margaretha Furrer
- Verena Sieber
- Ruth Badertscher

Neue Spiele und Spässe
mit Wörtern -

Milch Licht

Waffen

Langlauf

Lampe

Chäs-Schmid

Käsespezialgeschäft
Marktasse 55
8400 Winterthur Tel. 052-22 69 41

Privat: im Schrändler 9



Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Die Vereinskommision

April	21.	Pro Senectute: Seniorennachmittag
	24.	Frauen- und Töchterchor/Männerchor: Abendunterhaltung 1982
	24./25.	Zivilschutz Elsau: Tag der offenen Tür
	24./25.	Gemeinde Elsau: Behördenwahlen, 2. Wahlgang
	25.	Ornithologischer Verein: Exkursion auf Gemeindegebiet
	25.	Katholiken: 1. Kommunionfeier, 11.15 Uhr, Kirche Wiesendangen
Mai	3.	Blutspendeaktion Rotes Kreuz/Samariterverein, Sanitätshilfsstelle Elsau
	5.	Pro Senectute: Seniorenwanderung
	9.	Kirche Elsau: Muttertag-Jugendgottesdienst, 10.30 Uhr, in der Kirche
	15.	TV Rätterschen: Jugendsporttag, Schulhaus Ebnet
	15.	Freibad "Niderwis": Badesaison-Eröffnung
	16.	Katholiken: Maibummel
	19.	Pro Senectute: Seniorenausflug
	23.	Velo-Moto-Club: Wylandrundfahrt und Volksradtour
	23.	Naturschutzgruppe: Exkursion, 06.00 Uhr, Volg Rätterschen
	21./22./23.	Feldschiessen 1982
Juni	2.	Pro Senectute: Seniorenwanderung
	5./6.	Schützenverein Elsau: Standartenweiheschieszen, Zinzikon
	5.+13.	Schützenverein Elsau: Bezirksschiessen
	6.	Gemischter Chor: Sängertreffen, Kollbrunn
	6.	Turnverein: Illnau
	4./5./6	Militärschiessverein: Freundschaftsschiessen Zell
	12./13.	Männerchor: Eidg. Sängerfest Basel
	12./13.	Harmonika-Club: Zürcher Kantonal fest
	12./13.	Fussball-Club: Grümpelturnier 1982
	12./19.	Militärschiessverein: Albanischieszen
	12./19.	Schützenverein Elsau: Albanischieszen
	13.	Naturschutzgruppe: Exkursion, 06.00 Uhr, Oberschnasberg
	16.	Pro Senectute: Seniorennachmittag, 14.30 Uhr, Schulhaus Ebnet
	19.	Feuerwehr: Tanklöschfahrzeug-Einweihung
	20.	Ornithologischer Verein: Waldrundgang
	26./27.	Turnverein: Kantonales Turnfest Schaffhausen
26./27.	Velo-Moto-Club: Volksradtour + Radballturnier	
27.	Naturschutzgruppe: Exkursion, 14.00 Uhr, Rest. Zum weissen Schaf	

schreinerei hofmann ag

Die Tel. Nr. 36 11 60 für alle Schreinerarbeiten